

Saison 2002/2003 - Kreisliga A Gross-Gerau

Abschlusstabelle

| Rang | Team | Tore | Punkte |
|------|--------------------|--------|--------|
| 1. | FC Gustavsburg | 101:18 | 79 |
| 2. | Conc. Gernsheim | 85:53 | 63 |
| 3. | SKV Büttelborn | 88:40 | 62 |
| 4. | SKG Walldorf | 72:38 | 61 |
| 5. | SG Dornheim II | 61:40 | 48 |
| 6. | SV Klein-Gerau | 59:51 | 44 |
| 7. | Olympia Biebesheim | 61:59 | 43 |
| 8. | Italia Groß-Gerau | 44:61 | 43 |
| 9. | TSV Trebur II | 51:62 | 36 |
| 10. | SKG Bauschheim | 53:78 | 33 |
| 11. | Alem. Königstädten | 40:56 | 32 |
| 12. | TSV 03 Wolfskehlen | 42:55 | 30 |
| 13. | SKV Mörfelden | 54:68 | 30 |
| 14. | TSG Worfelden | 54:71 | 30 |
| 15. | SC Astheim | 48:94 | 26 |
| 16. | SV 07 Geinsheim II | 22:91 | 9 |

Eine äußerst unangenehme Zittersaison 2002 / 2003 endete für die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen noch mit einem glücklichen Ende. Bereits der Rundenstart ließ nichts Gutes verheißen, denn dem hohen 4:0 Auswärtserfolg bei der TSG Worfelden folgten klare Heimniederlagen gegen die SG Dornheim II (0:3) und Concordia Gernsheim (1:3). Überhaupt tat die Heimschwäche der Mannschaft in der Folgezeit besonders weh, da sie auswärts schon fast traditionell kaum einen Fuß auf die Erde bekam. Zwar konnten die wichtigen Heimspiele gegen Bauschheim, Astheim und Königstädten im frühen Herbst noch gewonnen werden, doch dann folgte eine Reihe von Punkteteilungen vor eigenem Publikum, die alle eins gemeinsam hatten: sie kamen vollkommen unnötig und teilweise nach klaren Führungen (Olympia Biebesheim, TSG Worfelden) zustande und resultierten in der Regel aus Gegentreffern in den letzten Spielminuten. Ein einziger Auswärtssieg im besten Spiel vor der Winterpause (4:2 in Mörfelden) kam noch zustande, doch schon in den drei ersten Rückrundenspielen – allesamt noch im alten Jahr – blieb man ohne Sieg. Das neue Jahr begann mit einem glücklichen Unentschieden gegen den SV Klein-Gerau. Dann allerdings folgte Niederlage auf Niederlage und gerade in den Begegnungen gegen Mannschaften aus dem Tabellenkeller (Astheim, Bauschheim, Königstädten) ließ der TSV Einsatzbereitschaft und Charakter vermissen. Schwere Verletzungen der Routiniers Manfred Schäfer und Martin Ewald, die lange Zeit die Korsettstangen der Mannschaft im Mittelfeld bildeten und eine gleichermaßen unnötige wie langwierige Sperre von Jens Turnsek dünnten den Kader aus und die Fußstapfen dieser Führungsspieler waren für ihre potenziellen Nachfolger offensichtlich viel zu groß. Schnell war das kleine bißchen Selbstvertrauen, das sich die Mannschaft im Vorjahr aufgebaut hatte dahin. Hinzu kamen bei dem einen oder anderen Akteur körperliche Defizite, die aus dem trotz der hervorragenden Arbeit von Trainer Frank Lantermann dünnen Trainingsbesuch resultierten. Ein einziger Glücksfall in Form des geradezu sensationellen 2:1 Erfolgs gegen die SKV Büttelborn verhinderte das frühe Abrutschen auf die Abstiegsränge und nur der Schwäche der Kontrahenten war es letztlich zu verdanken, dass man am vorletzten Spieltag durch einen 5:0 Erfolg gegen die ersatzgeschwächte SKV Mörfelden den Klassenerhalt aus eigener Kraft sichern konnte.

Spielführer Frank Wenner und der unermüdliche Kämpfer Simon Engel absolvierten als einzige Akteure alle 30 Begegnungen. Ihnen am nächsten kamen mit 29 Einsätzen Erik Bahl und Uli Höllenriegel, der mit elf Treffern erneut Torschützenkönig wurde. Folgende Spieler kamen zum Einsatz (Anzahl der Spiele / Tore in Klammern): Simon Engel (30 Spiele / 0 Tore), Frank Wenner (30 / 0), Erik Bahl (29 / 3), Uli Höllenriegel (29 / 11), Mirko Richter (28 / 2), Dirk Bilinski (22 / 6), Michael Reitmayer (21 / 4), Oliver Sonntag (21 / 3), Jens Turnsek (21 / 3), Maged Abdelkerim (18 / 0), Enno Gräf (18 / 0), Benjamin Leussler (18 / 0), Daniel Schnölzer (18 / 0), Martin Ewald (16 / 3), Manfred Schäfer (16 / 3), Michael Klett (14 / 0), Horst Hammann (11 / 1), Uwe Erhard (9 / 0), Jens Schupp

(8 / 2), Roland Götz (5 / 0), Stefan Hahn (5 / 1), Jochen Schäfer (4 / 0), Ruben Werner (4 / 0), Joachim Müllner (3 / 0), Gunther Schäfer (3 / 0), Artur Bopp (2 / 0), Clemens Hammann (2 / 0).

Die Reserverunde litt einmal mehr unter vielen Spielausfällen und der recht dünnen Anzahl von lediglich zwölf teilnehmenden Mannschaften. Da die B-Ligisten die erstmals auszutragenden Pflichtfreundschaftsspiele gegen Ende der Saison mehr und mehr vernachlässigten, taten sich große Lücken im Spielplan auf, die an Einsatzbereitschaft und Moral der Reserveakteure nagten. Dass der TSV trotzdem einen guten vierten Platz mit 39 Punkten und 43:29 Toren erreichte lag auch an der Tatsache, dass sich immer wieder AH-Akteure fanden, die bereit waren, der „Zweiten“ personell auszuhelfen. Durch die Verletzungsprobleme der ers-ten Garnitur war in manchen Begegnungen kaum noch ein regulärer Reservekicker in der Mannschaft zu finden, aber man schaffte es wie bereits in den Vorjahren, alle Begegnungen auszutragen. Einzige Ausnahme: am letzten Spieltag sagte man aufgrund des zeitgleich stattfindenden Jubiläumsumzug die Partie bei Germania Gustavsburg ab und vergab so kampflos die mögliche Chance auf Platz 3. Torschützenkönig der Reservemannschaft wurde Horst Hammann mit acht Treffern. Die weiteren Tore erzielten Daniel Muhs, Timo Langen-dorf (je 6), Volker Ewald, Norbert Jung, Jürgen Maier, Alex Turnsek, Ruben Werner (je 2), Joachim Hammann, Uli Höllenriegel, Michael Klett, Andreas König, Gunther Schäfer, Jens Schupp und Alex Wagner (alle 1 Treffer).

Spielplan TSV 03 Wolfskehlen

(Mit einem "Click" auf das jeweilige Datum kommst Du zum Spielbericht)

| | | | | |
|----------------------------|---------------------------|---|---------------------------|-------|
| 11.08.2002 | TSG Worfelden | - | TSV 03 Wolfskehlen | 0 : 4 |
| 18.08.2002 | TSV 03 Wolfskehlen | - | SG Dornheim II | 0 : 3 |
| 25.08.2002 | TSV 03 Wolfskehlen | - | Concordia Gernsheim | 1 : 3 |
| 29.08.2002 | SV Klein-Gerau | - | TSV 03 Wolfskehlen | 2 : 1 |
| 08.09.2002 | TSV 03 Wolfskehlen | - | SKG Bauschheim | 3 : 1 |
| 15.09.2002 | SV 07 Geinsheim II | - | TSV 03 Wolfskehlen | 1 : 1 |
| 22.09.2002 | TSV 03 Wolfskehlen | - | SC Astheim | 3 : 2 |
| 26.09.2002 | Italia Groß-Gerau | - | TSV 03 Wolfskehlen | 3 : 0 |
| 06.10.2002 | TSV 03 Wolfskehlen | - | Alem. Königstädten | 2 : 0 |
| 13.10.2002 | SKV Büttelborn | - | TSV 03 Wolfskehlen | 2 : 1 |
| 19.10.2002 | TSV 03 Wolfskehlen | - | TSV Trebur II | 2 : 0 |
| 26.10.2002 | SKG Walldorf | - | TSV 03 Wolfskehlen | 1 : 0 |
| 03.11.2002 | TSV 03 Wolfskehlen | - | Olympia Biebesheim | 2 : 2 |
| 10.11.2002 | SKV Mörfelden | - | TSV 03 Wolfskehlen | 2 : 4 |
| 17.11.2002 | TSV 03 Wolfskehlen | - | FC Gustavsburg | 1 : 1 |
| 24.11.2002 | TSV 03 Wolfskehlen | - | TSG Worfelden | 2 : 2 |
| 01.12.2002 | SG Dornheim II | - | TSV 03 Wolfskehlen | 2 : 0 |
| 08.12.2002 | Concordia Gernsheim | - | TSV 03 Wolfskehlen | 3 : 1 |
| 09.03.2003 | TSV 03 Wolfskehlen | - | SV Klein-Gerau | 1 : 1 |
| 16.03.2003 | SKG Bauschheim | - | TSV 03 Wolfskehlen | 2 : 1 |
| 23.03.2003 | TSV 03 Wolfskehlen | - | SV 07 Geinsheim II | 0 : 0 |
| 30.03.2003 | SC Astheim | - | TSV 03 Wolfskehlen | 4 : 2 |
| 06.04.2003 | TSV 03 Wolfskehlen | - | Italia Groß-Gerau | 0 : 1 |
| 13.04.2003 | Alem. Königstädten | - | TSV 03 Wolfskehlen | 3 : 1 |
| 27.04.2003 | TSV 03 Wolfskehlen | - | SKV Büttelborn | 2 : 1 |
| 04.05.2003 | TSV Trebur II | - | TSV 03 Wolfskehlen | 4 : 1 |
| 11.05.2003 | TSV 03 Wolfskehlen | - | SKG Walldorf | 0 : 1 |
| 15.05.2003 | Olympia Biebesheim | - | TSV 03 Wolfskehlen | 3 : 1 |
| 25.05.2003 | TSV 03 Wolfskehlen | - | SKV Mörfelden | 5 : 0 |
| 01.06.2003 | FC Gustavsburg | - | TSV 03 Wolfskehlen | 5 : 0 |

FC Germania Gustavsburg - TSV 03 5:0 (3:0)

Das bedeutungslose Spiel beim Meister möglichst mit Anstand hinter sich zu bringen und dann so schnell wie möglich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach Wolfskehlen zurückzukehren war die Devise der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 am vergangenen Wochenende. So verwundert die 0:5 (0:3) Niederlage bei Germania Gustavsburg im Endeffekt auch wenig. Zum Spiel: fünfundzwanzig Minuten hielt der TSV beim Aufsteiger in die Bezirksliga ordentlich dagegen, doch dann traf A-Liga Torschützenkönig Hakan Karakoc per Kopf zum 1:0 für Gustavsburg und fortan hatte unsere Mannschaft nur noch wenig zu bestellen. Die Gastgeber trafen bis zum Ende noch viermal in schöner Regelmäßigkeit, benötigten dabei aber unter anderem zwei umstrittene Foulelfmeter. Auf Wolfskehler Seite hatten Dirk Bilinski und Michael Reitmayer Gelegenheiten zum Ehrentreffer, doch die Abschlussschwäche der Rückrunde – hier wurden nur fünfzehn Treffer erzielt – fand auch an der Mainspitze ihren Fortgang. Nun, auf Seiten des TSV freut man sich nach einer verkorksten Saison über das glückliche Ende mit dem Klassenerhalt und vor allem auf die in der kommenden Saison anstehenden Derbies gegen die SKG Stockstadt und den TV Crumstadt.

Es spielten: Erhard, J. Turnsek, Wenner, Klett, Richter, Bahl, Engel, Sonntag, Reitmayer, Höllenriegel, Abdelkerim, Bilinski und Leussler.

TSV 03 - SKV Mörfelden 5:0 (2:0)

Mit einem 5:0 (2:0) Erfolg gegen die SKV Mörfelden hat die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen den Klassenerhalt aus eigener Kraft gesichert und damit für den krönenden Abschluss des Sportwochenendes im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten gesorgt.

Zum Spiel: die wie unser Team in den letzten Spielen gleichermaßen ersatzgeschwächten wie erfolglosen Mörfelder gingen frisch in die Begegnung und hatten früh eine erste Chance durch einen Drehschuss zu verzeichnen, bei dem der Ball aber knapp das Wolfskehler Tor verfehlte. Doch schon mit seinem ersten ernsthaften Gegenangriff ging der TSV in Führung. Einen zu kurz abgewehrten Eckball nahm Dirk Bilinski zweiundzwanzig Meter vor dem Tor an und schoss den Ball unhaltbar in die Maschen (6.). Im Gegenzug hätten die Gäste ausgleichen können, doch Uwe Erhards Glanztat bei einem Schuss aus kurzer Distanz rettete den knappen Vorsprung. Und auch in der 25. Minute hatte der TSV Glück nach einem Ausrutscher in der Defensive. Mörfeldens Ramirez zögerte freistehend zu lange mit dem Schuss und so konnte Simon Engel mit letztem Einsatz noch zur Ecke klären. Selbst das 2:0 für den TSV zwei Minuten später durch Uli Höllenriegels Schuss aus spitzem Winkel beruhigte das angekratzte Wolfskehler Nervenkostüm nur kurz, denn mit dem Pausenpfiff traf die SKV bei ihrer dritten Großchance den Innenpfosten. Dass der zweite Durchgang nicht zur Zitterpartie wurde, dafür sorgte Uli Höllenriegel mit seinem frühen Treffer zum 3:0 in der fünfzigsten Minute. Der Torjäger profitierte dabei von einer zu kurzen Abwehr des Mörfelder Keepers und hob den Ball volley aus fünfundzwanzig Metern ins verwaiste Gehäuse. Der Widerstand der Gäste erlahmte jetzt, zumal Frank Wenner Spielmacher Ramirez mittlerweile den Schneid abgekauft hatte und Maged Abdelkerim eine starke Partie gegen den pfeilschnellen Osei ablieferte. In der letzten halben Stunde hätte unsere Mannschaft den Sieg noch in ungeahnte Höhen schrauben können, doch lediglich der überragende Oliver Sonntag und der gewohnt fleißige Mirko Richter trafen noch ins Gästennetz. Manfred Schäfer und Dirk Bilinski hatten zu diesen Treffern die Vorarbeit geleistet. Besonders der eingewechselte Michael Reitmayer entwickelte einiges an Schusspech und scheiterte unter anderem noch einmal am Torpfosten. Mit dem etwas zu hoch ausgefallenen 5:0 Erfolg rangiert die Elf von Frank Lantermann nun auf Tabellenplatz elf, den es im abschließenden Spiel bei Meister Germania Gustavsburg zu verteidigen gilt.

Es spielten: Erhard, Abdelkerim, Wenner, Richter, Turnsek, Bahl, Sonntag (Schnölzer), Bilinski, Engel, M. Schäfer (Reitmayer) und Höllenriegel (Leussler).

Olympia Biebesheim - TSV 03 3:1 (0:0)

Obwohl eine Stunde lang spielbestimmend unterlag die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen am vergangenen Donnerstag bei Olympia Biebesheim mit 1:3 (0:0). Trotz des erneuten Negativerlebnisses sind die Chancen auf den Klassenerhalt durch die Astheimer Niederlage bei Italia Groß-Gerau gestiegen. Ein Sieg am kommenden Wochenende gegen die SKV Mörfelden würde für das glückliche Ende einer verkorksten Saison sorgen. Zum Spiel: erneut mit veränderter Aufstellung, die alten Hasen Stefan Hahn, Artur Bopp und Manfred Schäfer sollten das angekratzte Nervensystem ihrer Mitspieler stabilisieren, hatte der TSV die Begegnung von Beginn an im Griff. Nicht eine einzige Biebesheimer Torgelegenheit bis zur Pause zulassend, versäumte es unsere Mannschaft allerdings lange Zeit, aus ihrer Feldüberlegenheit Kapital zu schlagen. So ging es mit einem für die Olympia schmeichelhaften torlosen Unentschieden in die Pause. Der zweite Durchgang begann mit einem

Paukenschlag, als Dirk Bilinski per Kopf eine Flanke Artur Bopps zur scheinbar befreienden Wolfskeher Führung nutzte. Gleich darauf köpfte Manfred Schäfer freistehend an die Latte, den Abpraller verpasste Artur Bopp. Eine einzige Aktion genügte allerdings, das so sorgsam errichtete Wolfskeher Kartenhaus wieder zum Einsturz bringen zu lassen. Ein korrektes Tackling Erik Bahls am Strafraumrand wertete der Referee zur allgemeinen Überraschung als Foulspiel, der Biebesheimer Schneider nahm das Elfmeter-Geschenk dankend an und traf mit dem ersten echten Biebesheimer Torschuss zum Ausgleich. Zwar hatte Manfred Schäfer noch eine weitere Großchance zur Führung, doch dann entschieden die Gastgeber binnen weniger Minuten nach eklatanten Wolfskeher Abwehrfehlern durch König und Rothermel die Partie.

Es spielten: Erhard, Hahn, Wenner, Klett, Richter, Bahl, Engel, Sonntag, Bopp, M. Schäfer, Höllenriegel, Abdelkerim, C. Hammann und Leussler.

TSV 03 - SKG Walldorf 0:1 (0:0)

Nicht belohnt wurde die erste TSV-Mannschaft für ihr engagiertes Auftreten gegen den ambitionierten Gast. Die erste Hälfte ging klar an die Heimmannschaft, die sich eine Reihe guter Möglichkeiten erspielen konnte, jedoch keine davon in Zählbares umzumünzen wusste. So zeigte sich Benjamin Leußler Mitte der ersten Halbzeit freistehend leider zu unentschlossen und Oliver Sonntag hatte nur kurze Zeit später Pech mit einem Pfofenschuß nach schöner Einzelleistung. Die Gäste brachten bis dahin das von Uwe Erhard gehütete Tor kaum in Gefahr und rieben sich vorwiegend in Einzelaktionen gegen die aufmerksame TSV-Defensive auf. Nach der Halbzeitpause dann die stärkste Phase der Gäste. Während die TSV-Akteure einige Anlaufzeit brauchten, verstärkte Walldorf seinerseits die Offensive und kam nur kurze Zeit später zur ersten Großchance, als eine weite Hereingabe am kurzen Pfofen einen Abnehmer fand, dieser aber nahezu unbedrängt am Tor vorbeiköpfte. Erst nach über einer Stunde Spielzeit fanden die Wolfskeher Spieler wieder ins Spiel zurück, doch noch ehe zur Schlussoffensive geblasen werden konnte, gelang den Gästen doch noch die Führung, als ein eigentlich bereits geklärter Flankenball nach einer Unkonzentriertheit in der TSV-Deckung urplötzlich vor einem SKG-Stürmer landete und dieser mit wuchtigem Flachschoß aus weniger als zehn Metern vollstrecken konnte. Hernach setzten die Einheimischen alles auf eine Karte, scheiterten aber ein ums andere Mal am gut reagierenden Walldorfer Schlussmann. Hinzu kam eine Direktabnahme Dirk Bilinskis, die aus spitzem Winkel nur den Weg an den Außenpfofen fand. Das Wolfskeher Powerplay, unterstützt auch durch die Hereinnahme der drei Routiniers Artur Bopp, Clemens Hammann und Stefan Hahn, provozierte bis in die Nachspielzeit turbulente Szenen im Minutentakt im Strafraum von Walldorf, zum hochverdienten Ausgleich sollte es allerdings nicht mehr führen.

Erhard, Bahl, Klett, Wenner, Abdelkerim, Engel, Richter, Sonntag, Leußler, Bilinski, Schnölzer, Bopp, C. Hammann, Hahn

TSV Trebur II - TSV 03 4:1 (3:0)

Eine weitgehend emotionslose erste Wolfskeher Fussballmannschaft unterlag am vergangenen Wochenende beim TSV Trebur II mit 1:4 (0:3) und verpasste damit eine gute Gelegenheit, sich entscheidend von einem direkten Konkurrenten im Abstiegskampf abzusetzen.

Zum Spiel: mit dem Schwung des Vorwochensiegs fand der TSV auch in Trebur gut in die Begegnung, hatte die Schaltstationen der Gastgeber zunächst im Griff und kontrollierte das Spiel. Doch je näher die Wolfskeher Mannschaft dem Treburer Tor kam, umso zaghafter und harmloser wurden die Bemühungen. Während zu dieser Zeit noch ein beherztes Zweikampfverhalten in der Defensive zu verzeichnen war, fehlte ein solches in der Offensive vollständig. Einzig Daniel Schnölzer zeigte ein ums andere Mal Zug zum Tor, verfehlte selbiges bei seinen Schüssen aber regelmäßig. Nach ca. fünfundzwanzig Minuten legten die zuletzt ebenfalls recht erfolglosen Gastgeber ihren Respekt vor dem TSV ab und kamen gegen die nun immer nachlässiger agierende Wolfskeher Defensivabteilung schnell zu zählbaren Erfolgen. Vor dem 1:0 narrte Manuel Corral die Hintermannschaft des TSV auf dem Flügel und fand mit seiner Flanke den völlig ungedeckten ehemaligen Bezirksobrigatorjäger Baku, der wenig Mühe hatte, den Ball aus kurzer Distanz ins Tor zu köpfen. Dem 2:0 fünf Minuten vor dem Pausenpfof ging ein eklatanter Fehlpass im defensiven Wolfskeher Mittelfeld voraus und erneut ließ die Hintermannschaft den Torschützen Michael Traupel fast widerstandslos gewähren. Zwischenzeitlich hatte der TSV in Person des engagierten Oliver Sonntag die Latte des Treburer Gehäuses getroffen, aber mit Simon Engel auch einen seiner wenigen resolut kämpfenden Akteure durch Verletzung verloren. Fast mit dem Pausenpfof erhöhte Trebur sogar noch auf 3:0, als erneut Baku bei seinem Solo durch die Wolfskeher Abwehr auf keinen nennenswerten Widerstand traf.

Es wäre allerdings fatal, den an diesem Sonntag nicht in Bestform befindlichen Defensivakteuren die alleinige Schuld an diesem Rückstand zu geben, fehlte ihnen doch in ihren Angreifern jegliche Unterstützung und Entlastung.

Nach dem Seitenwechsel zeigte sich unsere Mannschaft bemühter, während die Gastgeber recht schnell am Ende ihrer Kräfte schienen. Doch weil der Angriff des TSV weiterhin fern jeglichen Ansatzes von Durchschlagskraft blieb, kam auf Wolfskeher Seite nie große Hoffnung auf eine durchaus möglich Wende auf. Selbst nach Stefan Hahns ebenso frühem wie herrlichem Volleyschuss zum 1:3 (55.) versäumte man es, die Gastgeber energisch unter Druck zu setzen. Im Gegenteil, nach einem weiteren Ballverlust durfte Treburs Corral alleine Richtung Uwe Erhard eilen und die Entscheidung besorgen (65.). In der verbleibenden Spielzeit passierte mit einer Ausnahme nicht mehr allzu viel. Die einzige echte Chance zu einer Resultatsverbesserung vergab Uli Höllenriegel, der mit einem Elfmeter am Treburer Keeper scheiterte (75.).

Mit der gezeigten Leistung wird unsere Mannschaft die Relegationsspiele nicht vermeiden können, zumal in den verbleibenden vier Partien noch Hochkaräter wie die SKG Walldorf (am kommenden Sonntag) und Germania Gustavsburg warten.

Es spielten: Erhard, Richter, Wenner, Klett, Bahl, Abdelkerim (Leussler), Engel (Hahn); Schnölzer, Bilinski, Sonntag, Höllenriegel.

TSV 03 - SKV Büttelborn 2:1 (1:0)

Mit einer kämpferischen Galavorstellung rang die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen am vergangenen Sonntag den Tabellenzweiten aus Büttelborn nieder und verschaffte sich mit dem eminent wichtigen 2:1 (1:0) Erfolg drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg.

Zum Spiel: erneut mit veränderter Aufstellung – Michael Klett ersetzte den verletzten Routinier Horst Hammann auf der Liberoposition und Maged Abdelkerim und Dirk Bilinski kehrten in die Startelf zurück – präsentierte sich gegen den Aufstiegsaspiranten von der ersten Minute an eine Wolfskeher Mannschaft, wie man sie im Jahr 2003 noch nicht gesehen hatte. Zwar zeigte sich Büttelborn in den Anfangsminuten gewohnt kombinationssicher, doch so richtig in Gefahr bringen konnten sie das erstmals wieder von Uwe Erhard gehütete Wolfskeher Tor aus dem Spiel heraus nicht. Frank Wenner und Maged Abdelkerim hatten die sonst so gefährlichen Gästespitzen Baum und Niessing gut im Griff und das Wolfskeher Mittelfeld fightete um jeden Ball. Als man die ersten Angriffswellen der SKV schadlos überstanden hatte, versuchte man auch von Wolfskeher Seite erste Akzente in der Offensive zu setzen. Und diesmal war dem TSV endlich einmal das Glück hold. In der dreißigsten Minute schlug Oliver Sonntag einen als Flanke gedachten Freistoß nach innen, Michael Reitmayer irritierte den wiederholt unsicheren Büttelborner Keeper mit einem Kopfballversuch und so passierte das Leder Freund und Feind und landete zur 1:0 Führung im langen Eck. Wolfskehlen setzte sofort nach und hatte durch den agilen Dirk Bilinski zwei prächtige Gelegenheiten, um zu erhöhen. Doch fehlten dem Mittelfeldakteur freistehend sowohl die nötige Coolness als auch etwas Schussglück. Mit dem knappen Pausenrückstand war Büttelborn darum gut bedient, musste aber schon bald nach dem Seitenwechsel den zweiten Treffer hinnehmen. Erik Bahl sah sich nach zweiundfünfzig Minuten urplötzlich völlig frei an der Strafraumgrenze und sein Flachschiß flutschte unter dem Körper des Gästekeepers hindurch ins Netz. Die SKV reagierte wütend, brachte mit Markus Führer und zuvor schon Michael Kienast zwei gleichermaßen routinierte wie torgefährliche Angreifer und kam durch Erstgenannten nach einem schnell ausgeführten Freistoß alsbald zum Anschluss (65.). Die Schlussphase war nichts für schwache Nerven. Während ein Großteil der TSV-Akteure mehr und mehr buchstäblich auf dem Zahnfleisch lief, öffneten die Gäste ihre Abwehr, brachten mit Spielertrainer Pertot einen weiteren Stürmer, schafften es aber nicht mehr, den Hebel von selbstsicher zu aggressiv umzulegen. Lediglich bei Standardsituationen brannte es ein ums andere Mal im Wolfskeher Strafraum, doch anders als zuletzt überstand der TSV diese wenigen kritischen Momente. Auf der Gegenseite verstanden sich die TSV-Angreifer besser als zuletzt auf die Ballsicherung, ließen aber auch die nötige Konsequenz bei ihren Kontern vermissen. Letztendlich war der Jubel beim Schlusspfiff riesengroß, denn die Verunsicherung bei Mannschaft und Umfeld war nach lediglich zwei Pünktchen aus den vorherigen neun Rückrundenspielen deutlich spürbar. Nun gilt es in den kommenden Wochen und insbesondere am Sonntag beim TSV Trebur die gezeigte Leistung zu bestätigen und das Abstiegsgespenst endgültig zu bannen.

Es spielten: Erhard, Wenner, Klett, Richter, Abdelkerim, Engel (Hahn), Bahl, Sonntag, Schnölzer, Reitmayer (Leussler), Höllenriegel (Schnölzer).

SV Alemannia Königstädten - TSV 03 3:1 (1:1)

Eine erneute Enttäuschung erlebte die erste Fußballmannschaft des TSV03 Wolfskehlen bei ihrer 1:3 (1:1) Niederlage beim Tabellenvorletzten Alemannia Königstädten. Der Abstiegskampf hat damit für den TSV endgültig begonnen. Zum Spiel: schon der Spielbeginn ließ für die Mannschaft von Frank Lantermann nichts Gutes erahnen. Die engagierten Gastgeber drängten den TSV sofort in die Defensive und kamen auch gleich zu zwei guten Schusschancen aus der Distanz. In der Wolfskeher Mannschaft hatte die laue Frühlingsluft anscheinend für den einen oder anderen Akteur eine einschläfernde Wirkung, denn von Zweikampfverhalten konnte zunächst nicht die Rede sein, man ging den Duellen mit dem Gegner bis auf wenige Ausnahmen aus dem Weg. Nur mühsam fand man ins Spiel und profitierte dabei von der spürbaren Verunsicherung der Alemannen. Denn als unser Team nach einer Viertelstunde die Schlagzahl etwas erhöhte, begann die Defensive der Gastgeber sofort zu Wackeln. Hatte Königstädten zunächst noch Glück, dass Simon Engel aus kurzer Distanz noch die Latte traf, war es nach fünfundzwanzig Minuten um die Rüsselsheimer Vorstädter geschehen. Horst Hammann hatte eine von Michael Reitmayer verlängerte Ecke Uli Höllenriegel Richtung Gehäuse der Gastgeber volliert und profitierte davon, dass der Ball vor dem Keeper der Alemannen versprang und im Tordreieck einschlug. Nur eine Minute nach dem Führungstreffer hätte der reaktivierte Wolfskeher Libero gar für eine Vorentscheidung sorgen können, doch landete sein Kopfstoss nach einer erneuten Ecke genau in den Armen des Torhüters. Der TSV hatte das Spiel nun im Griff, die Gastgeber fanden kaum noch einmal in die Nähe des Wolfskeher Tores und alles schien für die in dieser Phase geschlossen auftretenden Gäste zu laufen. Doch dann half man den Gastgebern kurz vor der Pause ins Spiel zurück. Eine zu kurze Wolfskeher Ecke mündete in einem Königstädter Konter, ein Stellungsfehler der Wolfskeher Verteidigung fand einen Angreifer der Alemannen unverhofft vor Joachim Müllner und schon stand es 1:1. Die anschließende kollektive Verwirrung im Wolfskeher Team hätte gleich im Anschluss sogar für die Königstädter Führung sorgen können, doch strich der Ball knapp am langen Eck vorbei. Der zweite Durchgang wurde dann aus Sicht des Wolfskeher Anhangs zu einer einzigen Enttäuschung. Die einsatzfreudigen TSVler Daniel Schnölzer und Mirko Richter mussten frühzeitig wegen Verletzungen ausgewechselt werden und beim starken, aber zu sehr auf sich allein gestellten Regisseur Oliver Sonntag erlahmten zusehends die Kräfte. Da ansonsten im Spiel nach vorne kaum noch jemand bereit zu sein schien, Verantwortung zu übernehmen wandelten sich die zuvor schon kaum als solche zu bezeichnenden Offensivaktionen des TSV mehr und mehr zu einem Versteck- und Fehlpassfestival. Da auch die Alemannen außer Kampfgeist und Einsatzfreude wenig zu bieten hatten, entwickelte sich ein unansehnliches Gekicke, das für die Gastgeber doch noch ein glückliches Ende fand. Ein harmloser, weil zu flacher Eckball fand am Strafraumrand eher zufällig den Königstädter Brendel, der ohne jeden Widerstand aus ungünstiger Position und aus der Drehung Richtung Tor schießen durfte und der sein Glück kaum fassen konnte, als der Ball an Weiß und Grün vorbei ins lange Eck hoppelte. Das anschließende „Aufbäumen“ auf Wolfskeher Seite war nicht der Rede wert, lediglich Horst Hammann schoss nach Standardsituationen noch zweimal Richtung Königstädter Tor und einmal sogar hinein, doch wurde der Treffer wegen eines vorangegangenen Foulspiels nicht anerkannt. Ansonsten wartete man auf Wolfskeher Seite eher auf die endgültige Entscheidung und die fiel dann auch kurz vor dem Ende nach einem erneuten Königstädter Konter. Für den TSV hat spätestens mit dieser Niederlage endgültig der Abstiegskampf begonnen. Für die zuletzt gezeigten Leistungen dürfen auch die zahllosen Verletzungen von Stammspielern nicht als Entschuldigung herhalten, wäre doch gerade in den Spielen mit den ebenfalls bedrohten Mannschaften mit normalen Leistungen die Punktausbeute eine andere gewesen. Es spielten: Müllner, Wenner, Klett, Richter (Abdelkerim), H. Hammann, Engel, Bahl, Sonntag (Leussler), Schnölzer (Bilinski), Reitmayer, Höllenriegel.

TSV 03 - AC Italia Groß-Gerau 0:1 (0:1)

Nach schwachem Beginn, einem unglücklichen Gegentor und einer drangvollen, aber nicht belohnten zweiten Hälfte unterlagen die Fußballer des TSV 03 Wolfskehlen dem AC Italia Groß-Gerau mit 0:1 (0:1). Zum Spiel: die vor der Saison so ambitionierten Gäste brannten in der ersten Viertelstunde ein Feuerwerk ab, dass es dem geneigten Fan Angst und Bange werden konnte. Chancen im Zwei-Minuten-Abstand, ein mehrmals prächtig parierender Joachim Müllner im Wolfskeher Tor und ein Pfofenschuss prägten diese Phase. Doch als es nach zwanzig Minuten noch immer 0:0 stand, fand auch die Elf von Frank Lantermann den Mut, erste Offensivakzente zu setzen. Die erste Wolfskeher Gelegenheit hatte es auch gleich in sich, denn Uli Höllenriegel und Benni Leussler spielten sich per Doppelpass durch die Groß-Gerauer Deckung und hatten Pech, dass Letztgenannter den Ball nicht nur über den Gästekeeper, sondern auch über das Tor hob. Doch fast im Gegenzug fiel der Führungstreffer der Gäste. Ein etwas zu kurzer Rückpass landete in den Füßen eines Italia-Stürmers, der scheiterte zunächst am Reflex Joachim Müllners, doch der Nachschuss sass. Zu allem Überfluss musste wenig später mit Benjamin Leussler noch einer der ohnehin recht dünn gesäten Stürmer passen. So ging der TSV wieder einmal mit einem Rückstand in die Pause. Im zweiten Durchgang zeigte sich dann ein ganz anderes Bild. Die Gäste, die die erste Halbzeit sowohl läuferisch als auch technisch dominiert hatten, verloren durch das beherztere Wolfskeher Zweikampfverhalten zunehmend ihre Linie

und kamen kaum einmal noch zu Erfolg versprechenden Angriffen. Doch leider tat sich auch vor dem Tor von Gästeeper Alfano trotz allen Wolfskeher Bemühens wenig. Die größte Gelegenheit hatte noch Mirko Richter, der nach präziser Flanke Erik Bahls knapp am Tor vorbei köpfte. Dem TSV lief zunehmend die Zeit davon, die Angriffsbemühungen wurden unpräziser und hektischer und als Italia auch die eine oder andere turbulente Situation im eigenen Strafraum in der Schlussphase überstand, war eine weitere schmerzliche Wolfskeher Heimmiederlage perfekt. Es spielten: Müllner, Wenner, Klett, Richter, H. Hammann, Engel (G. Schäfer), Bahl, Sonntag, Schnölzer (Abdelkerim), Leussler (Reitmayer), Höllenriegel.

SC Astheim - TSV 03 4:2 (1:1)

Nachlässigkeiten im Deckungsverbund und eine gravierende Abschlusschwäche verhinderten einen durchaus möglichen Auswärtserfolg der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen beim SC Astheim. Stattdessen setzte es trotz zweimaliger Führung eine 2:4 (1:1) Niederlage, die die Mannschaft der Abstiegszone erneut näher gebracht hat.

Zum Spiel: der TSV startete fulminant in die Begegnung und hatte durch Daniel Schnölzer, der nach tollem Solo knapp verzog, gleich eine Gelegenheit, in Führung zu gehen. Das Engagement des Teams von Coach Frank Lantermann wurde aber wenig später belohnt, als Frank Wenner aus der eigenen Hälfte energisch antrat und sein für Roland Götz gedachter Pass von einem Astheimer Abwehrspieler ins eigene Netz gelenkt wurde. Die Gastgeber fanden nur zögerlich ins Spiel und sorgten zunächst nur bei Standardsituationen für Gefahr vor dem von Joachim Müllner gehüteten Gehäuse. Auf der Gegenseite erspielte sich der TSV Chance um Chance. Uli Höllenriegel scheiterte zweimal freistehend vor dem gegnerischen Keeper, Roland Götz verzog nach Vorarbeit des überragenden Oliver Sonntag und der Wolfskeher Mittelfeldregisseur selbst scheiterte mit seinem Distanzschuss nur um Haaresbreite. Doch in den letzten zehn Minuten vor dem Pausenpfeiff kam es für den TSV knüppeldick. Zunächst kam Astheim wie aus heiterem Himmel nach einer Ecke durch einen eher harmlos anmutenden Kopfball zum Ausgleich, dann musste der starke Daniel Schnölzer mit gelb-roter Karte das Spielfeld verlassen. Der neunzig Minuten lang durch kuriose Entscheidungen und Bemerkungen das Spielgeschehen beeinflussende Referee hatte ein klares Foul im Astheimer Strafraum als Schwalbe Schnölzers gewertet und den kurz zuvor wegen einer Bagatelle verwarnten Wolfskeher Mittelfeldakteur des Feldes verwiesen. Überhaupt kam kaum ein Wolfskeher Spieler ungeschoren aus dem Spiel, bei einem Freistoß verwarnte der Unparteiische einmal gar die komplette Abwehrmauer wegen Nichteinhaltens des erforderlichen Abstands. Trotzdem ließ sich der TSV nicht aus der Ruhe bringen. Gleich nach Wiederanpfeiff fand ein Traumpass Oliver Sonntags Michael Reitmayer und der Nachwuchsakteur vollstreckte eiskalt zur erneuten Führung. Nun sah trotz Unterzahl alles nach dem dringend benötigten Erfolgserlebnis aus, doch ein verlorener Zweikampf an der Mittellinie und ein sich anschließender Stellungsfehler in der Wolfskeher Abwehr ebneten nur zwei Minuten nach dem 2:1 den Boden für den erneuten Astheimer Ausgleich. Es folgte ein offener Schlagabtausch, in dem der TSV durch zwei über das Gehäuse streichende Schüsse Oliver Sonntags und einer Gelegenheit Uli Höllenriegels weiterhin die größeren Chancen hatte. Doch dann brachte ein kapitaler Abwehrschnitzer den TSV erneut in Rückstand. Nach einem Abstoß landete der sich anschließende Querpass in den Füßen des Astheimer Sturmführers und schon stand es 3:2 für die Gastgeber. In der Schlussviertelstunde setzte Coach Lantermann alles auf eine Karte und der TSV hätte ausgleichen können, ja müssen. Zunächst verfehlte Uli Höllenriegel eine Hereingabe Michael Reitmayers freistehend, dann vollierte der eingewechselte Horst Hammann bei der größten Gelegenheit freistehend Dirk Bilinskis maßgenaue Flanke aus kurzer Distanz über die Latte und schließlich wurde Michael Reitmayers Schuss nach Alleingang kurz vor der Torlinie von einem Abwehrspieler weggeschlagen. Was folgte war ein letzter Konter der Gastgeber, der von der Wolfskeher Abwehr bereits geklärt schien, als der abgewehrte Ball fast von der Mittellinie über die sich um einen verletzten Astheimer Akteur kümmernden Wolfskeher Defensivspieler doch noch den Weg ins verwaiste Tor fand.

Es spielten: Müllner, Richter, Wenner, Klett, Bahl, Götz (Reitmayer), Engel; Schnölzer, Leussler (H. Hammann), Sonntag (Bilinski), Höllenriegel

TSV 03 - SV 07 Geinsheim II 0:0

Auch im Spiel gegen Tabellenschlusslicht SV 07 Geinsheim 07 II blieb den Fussballern des TSV 03 Wolfskehlen der erste Sieg im Jahr 2003 versagt. Das dürftige 0:0 Unentschieden lässt die Mannschaft von Frank Lantermann tabellarisch auf der Stelle treten.

Zum Spiel: wie so oft begann der TSV engagiert und kam auch früh zu seiner ersten Torgelegenheit. Sieben Minuten

waren gespielt, als Mirko Richter Uli Höllenriegel frei spielte, doch dessen wuchtiger Volleyschuss wurde von Geinsheims Keeper Buchmann prächtig pariert. Auch beim anschließenden Eckstoß brannte es lichterloh vor dem Geinsheimer Gehäuse, doch rutschte Erik Bahl an Uli Höllenriegels Hereingabe vorbei. Doch schnell war dieses Strohfeuer erloschen. Geinsheim, mit einigen Akteuren des Bezirksoberligateams, die in die Reserve strafversetzt worden waren, gewann mehr und mehr Spielanteile, der TSV hielt kämpferisch dagegen, so dass sich das Geschehen weitgehend im Mittelfeld abspielte. Erst kurz vor der Pause kam der TSV in Person von Jens Turnsek zu zwei Torgelegenheiten, die aber, einmal nach einem Solo und zum anderen nach einem Freistoss vom Geinsheimer Torhüter bereinigt wurden. Der zweite Abschnitt verlief nicht wesentlich lebhafter. Geinsheim scheiterte früh (50. Min.) am erneut vorzüglichen Uwe Erhard und für den TSV schoss Uli Höllenriegel nach Vorarbeit Oliver Sonntags noch einmal knapp über das Tor. Das war's dann aber schon an nennenswerten Aktionen. Mit einer, für den TSV betrüblichen Ausnahme. In der Schlussminute sah Jens Turnsek nach einer Rangelei mit Geinsheims Stürmer Reinhardt die rote Karte und wird nun mit einer längeren Zwangspause rechnen dürfen.

Es spielten: Erhard, Wenner, Klett, Richter, J. Turnsek, Bahl (Sonntag), Engel, Abdelkerim (Reitmayer), Leussler (G. Schäfer), Höllenriegel, Bilinski.

SKG Bauschheim - TSV 03 2:1 (2:1)

Eine schwache Leistung und unnötige Gegentreffer mündeten für die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen in einer völlig unnötigen 1:2 (1:2) Niederlage bei der SKG Bauschheim.

Zum Spiel: Und wieder drehte sich das Personalkarussell. Nachdem gegenüber dem letzten Spiel auch noch Mirko Richter, Oliver Sonntag und Martin Ewald passen musste, stand auf einmal AH-Akteur Horst Hammann in der Stammformation und Coach Frank Lantermann hatte nun wirklich sein allerletztes Aufgebot zur Verfügung. So fand der TSV auch nur schleppend ins Spiel. Die Anfangsphase gehörte den Gastgebern, die aber zunächst zu keinen nennenswerten Gelegenheiten kamen. Doch gerade als der TSV begann, selbst erste Akzente in der Offensive zu setzen, geriet man völlig unnötig in Rückstand. Ein Fehlpass im Mittelfeld und ein verlorener Zweikampf auf der Außenposition führten zu einer Unterzahlsituation im Wolfskehl Strafraum, die Bauschheims Somoza zum 1:0 nutzte. Wolfskehlen zeigte sich keineswegs geschockt und kam gegen die sich zurückziehenden Gäste nun selbst zu ersten Chancen. Und prompt führte der erste gescheite Spielzug zum Ausgleich. Horst Hammann hatte Simon Engel auf der rechten Seite frei gespielt und dessen Hereingabe verwertete Uli Höllenriegel eiskalt zum Ausgleich. Nun war unsere Mannschaft drauf und dran, in Führung zu gehen. Die größte Chance dazu war eigentlich gar keine: Benni Leussler hatte einfach nur einen gegnerischen Befreiungsschlag geblockt, der Ball landete allerdings nur an der Querlatte. Umso überraschender fiel die erneute Führung der Gastgeber. Ausgangspunkt war erneut ein Wolfskehl Fehlpass, der den Weg zu einem Konter ebnete. Die Flanke von der rechten Seite verpassten zwei Wolfskehl Abwehrakteure, doch den anschließenden Schuss des Bauschheimer Sturmführers blockte Frank Wenner eigentlich regelkonform. Der Referee sah dies allerdings anders, entschied zur Überraschung aller auf Elfmeter und verhalf der SKG zur Pausenführung, da auch Dirk Bilinskis Volleyschuss kurz vor dem Seitenwechsel am Tor vorbeiglitte und Simon Engel freistehend etwas überhastet vergab. Im zweiten Durchgang verflachte das zuvor schon recht niveaulose Geschehen noch weiter. Bauschheim konzentrierte sich ausschließlich auf die Defensive und brachte das Gehäuse Uwe Erhards überhaupt nicht mehr in Gefahr, der TSV mühte sich mehr schlecht als recht bei seinen Offensivaktionen. Im Mittelfeld spielten sich wahre Fehlpassorgien ab und der Angriff blieb insgesamt blass. Lediglich die letzten zehn Spielminuten brachten mit der Brechstange noch die eine oder andere turbulente Situation im Strafraum der Gastgeber, doch insgesamt präsentierte sich unsere Mannschaft einfach zu einfallslos. Mit dieser völlig unnötigen Niederlage ist der TSV in den Bereich des Relegationsplatzes abgerutscht und täte gut daran, in den beiden folgenden Spielen gegen die beiden Tabellenletzten Geinsheim und Astheim eifrig zu punkten.

Es spielten: Erhard, Wenner, Klett, H. Hammann, J. Turnsek, Bahl, Engel (G. Schäfer), Schnölzer, Leussler (Reitmayer), Höllenriegel, Bilinski.

TSV 03 - SV Klein-Gerau 1:1 (0:0)

Durch einen in letzter Sekunde verwandelten Foulelfmeter gelang der ersten Fussballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen noch der 1:1 Unentschieden im Spiel gegen den SV Klein-Gerau.

Zum Spiel: Erneut musste Coach Lantermann mit Jäger, M. Schäfer und Reitmayer Kreativkräfte ersetzen und hatte Sonntag und Leussler mit Trainingsrückstand nur als Auswechselspieler zur Verfügung. Und nach gerade einmal fünf Spielminuten wurden seine Sorgenfalten noch größer, als Martin Ewald nach einem üblen Foul des Klein-

Gerauers Neumann, für das dieser nicht einmal verwart wurde, mit Verdacht auf Bänderriss das Spielfeld verlassen musste. So war es wenig verwunderlich, dass die nach den schlechten Testspielleistungen doch etwas verunsicherte Wolfskeher Mannschaft nur langsam ins Spiel fand. Da auch die Gäste wenig Konstruktives zu bieten hatten, spielte sich das Geschehen zunächst im Mittelfeld ab. Erst nach ungefähr zwanzig Spielminuten wurde die Begegnung lebhafter und der TSV kam zu seiner ersten Chance. Erik Bahl spielte Uli Höllenriegel im Strafraum frei, doch dieser verzog seinen Schuss etwas überhastet. Die nächste Gelegenheit hatte Daniel Schnölzer, der nach einem abgewehrten Eckball seinen Gegenspieler aussteigen liess und den Ball Richtung freie Torecke gezeitelt hatte. Doch dort klärte ein Klein-Gerauer Abwehrbein in letzter Sekunde kurz vor der Torlinie. Im Gegenzug ging es im Wolfskeher Strafraum turbulent zu und Abwehrrecke Frank Wenner musste in höchster Not klären. Kurz vor dem Pausenpiff die zweite Hiobsbotschaft für den TSV. Nun musste der agile Mirko Richter mit Rückenproblemen passen. Für ihn kam Roland Götz. Auch der zweite Durchgang gestaltete sich lange Zeit wenig ansehnlich. Der TSV agierte einsatzfreudig, aber in letzter Konsequenz zu ungenau, die Gäste machten zu wenig aus ihrem spielerischen Potenzial. So blieben Torchancen hüben wie drüben Mangelware. Roland Götz hatte nach einer knappen Stunde nach Flanke von Dirk Bilinski eine halbe, das war's dann aber schon bis in die Schlussphase hinein. Die hatte es dann aber in sich. Zunächst verhinderte Uwe Erhard gegen Lorenz das 0:1, dann verfehlte Klein-Geraus Neumann aus kurzer Distanz das leere Tor. Schließlich trafen die Gäste doch noch. Einen Moment war die sonst gut gestaffelte Wolfskeher Abwehr ungeordnet, ein Abwehrversuch landete bei Lorenz und der ehemalige Wolfskeher verwandelte trocken zur Gästeführung. Noch sechs Minuten waren zu spielen und kaum ein Zuschauer setzte noch einen Pfifferling auf den TSV, dessen Kräfte erlahmt zu sein schienen, doch dann bewies Coach Lantermann ein glückliches Händchen, als er den angeschlagenen Benjamin Leussler einwechselte. Der wackelte in der Nachspielzeit seinen Gegenspieler aus und wurde im Strafraum von den Beinen geholt. Den fälligen Elfmeter verwandelte Jens Turnsek schliesslich doch noch zum Ausgleich.

Es spielten: Erhard, Wenner, Klett, Richter (Götz), J. Turnsek, Bahl, Engel, Schnölzer, M. Ewald (Sonntag), Höllenriegel, Bilinski (Leussler).

Concordia Gernsheim - TSV 03 3:1 (2:0)

Ungewohnte Schwächen im Deckungsverbund führten beim Gastspiel der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen zu einer 1:3 (0:2) Niederlage bei Concordia Gernsheim. Zum Spiel: zunächst ohne den grippekranken Daniel Schnölzer, dafür aber wieder mit Routinier Manfred Schäfer, gestaltete der TSV über weite Strecken der ersten Halbzeit ausgeglichene – und lag trotzdem zur Pause zurück. Während die Concordia von drei Torgelegenheiten zwei nutzte, einmal klärte die insgesamt wackelige Wolfskeher Deckung auf der Linie, kam der TSV bei ebenfalls drei Chancen nur zu einem Pfofenschuss, beklagte aber auch beim Stande von 1:0 kurz vor der Pause einen nicht gegebenen Elfmeter nach einem klaren Foul des Gernsheimer Keepers Marzewski am durchgebrochenen Uli Höllenriegel. Und während Erik Bahl eine gute Einschusschance in der 44. Minute nicht nutzen konnte, erzielte die Concordia mit dem Halbzeitpiff das 2:0. Im zweiten Durchgang übernahm der TSV – nun ohne den erneut angeschlagenen Manfred Schäfer – mehr und mehr die Initiative und kam nach sechzig Minuten durch einen Volleyschuss, der wenig später ebenso verletzt ausscheiden musste wie Erik Bahl, zum Anschluss. Anschliessend hatte die Elf von Frank Lantermann mehrfach den Ausgleich auf dem Fuß, unter anderem bei einem Pfofenschuss Uli Höllenriegels. Allerdings kam auch Gernsheim gegen die nun offene Wolfskeher Deckung zu mehreren Konterchancen. Die Entscheidung fiel in der 88. Minute. Einen weiten Pass aus der Gernsheimer Abwehr hätte Keeper Enno Gräf locker abgelaufen, doch der ihm entgegen eilende Gernsheimer Angreifer hob den Ball mit der Hand über ihn hinweg und schob den Ball ins leere Tor. So ziemlich jeder auf dem Gernsheimer Sportgelände hatte das Handspiel gesehen – nur der Schiedsrichter nicht. Immerhin ließ er sich zumindest von einer Befragung des Gernsheimer „Schützen“ überzeugen. Die verlief wie erwartet negativ und das Spiel war entschieden.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Klett, J. Turnsek (Schnölzer), Bahl (Abdelkerim), M. Schäfer, Höllenriegel, Sonntag, M. Ewald, Leussler.

SG Dornheim II - TSV 03 2:0 (1:0)

Trotz der Mehrzahl an nennenswerten Torgelegenheiten und engagiertem Spiel unterlag die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen bei der SG Dornheim II mit 0:2 (0:1) Toren.

Zum Spiel: Während die Gastgeber sich aus ihrem Landesligakader bedienen und mit Garofalo, Petrelli und Wehlisch drei Akteure aufboten, die eine Woche zuvor noch in der ersten Garnitur aktiv waren, musste der TSV erneut auf wichtige Akteure verzichten. Neben den Dauerverletzten Jäger und Schupp, standen mit Manfred Schäfer,

Jochen Schäfer Michael Reitmayer und Dirk Bilinski vier weitere Akteure aus dem ohnehin schon ausgedünnten Mittelfeld nicht zur Verfügung. Trotzdem startete der TSV engagiert und bot den Gastgebern, die offensichtlich auf ein frühes Tor aus waren, von Beginn an Paroli. Auf dem tiefen Geläuf entwickelte sich so ein intensives Kampfspiel, das von den beiden Abwehrreihen dominiert wurde. Dass die SG trotzdem zum anvisierten frühen Vorsprung kam, war mehr als unglücklich. Dornheims Garofalo hatte nahe der Torauslinie das ausgestreckte Bein Martin Ewalds dankend angenommen und wurde für seinen Sturz mit einem Elfmeter belohnt, den die Gastgeber sicher verwandelten. Das war's dann aber auch schon an Torchancen bis zur Pause, da sich beide Teams weitgehend neutralisierten. Auch der zweite Durchgang bot zunächst wenig Spektakuläres vor den Toren. Doch mit zunehmender Spieldauer gewann die Elf von Trainer Frank Lantermann mehr und mehr Oberwasser und zog in den letzten zwanzig Minuten ein regelrechtes Powerplay auf. Mirko Richter boten sich dabei binnen weniger Minuten zwei Großchancen zum Ausgleich. Zunächst verfehlte sein Kopfball das leere Tor – Dornheims Keeper Veigl hatte eine Flanke verfehlt -, dann landete sein Volleyschuss aus kurzer Distanz genau in den Armen des SG Torhüters. Die größte Chance zum Ausgleich bot sich allerdings Jens Turnsek, nachdem der eingewechselte Horst Hammann an der Strafraumgrenze gefoult worden war. Turnseks Freistoß flog zwar exakt Richtung Torwinkel, doch Veigl kratzte den Ball noch aus der Ecke. In den Schlussminuten provozierte der mit Mann und Maus stürmende TSV zwar manch turbulente Situation im Dornheimer Strafraum, doch der erlösende Treffer wollte nicht fallen. Im Gegenteil. In der Schlussminute nutzte der eingewechselte Oezkan einen Fehlpass und schloss seinen Alleingang durch die entblößte Wolfskehlere Deckung mit dem Treffer zum 2:0 Endstand ab.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Engel (H. Hammann), J. Turnsek, Bahl, Schnölzer (Abdelkerim), Höllenriegel, Sonntag, M. Ewald, Leussler.

TSV 03 Wolfskehlen - TSG Worfelden 2:2 (2:0)

Zehn Minuten Fußball reichten auch gegen eine schwache TSG Worfelden nicht und so musste sich die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen trotz früher Führung mit einem 2:2 (2:0) Unentschieden begnügen. Zum Spiel: Der TSV startete furios und ging bereits mit dem ersten richtigen Angriff nach fünf Minuten in Führung. Oliver Sonntag hatte Mirko Richter am rechten Flügel frei gespielt und dessen präzise Flanke wurde von Erik Bahl in der Mitte volley verwertet. Die Gäste reagierten geschockt und mussten wenig später gleich den zweiten Treffer hinnehmen. Wegbereiter war nun Jens Turnsek über die linke Flanke, verwertet wurde zentral durch Uli Höllenriegel. Auch ohne Routinier Manfred Schäfer, der grippegeschwächt zunächst auf der Bank Platz nahm, lief das Wolfskehlere Spiel in dieser Phase wie am Schnürchen. Nach der Führung ließ es der TSV allerdings etwas langsamer angehen und versäumte es bereits hier, gegen die verunsicherten Gäste entscheidend nachzulegen. So verflachte das Spiel bis zur Pause mehr und mehr, ohne dass sich vor den Toren Entscheidendes abspielte. Gleich nach dem Seitenwechsel verpasste der TSV die endgültige Entscheidung. Die Worfelder Hintermannschaft vertändelte den vom Anstoßpunkt zurückgespielten Ball, Benjamin Leussler legte maßgerecht für Uli Höllenriegel auf, doch dieser geriet wenige Meter vor dem Kasten in Rücklage und zielte deshalb zu hoch. Das war's dann aber auch von Wolfskehlere Seite für lange Zeit. Worfelden kam nun immer besser ins Spiel und machte sich dabei auch die aufkommende Hektik zunutze. Die Mannschaft von Trainer Frank Lantermann schaffte es in dieser Phase nicht, das Spiel zu beruhigen, sondern ließ sich in einen regelrechten Kleinkrieg im Mittelfeld mit vielen Fouls hinein ziehen. Die logische Konsequenz war der Worfelder Anschlusstreffer nach dreiundsechzig Minuten, als Enno Gräf einen Freistoß nicht festhalten konnte und Worfeldens Kwiaton abstaubte. Wenige Minuten vorher hatten die Gäste nach einem Eckball bereits binnen weniger Sekunden zweimal die Latte getroffen. Nun war die TSG endgültig am Drücker, zeigte sich aber vor dem Wolfskehlere Tor in der Regel zu harmlos. Das änderte sich erst in der achtzigsten Minute, als ein Worfelder Mittelfeldakteur am rechten Flügel unbehelligt flanken durfte, zwei Wolfskehlere Akteure das Leder ohne Not passieren ließen und Gästespieler Rothermel mit der Pieke aus acht Metern ins Dreieck traf. Nun wehrte sich der TSV noch einmal energisch. Doch Oliver Sonntags Schuss von der Strafraumgrenze wurde ebenso von der Linie geschlagen, wie ein Kopfball des eingewechselten Horst Hammann. So blieb es trotz turbulenter Schlussphase beim unbefriedigenden Remis.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Engel, J. Turnsek, Bahl, Schnölzer (H. Hammann), Höllenriegel, Sonntag, M. Ewald (M. Schäfer), Leussler (Reitmayer).

TSV 03 Wolfskehlen - FC Germania Gustavsburg 1:1 (0:0)

In ihrem besten Saisonspiel trotzte die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen dem ungeschlagenen Tabellenführer Germania Gustavsburg beim 1:1 (0:0) einen Punkt ab.

Zum Spiel: die Begegnung begann mit einem Paukenschlag als die Gäste nach zwei Minuten fast von einem zu kurzen Wolfskeher Rückpass profitiert hatten. Doch dann nahm der TSV das Spiel in die Hand und kam durch einen fulminanten Fernschuss von Martin Ewald zu einer ersten Torchance. Germanen-Keeper Dymirshi parierte in dieser Situation prächtig. Und auch im weiteren Verlauf der ersten Hälfte spielte unsere Mannschaft mutig nach vorne. Gustavsborg schien zeitweise doch etwas überrascht und vermochte es nur selten, seine sonst so gefährlichen Sturmspitzen Heil (gegen Frank Wenner) und Karakoc (gegen Manfred Schäfer) in Szene zu setzen. Die zweite gute Gelegenheit für den TSV hatte Erik Bahl, dessen Direktabnahme ebenso knapp das Tordreieck verfehlte, wie Mirko Richters Rechtsschuss nach tollem Freistoßtrick. Die einzige wirklich gefährliche Situation vor dem Wolfskeher Gehäuse entstand durch einen Fernschuss, den Enno Gräf nur mit Mühe über die Latte lenken konnte. Den zweiten Durchgang begann der Spitzenreiter deutlich forscher und wurde bereits nach sieben Minuten belohnt, als die beiden Spitzen einmal ihre ganze Klasse ausspielen konnten. Eine weite Flanke landete bei Kurt Heil, dieser legte per Kopf überlegt für Karakoc auf und der zwei Meter große Torjäger erzielte aus kurzer Distanz seinen neunundzwanzigsten Saisontreffer. Nun beherrschten die Gäste von der Mainspitze das Geschehen eindeutig, der TSV kam kaum noch einmal Erfolg versprechend in die Germanen-Hälfte. Das änderte sich erst wieder in den letzten zwanzig Minuten, als sich Manfred Schäfer mehr und mehr in die Angriffe einschaltete. Mit dem kopfballstarken Wolfskeher Routinier hatten die Germanen in der Luft erhebliche Probleme. Zweimal bereitete Manfred Schäfer binnen wenigen Minuten zwei Großchancen vor, doch sowohl Erik Bahl, als auch Martin Ewald scheiterten aus wenigen Metern an Germanen-Keeper Dymirshi. Der verdiente Ausgleich war schließlich Oliver Sonntag vorbehalten. Zwanzig Meter vor dem gegnerischen Tor nahm er einen Abpraller auf und schlenzte den Ball mit dem rechten Außenrist ins Tordreieck. Für einen weiteren Treffer gegen den in den letzten fünf Minuten aufgrund einer gelb-roten Karte dezimierten Gast reichte es indes nicht, die Kräfte auf Wolfskeher Seite waren einfach zur Neige gegangen. Mit der besten Saisonleistung hat sich der TSV im Mi der Tabelle etabliert und kann den kommenden Aufgaben bei sich weiter lichtendem Lazarett gelassen entgegen blicken. Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, M. Schäfer (H. Hammann), J. Turnsek, Bahl, Engei, Schnölzer (Reitmayer), Höllenriegel, Sonntag, M. Ewald.

SKV Mörfelden - TSV 03 2:4 (1:0)

Mit einem hart erkämpften 4:2 (0:1) Auswärtssieg bei der SKV Mörfelden gelang der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen nicht nur der zweite Auswärtssieg, sondern auch der Anschluss an die obere Tabellenhälfte. Helden des Rieds waren an diesem Wochenende der vorzügliche Keeper Enno Gräf, sowie Stürmer Uli Höllenriegel, der drei Treffer erzielte.

Zum Spiel: Zu Beginn der Begegnung wirkte der TSV recht schlafmützig. Unkonzentration im Deckungsverbund, sowohl was das Stellungsspiel, als auch was das Spiel nach vorne betraf, ermöglichte es den Gastgebern sofort ins Spiel und auch zu ansehnlichen Torchancen zu kommen. So verwunderte es wenig, dass nach einem wiederholt vertändelten Ball der Mörfelder Torjäger Jamin in der neunten Spielminute zu einem Tänzchen im Wolfskeher Strafraum ansetzte, diverse Wolfskeher Akteure düpierte und den Ball zum 1:0 aus SKV-Sicht ins Netz schob. Danach ließ das ohnehin nicht sonderlich hohe Spielniveau weiter nach und beide Mannschaften boten mehr Kampf als Spielvermögen. Trotzdem wären die Gastgeber in der dreißigsten Minute zum 2:0 gekommen, als nach einer verunglückten Kopfballabwehr der Ball erneut zu Jamin prallte, dieser aber aus kurzer Distanz am hervorragend reagierenden Enno Gräf scheiterte. Die Langeweile des ersten Durchgangs sollte aber nach der Pause nicht weiter Bestand haben. Bereits vom Anstoß weg kam die SKV zu einer erneuten Großchance, der Ball zischte aber am Wolfskeher Gehäuse vorbei. Und dann, wie aus heiterem Himmel, kam unser Team zum Ausgleich. Benni Leussler war halbrechts angespielt worden und sofort, seinen Gegenspieler kreuzend, in den Strafraum eingedrungen. Der Mörfelder Abwehrakteur hakelte unmotiviert hinterher und der Schiedsrichter entschied zurecht auf Elfmeter. Manfred Schäfer ließ sich die Chance in der fünfundfünfzigsten Minute nicht entgehen und traf zum zu diesem Zeitpunkt glücklichen Ausgleich. Doch dieser Treffer gab der Elf von Frank Lantermann Auftrieb, auch wenn noch eine Schrecksekunde zu überstehen war, denn Mörfelden kam postwendend zu einem erneuten Treffer, der aber wegen einer Abseitsstellung keine Anerkennung fand (56.). In der fünfundsiebzigsten Minuten spielte die nun dominierende Wolfskeher Mannschaft in Person von Uli Höllenriegel den davoneilenden Mirko Richter frei, doch der an diesem Sonntag stärkste Wolfskeher Feldspieler setzte den Ball neben das Tor. Nur eine Minute später machte es der TSV besser. Benni Leussler erkämpfte sich den Ball auf der rechten Seite, Oliver Sonntag flankte präzise auf Mirko Richter und dessen Ablage verwandelte Uli Höllenriegel volley zur Führung. Doch anstatt nun weiter nach vorne zu spielen, ließ sich der TSV erneut in die Defensive drängen. Bis zur 76. Minute reagierte Enno Gräf mehrmals prächtig, doch dann war auch er machtlos, als ein Stellungsfehler in der Zentrale des Wolfskeher Abwehrverbundes gnadenlos bestraft wurde und Coppola zum 2:2 einschob. Nun drängte Mörfelden auf den Sieg und der dritte Treffer der Gastgeber schien nur eine Frage der Zeit. Doch es kam ganz anders. Den Freiraum, den die nach vorne stürmenden Verteidiger der Gastgeber den Wolfskeher Angreifern nun boten, nutzte der TSV endlich

einmal gnadenlos aus. In der dreiundachtzigsten Minute war bereits Manfred Schäfer auf dem Weg zum 2:3, wurde aber im letzten Moment gebremst, doch in der neunundachtzigsten Minute machte es Uli Höllenriegel besser. Vom eingewechselten Horst Hammann frei gespielt, verwandelte er überlegt zur Führung. Und in die wütenden Gegenangriffe der Gastgeber hinein, konterte Wolfskehlen eiskalt. Einen weiten Abschlag von Enno Gräf behauptete Horst Hammann, kam aber ebenso wie sein Kontrahent zu Fall. Das herrenlose Leder wurde von Uli Höllenriegel aufgenommen und aus gut dreißig Metern über den zu weit vor seinem Kasten stehenden Mörfelder Keeper zum 2:4 versenkt. In der Nachspielzeit wäre sogar ein fünfter Treffer möglich gewesen, doch das wäre des Guten wirklich zuviel gewesen.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Abdelkerim, J. Turnsek, Bahl, M. Schäfer, Schnölzer (Engel), Leussler (H. Hammann), Höllenriegel, Sonntag.

TSV 03 - Olympia Biebesheim 2:2 (2:1)

Mangelnde Chancenverwertung und ein Gegentor, das keines war, brachten die erste Fußballmannschaft im Derby gegen Olympia Biebesheim um den Sieg. Erneut in der Schlussminute - bereits zum fünften Mal in dieser Saison - besiegelte der Biebesheimer Ausgleich zum 2:2 einen unnötigen Punktverlust.

Zum Spiel: Der TSV begann die Begegnung sehr engagiert und deckte zunächst schonungslos die Mängel in der Biebesheimer Defensive auf. Bereits nach acht Minuten nahm Uli Höllenriegel einen Pass Erik Bahls mit der Brust an und vollendete volley zur Führung. Nur fünf Minuten später hätte es 2:0 stehen müssen, doch scheiterte erneut Höllerriegel - schön frei gespielt von Dirk Bilinski - aus kurzer Distanz an Biebesheims Keeper Kunz. Das Versäumte wurde in der siebzehnten Minute nachgeholt. Benjamin Leussler hatte sich auf der linken Seite durchgetankt, seine Hereingabe verwertete Erik Bahl. Und der TSV hätte sogar noch einen drauf setzen können, denn Benni Leussler eilte in der 25. Minute mit einem Pass Dirk Bilinskis auf und davon, hob den Ball aber neben den Biebesheimer Kasten. Die Gäste waren bis zu diesem Zeitpunkt eigentlich nur durch Standardsituationen gefährlich und eine solche führte auch zum überraschenden Anschluss. Der frühere Wolfskehl Jörg Hammel schoss einen Freistoss aus gut fünfundzwanzig Metern und erwischte den überraschten Enno Gräf auf dem falschen Fuß (35.). Der Treffer schockte die TSV-Akteure dermaßen, dass nur eine Minute später fast der Ausgleich gefallen wäre. Ganter lief da unbehelligt auf Enno Gräf zu, doch der Wolfskehl Keeper konnte dem früheren A-Liga-Schützenkönig den Ball noch vom Fuß nehmen. Im zweiten Durchgang setzte sich der Aufschwung der Gäste fort, während der TSV zeitweise wie gelähmt wirkte. Glück für unsere Mannschaft, dass sich die Olympia trotz aller Feldüberlegenheit nur eine einzige Großchance durch Taskin erarbeitete, bei der Gräf erneut prächtig parierte. Auf der Gegenseite stand lange Zeit nur ein gelungener Durchbruch Mirko Richters, dem in der Mitte aber der Abnehmer fehlte. Richtig turbulent ging es dann erst wieder in der Schlussviertelstunde zu. Der eingewechselte Horst Hammann schoss zunächst aus zwanzig Metern am lagen Eck vorbei, als ihn Mirko Richter schön frei gespielt hatte. Dann geriet eine Flanke Dirk Bilinskis zu kurz, so dass sie den vor dem leeren Tor lauernden Uli Höllenriegel nicht erreichte und schließlich verlor Uli Höllenriegel nach Pass von Horst Hammann das Laufduell gegen Biebesheims Torwart Kunz. Kunz war es auch, der fünf Minuten vor dem Ende den endgültigen k.o. seiner Mannschaft verhinderte. Dirk Bilinski hatte maßgerecht auf den völlig freien Horst Hammann geflankt, dieser entschied sich gegen die Ballannahme und für die Direktabnahme, scheiterte aber mit seinem Volleyschuss am Reflex des Biebesheimer Keepers. In den Schlussminuten brachte sich die Wolfskehl Abwehr dann selbst mehrmals durch vertändelte Abstöße in die Bredouille und eine solche Aktion führte auf Umwegen dann doch noch zum Ausgleich. Enno Gräf stürzte nach einem verunglückten Querpass in der Wolfskehl Abwehr dem durchgebrochenen Ganter entgegen und brachte diesen elfmeterreif zu Fall. Der schwache Referee entschied aber auf Schwalbe und Eckball. Die anschließende Flanke köpfte Hammel an den Pfosten, von dort prallte der Ball nach vorne ins Spielfeld zurück, wo ihn Mirko Richter aus der Gefahrenzone beförderte. Zum Entsetzen der Wolfskehl Spieler entschied der Unparteiische trotzdem auf Tor, obwohl das Leder nicht einmal in der Nähe der Torlinie war. Offensichtlich war er der Auffassung, seinen vorangegangenen Fehler wieder gut machen zu müssen.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, J. Schäfer, J. Turnsek, Bahl, M. Schäfer (Engel), Bilinski, Leussler (H. Hammann), Höllenriegel, Sonntag (Reitmayer).

SKG Walldorf - TSV 03 1:0 (0:0)

Drittes Spiel bei einer Spitzenmannschaft der Kreisliga A, dritte Niederlage in den Schlussminuten. Auch bei der SKG Walldorf unterlag die erste Fußballmannschaft des TSV 03 wie schon in Klein-Gerau und Büttelborn durch einen Treffer in den Schlussminuten mit 0:1.

Zum Spiel: Die umformierte Wolfskeher Startelf begann auf schwerem Geläuf aggressiv und konzentriert. Im Mittelfeld wurden viele Zweikämpfe gewonnen und einige erfolversprechende Angriffe konnten bis zum Ende der ersten Halbzeit vorgetragen werden ohne dass allerdings größere Gefahr vor dem Tor der Gastgeber heraufbeschworen werden konnte. Da aber auch die Walldorfer Mannschaft offensichtlich nicht ihren besten Tag erwischt hatte, die Wolfskeher Manndecker Erik Bahl und Manfred Schäfer sowie im Mittelfeld Frank Wenner ihre zugeordneten Kontrahenten zudem sicher kontrollierten, dauerte es bis in die Schlussviertelstunde, ehe Enno Gräf erstmals beherzt per Faustabwehr zu klären hatte. Als wenig später auch eine Walldorfer Direktabnahme am Wolfskeher Gehäuse vorbeistrich schienen sich auch die Gastgeber mit einem Remis bereits abgefunden zu haben. Leider sollte die an diesem Nachmittag einzige Unachtsamkeit aber doch noch zur Niederlage führen. Leichtsinnig wurde der Ball an der Strafraumgrenze verloren und mit wuchtigem Flachschiess am chancenlosen Gräf vorbei in die Maschen befördert. Für ein erfolgreiches Aufbäumen fehlte in den wenigen verbliebenen Spielminuten dann leider die nötige Kraft.

Gräf, Bahl, Turnsek, M.Schäfer, Richter, Wenner, Sonntag (Schnölzer), Bilinski, Engel, Höllenriegel (Leussler), Reitmeyer

TSV 03 - TSV Trebur II 2:0 (1:0)

Wenige Probleme hatte die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen mit der Reservemannschaft des TSV Trebur und kam zu einem relativ ungefährdeten 2:0 (1:0) Erfolg. Zwar standen Trainer Lantermann gegenüber dem vergangenen Wochenende mit Michael Reitmeyer, Maged Abdelkerim und später Ruben Werner und Benjamin Leussler wieder vier zuletzt fehlende Akteure zur Verfügung, doch musste er diesmal auf den verletzten Manfred Schäfer verzichten. So trat der TSV zunächst ohne „gelernten“ Mittelfeldregisseur an, kompensierte dies aber durch Einsatzwillen und Laufbereitschaft. Dass es an diesem Samstag bei nasskalter Witterung nicht um Schönheitspreise ging, war schnell zu spüren, denn das Geschehen spielte sich in der ersten halben Stunde weitgehend im Mittelfeld ab und wurde durch zahlreiche Fouls immer wieder unterbrochen. Zu Torchancen kam es hüben wie drüben nur selten. Auf Wolfskeher Seite hatte Erik Bahl eine Gelegenheit, auf der Gegenseite kam Trebur nur aufgrund eines Missverständnisses in der Wolfskeher Abwehr zu einer gefährlichen Situation. So entstand der Wolfskeher Führungstreffer auch mehr oder weniger zufällig. Ein Trebur Abwehrspieler hatte nach achtunddreißig Minuten einen Wolfskeher Angriff bereits abgefangen, rechnete bei seinem Rückpass Richtung Torhüter aber nicht mit der Schnelligkeit von Michael Reitmeyer, der den Ball erlief und cool ins kurze Eck abschloss. Mit dem 1:0 im Rücken wurden die Aktionen des TSV zusehends sicherer. In der Defensive ließen Mirko Richter, Frank Wenner und Maged Abdelkerim ihren bezirksoberligaerfahrenen Kontrahenten keinen Raum zur Entfaltung und auch das Mittelfeld steigerte sich mit zunehmender Spieldauer. Lediglich das Konterspiel ließ einmal mehr zu wünschen übrig, die Spitzen wurden oft zu ungenau angespielt. So kam trotz des knappen Resultates im zweiten Durchgang kaum Spannung auf, da der Aufenthaltsbereich der Feldspieler selten in den Strafräumen lag. Der Treffer zum 2:0 in der 68. Minute bedeutete so auch schon die Entscheidung. Erneut Michael Reitmeyer hatte sich am linken Flügel durchgesetzt, zog parallel zur Strafraumgrenze nach innen und traf mit seinem Schrägschiess aus fünfzehn Metern exakt ins Tordreieck. Da Trebur an diesem Samstag offensichtlich die Mittel fehlten, noch einmal zurück zu schlagen, hatte der TSV keine Mühe, den wichtigen Heimsieg über die Runden zu bringen. Doch kurz vor Schluss fiel erneut ein Wermutstropfen in den Siegerkelch. Martin Ewald schied kurz vor dem Ende mit Verdacht auf erneuten Außenbandriss aus und dürfte in diesem Jahr nicht mehr zum Einsatz kommen.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Abdelkerim, J. Turnsek, Bahl, Reitmeyer, Bilinski, Engel (Werner), Höllenriegel (Leussler), Ewald (Schnölzer).

SKV Büttelborn - TSV 03 2:1 (1:1)

Durch einen Treffer in der vorletzten Spielminute unterlag die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen beim Meisterschaftsaspirenden SKV Büttelborn und muss in den kommenden Begegnungen den Blick wieder mehr nach unten richten.

Zum Spiel: es ist derzeit wie bei den zehn kleinen Negerlein. Woche für Woche werden die Kicker des TSV 03 weniger. An diesem Sonntag gesellten sich zu den hinlänglich bekannten Ausfällen Michael Reitmeyer, der mit der A-Jugend auf großer Fahrt war und Ruben Werner, der sein Studium in Freiburg wieder aufnahm. So kam völlig überraschend AH-Akteur Stefan Hahn zu seinem ersten Saisoneinsatz. Büttelborn machte zwar von der ersten Minute an Druck, doch erwies sich diese Drangphase als Strohhalm. Für eine Spitzenmannschaft war die Spielweise

der in Bestbesetzung angetretenen Gastgeber äußerst bieder. Trotz hochkarätiger Sturmbesetzung wenig durchdachte Angriffsaktionen vermochten die Wolfskeher Abwehr über die gesamten neunzig Minuten kaum einmal in Verlegenheit zu bringen. Die erste Chance des Spiels bot sich so auch dem TSV. Mirko Richters Freistoß aus halblinker Position erreichte Martin Ewald, der zwar vor SKV-Keeper Hönsch an den Ball kam, diesen aber über die Latte köpfte (10. Minute). Dieser Warnschuss verschreckte die SKV wohl etwas, denn prompt ließ der Büttelborner Druck etwas nach und die optische Überlegenheit der Gastgeber endete spätestens am Wolfskeher Strafraum. Lediglich bei Standardsituationen brannte es regelmäßig vor dem Tor des erneut starken Enno Gräf, da die SKV hier deutliche Größenvorteile besaß. Und so fiel auch das 1:0 in der dreißigsten Minute, als Büttelborns Führer einen Freistoß von der linken Seite im Wolfskeher Strafraum erreichte und sein verunglückter Schuss zur unfreiwilligen Vorlage für Tommi Baum wurde, der den Ball aus kurzer Distanz im Netz versenkte. Der TSV reagiert keineswegs geschockt und kam prompt zum Ausgleich. Ein feiner Angriffszug über die linke Seite, eingeleitet von Uli Höllenriegel und weitergepasst von Mirko Richter, erreichte Jens Turnsek, der mutterseelenalleine auf das Büttelborner Tor zueilte und den Ball cool zum Ausgleich in die Maschen schob. Nun hatte das Team von Frank Lantermann endgültig genügend Selbstbewusstsein, um dem selbsternannten Meisterschaftsfavoriten Paroli zu bieten. Manfred Schäfer hatte mit dem lauffaulen Büttelborner Spielertrainer Pertot wenig Mühe. Frank Wenner ließ Goalgetter Tommi Baum aus dem Spiel heraus nicht eine Torchance und Mirko Richter neutralisierte auf der linken Abwehrseite den sonst brandgefährlichen Patrick Nießing. Lediglich im Mittelfeld behielt die SKV ihr Übergewicht, konnte sich aber bis weit in die zweite Hälfte hinein nicht eine klare Torchance erarbeiten. Doch auch der TSV kam nur selten gefährlich vor des Gegners Tor. Und dennoch war die Führung möglich, als nach einem klugen Konter über die linke Seite Uli Höllenriegel den freien Dirk Bilinski bediente, doch dessen Volleyschuss verfehlte das Büttelborner Gehäuse um einen halben Meter. Endgültig in Reichweite hatte unsere Mannschaft den erhofften Punktgewinn, als Büttelborns Koszela nach 85 Minuten wegen Schiedsrichterbeleidigung die rote Karte sah. Doch dann brachte sie sich selbst um den Ertrag ihrer Arbeit. Ein Freistoß im Mittelfeld wurde nachlässig ausgeführt und der Ball anschließend vertändelt, so dass es zu einer Eckballserie für Büttelborn kam. Zwar bereinigte die Abwehr auch den letzten dieser Flankenbälle, doch von einem Wolfskeher Verteidigerbein sprang der Ball unglücklich zurück vor das eigene Tor, wo erneut Baum lauerte und zum Siegtreffer für die Gastgeber vollendete. Die stärkste Wolfskeher Mannschaftsleistung seit Wochen wurde so leider nicht belohnt, das Auftreten der Mannschaft gibt aber Hoffnung für die kommenden schweren Aufgaben. Es spielten: Gräf, Wenner, M. Schäfer, J. Turnsek, Bahl, Engel, Bilinski, Ewald (H. Ham-mann), Richter, Hahn (Schnölzer) und Höllenriegel.

TSV 03 - SV Alemannia Königstädten 2:0 (2:0)

Zu einem mühelosen 2:0 (2:0) Erfolg kam die erste Fussballmannschaft des TSV 03 Wolfs-kehlen im Heimspiel gegen Alemannia Königstädten am vergangenen Wochenende und festigte so ihren Platz im gesicherten Mittelfeld. Zum Spiel: Erneut groß waren die Personalsorgen von Coach Frank Lantermann am ver-gangenen Wochenende. Nach Boris Jägers erneutem Kreuzbandriss und Jens Schupps Außenbandriss in Groß-Gerau fielen gegen die Alemannia kurzfristig auch noch der wieder genesene Benjamin Leussler, Oliver Sonntag (jeweils Urlaub), Jochen Schäfer (Studienbeginn) sowie die angeschlagenen Michael Klett und Maged Abdelkerim aus. So durfte Routi-nier Horst Hammann noch einmal auf der Auswechselbank Platz nehmen und kam zu einem Kurzeinsatz in den Schlussminuten.

In den Anfangsminuten überboten sich beide Teams an Harmlosigkeit. Der TSV stand in der Defensive gewohnt sicher, verstand es aber zunächst nicht, aus seinem Übergewicht im Mittelfeld Kapital zu schlagen. Erst nach knapp einer halben Stunde änderte sich dies schlagartig. Ulrich Höllenriegel wurde zwanzig Meter vor dem gegnerischen Tor angespielt und zog gleich darauf ab. Der Ball setzte auf dem klitschnassen Rasen noch einmal auf und landete exakt neben dem linken Pfosten im Tor. Der Gast reagierte wütend und tat nun mehr für den Angriff. Nur zwei Minuten nach der Wolfskeher Führung rettete TSV-Keeper Enno Gräf glänzend gegen einen durchgebrochenen Gästestürmer. Doch dann war wieder unser Team am Zug. Mirko Richter wurde von Jens Turnsek glänzend am rechten Flügel freigespielt, doch seine maßgerechte Flanke rutschte Uli Höllenriegel über den Schädel. Im Hintergrund allerdings lauerte Dirk Bilinski und dessen Volleyschuss prallte vom rechten Innenpfosten ins Tor. Königstädten reagierte erneut prompt und Gräf musste im Gegenzug wieder Kopf und Kragen riskieren, um seinen Kasten sauber zu halten. Anschließend beruhigte sich das Spiel bis zur Pause wieder und auch nach dem Seitenwechsel beschränkte sich der TSV zunächst nur auf das Halten der Führung. Erst in der Schlussviertelstunde wurde es noch einmal turbulent. Zunächst verpasste Uli Höllenriegel mit einem Schuss ans Lattenkreuz die endgültige Entscheidung (75.), dann wurde Michael Reitmayer wegen Ballwegschlagens mit gelb-rot des Feldes verwiesen. Doch ihre zahlenmäßige Überlegenheit brachte die Gäste in der verbleibenden Spielzeit auch nicht mehr weiter. Eine einzige Torchance konnten sie sich erspielen, Manfred Schäfer klärte da auf der Linie, dann schwächten sie sich durch einen Platzverweis selbst und hatten so nicht mehr das Format, den TSV noch einmal zu gefährden.

Die Bestnoten auf Wolfskehl Seite an diesem Sonntag verdienen sich der souveräne Keeper Enno Gräf und der überragende Mittelfeldakteur Mirko Richter. Es spielten: Gräf, Wenner, M. Schäfer, J. Turnsek, Bahl, Engel, Bilinski (Werner), Ewald, Richter, Reitmayer und Höllenriegel (H. Hammann)

AC Italia Groß-Gerau - TSV 03 3:0 (1:0)

Ausgerechnet gegen unsere Mannschaft konnte Italia Groß-Gerau erstmals in dieser Saison aus dem vollen schöpfen und hatte alle Neuzugänge dabei. Trotzdem verstanden es die gefällig kombinierenden Kreisstädter zunächst nicht, das Tor von Wolfskehlers Keeper Enno Gräf in Gefahr zu bringen. Die Elf von Frank Lantermann verließ sich auf eine gewohnt sichere Defensive, in der mit Ruben Werner für den verletzten Jens Turnsek ein neuer Libero stand. Überhaupt das Verletzungspech: mit Dirk Bilinski und Martin Ewald liefen nur zwei Akteure auf, die nicht angeschlagen waren, der Rest hatte in den letzten Wochen aufgrund diverser Blessuren wenig oder gar nicht trainiert. Da wunderte es wenig, dass Wolfskehler zwar geschickt die Räume verengte, aber in der Offensive selbst wenig zu Wege brachte. Trotzdem wäre unserer Mannschaft fast die Führung gelungen, als eine Hereingabe Uli Höllenriegels beim freistehenden Manfred Schäfer landete, diesem aber der Ball bei der Annahme versprang (15. Minute).

Und dann gingen die Gastgeber doch in Führung. Italia hatte einen Angriff des TSV abgefangen und schnell gekontert. Bis sich der etwas träge Referee auf die veränderte Spielrichtung eingestellt hatte, war die beim Abspiel in klarer Abseitsposition lauernde Sturmspitze der Gastgeber längst enteilt und hatte Criscenti den Ball maßgerecht aufgelegt (35.). Auch im zweiten Durchgang neutralisierten sich beide Teams weitgehend, Italia konnte nie dem selbst gestellten Anspruch, ein Spitzenteam dieser Liga zu sein, gerecht werden. Nur um die siebzigste Minute herum wurde es noch einmal kurzfristig lebhafter. Zunächst war erneut Criscenti Nutznießer eines schlampigen Wolfskehl Abspiels direkt vor dem eigenen Strafraum sowie dem in dieser Situation nachlässigen Zweikampfverhalten und schob den Ball zum 2:0 am bedauernswerten Gräf vorbei ins Netz (71.). Dann war die Abwehr des TSV ein weiteres Mal nicht im Bilde, wieder Criscent lief alleine auf Gräf zu und legte für den mitlaufenden Ibba auf, der zum 3:0 vollendete (72.). In der verbleibenden Spielzeit fehlte den Wolfskehl Kickern offensichtlich die Kraft, sich noch einmal entscheidend zu wehren, während die Gastgeber den Sieg locker nach Hause spielten.

Es spielten: Gräf, Wenner, M. Schäfer, Werner, Bahl, Sonntag, Bilinski, Ewald, Schupp, Reitmayer und Höllenriegel Engel).

TSV 03 - SC Astheim 3:2 (3:0)

Vom Anpfiff weg zeigte das Wolfskehl-Team großen Einsatz und setzte der gegnerischen Mittelfeldreihe mit beherztem Stören zu. So ergab sich sofort das nötige Übergewicht und das Geschehen spielte sich fast ausnahmslos in Astheims Hälfte ab. Und gleich mit dem ersten Eckball sollte sich der frühe Erfolg einstellen. Eine scharf hereingegebene Eckballflanke Dirk Bilinskis brachte die gesamte Astheimer Deckung samt Torsteher derart in Verlegenheit, dass Martin Ewald auf der Torlinie nur noch abstauben mußte. Gleich danach weitere Angriffe in Richtung Astheimer Tor und fast hätte Uli Höllenriegel nur kurze Zeit später mit seinem Versuch aus halbrechter Position die Führung ausbauen können. Vom Gegner blieb auch in der Folgezeit nicht viel zu sehen, lediglich einige wenige Einzelaktionen, die aber sämtlich von der aufmerksamen TSV-Deckung gebremst wurden. Gegen Ende der ersten Spielhälfte dann Angriffe aufs Astheimer Tor im Minutentakt. Zunächst scheiterte Oliver Sonntag noch mit einem Distanzschuß aus etwa 20 Metern am Pfosten. Doch nur kurze Zeit später war es um den Gast geschehen. Eine weitere turbulente Situation im Strafraum der Gäste wußte zunächst Jens Schupp mit einer raffinierten Bogenlampe zu nutzen und fast in der gleichen Spielminute schloß Dirk Bilinski einen feinen Sololauf über die linke Seite mit einem ähnlich genialen Lupfer über den genervten SCA-Schlußmann zum 3:0 ab. Nach der Pause drosselte das Wolfskehl-Team das Tempo merklich und Astheim kam damit zu mehr Spielanteilen. Gästechancen blieben gleichwohl Mangelware, da die Wolfskehl Manndecker Simon Engel, Erik Bahl und Frank Wenner weiterhin ganze Arbeit leisteten und die gegnerische Sturmreihe weiterhin an die Kette legte. Erst gegen Ende des Spiels wurde es noch einmal lebhaft. Während im Wolfskehl Mittelfeld langsam die Kräfte schwanden und die Verteidigung sich mehr und mehr um den Spielaufbau kümmerte, ging zusehends die Ordnung im Wolfskehl Spiel verloren. Glücklicherweise besannen sich die Minimalisten aus Astheim aber zu spät ihrer Offensivqualitäten und konnten durch zwei Treffer des schnellen Corralls, jeweils nach Unstimmigkeiten in der TSV-Verteidigung noch auf 2:3 verkürzen. Da der letzte Treffer allerdings erst mit dem Schlußpfiff erzielt wurde, war der Wolfskehl Erfolg, der nicht zuletzt durch einen wunderbaren Flugkopfball Martin Ewalds in der Schlußviertelstunde leicht höher hätte ausfallen können, nicht mehr gefährdet.

Gräf, Wenner, Engel, Bahl, Richter, J. Turnsek, Sonntag (Werner), Schupp, M. Ewald (Reitmayr), Höllenriegel, Bilinski

SV 07 Geinsheim II - TSV 03 1:1 (0:0)

Die verunsicherten Gastgeber suchten nach ihrem Trainerwechsel in der vergangenen Woche ihr Heil wie erwartet zunächst in der Defensive. Der TSV übernahm dagegen sofort die Initiative und kam in der zehnten Spielminute zu einer ersten guten Torgelegenheit, als nach Flanke von Dirk Bilinski gleich mehrere Spieler den Ball in der Mitte verpassten. Nach einem ersten Warnschuss der Gastgeber in der siebzehnten Minute war erneut der TSV am Zug, doch nun traf Manfred Schäfer auf Flanke von Oliver Sonntag nur die Latte, den Nachschuss von Martin Ewald hielt der Geinsheimer Keeper. Nach ca. einer halben Stunde war dann der erste Elan dahin, die Kontrahenten neutralisierten sich weitgehend im Mittelfeld, obwohl der TSV weiterhin optisch überlegen wirkte. So ging es mit einem 0:0 in die Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel drängte das Team von Coach Frank Lantermann vehement auf die Führung, doch sowohl Martin Ewald, als auch Jens Turnsek fanden im Geinsheimer Schlussmann ihren Meister. Der eingewechselte Michael Reitmayer verfehlte nach einem Alleingang ebenso das Tor, wie Uli Höllenriegel und Erik Bahl. Vom SV 07 war in dieser Phase nichts mehr zu sehen. So fiel der Wolfskeher Führungstreffer zwar spät, aber hochverdient. Martin Ewald reagierte nach einem Schuss Uli Höllenriegels, der nur abgeklatscht werden konnte, am schnellsten und traf aus 8 Metern ins Netz. Nun schien unsere Mannschaft auf der Siegerstraße, zumal sich Geinsheim weitgehend harmlos präsentierte. Und doch fiel noch der Ausgleich. In der 88. Minute segelte eine lange Flanke fast von der Seitenauslinie über Freund und Feind hinweg ins lange Eck des Wolfskeher Tores. Nach diesem Unentschieden bleibt der TSV weiter unter Druck und benötigt nun dringend einen Heimsieg am kommenden Wochenende.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, M. Schäfer, J. Turnsek, Bahl, Sonntag, Bilinski, Engel, Abdelkerim, Ewald, Schupp, Reitmayer und Höllenriegel. **TSV 03 - SKG Bauschheim 3:1 (2:0)**

Die Elf von Frank Lantermann schien sich der Wichtigkeit der Begegnung bewusst zu sein, denn sie legte von Beginn an los wie die Feuerwehr. Zielstrebiges Spiel aus dem Mittelfeld und druckvolle Aktionen über die Flügel drängten die Gäste in die Defensive, doch wie so oft in den letzten Wochen zeigte der Sturm zunächst wenig Durchschlagskraft. Die ersten Gelegenheiten hatten Dirk Bilinski auf Vorarbeit von Jens Schupp und Erik Bahl nach Zusammenspiel mit Manfred Schäfer. Die Führung fiel fast zwangsläufig nach einer halben Stunde Spielzeit, als sich Manfred Schäfer gegen zwei Kontrahenten durchsetzte und Martin Ewald die maßgerechte Hereingabe verwertete. In der Folge beherrschte der TSV den Gegner, wusste zunächst aber aus seiner Überlegenheit kein Kapital zu schlagen. Das 2:0 fiel so erst kurz vor der Pause und wirkte wie eine Erlösung auf Mannschaft und Anhang. Es war eine Dublette des ersten Tores, denn wieder war Manfred Schäfer der Vorarbeiter. Vollstrecken durfte diesmal Mirko Richter. Gleich nach dem Seitenwechsel legte Frank Wenner für Dirk Bilinski auf und dieser traf gar zum 3:0. Nun schien gegen die nachlassenden Gäste wie in der vergangenen Saison ein Schützenfest möglich, doch Bohrs Anschlusstreffer aus dem Nichts spülte das in den ersten sechzig Minuten mühsam erarbeitete Selbstbewusstsein gleich wieder weg. Gut, dass der SKG die Kraft zum Nachsetzen fehlte. Zwar schoss Scholtysik noch einmal an die Latte, doch hatte man nie das Gefühl, dass es noch einmal brenzlich werden könnte. Gegen Ende der Partie rappelte sich der TSV noch einmal auf und vergab noch die eine oder andere gute Gelegenheit.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Klett, J. Turnsek, Bahl, Schupp, Bilinski, Engel, Höllenriegel, Manfred Schäfer, Abdelkerim, Ewald.

SV Klein-Gerau - TSV 03 2:1 (1:1)

Eine Klasse besser als zuletzt, aber noch immer nicht gut genug. Durch einen Gegentreffer in der neunzigsten Minute unterlag das letzte Aufgebot des TSV 03 beim SV Klein-Gerau mit 1:2 (1:1).

Zum Spiel: auch noch ohne Manfred Schäfer ging unser Team in diese Wochentagspartie, wodurch von der Kreativachse aus der Erfolgself des Frühjahres nichts mehr übrig war. Doch das beirrte die Mannschaft von Coach Frank Lantermann zunächst nicht weiter, denn man hatte die hoch gelobten aber mäßig gestarteten Gastgeber von Beginn an weitgehend unter Kontrolle und ging nach gut zwanzig Minuten durch Uli Höllenriegels feine Direktabnahme nach Flanke von Dirk Bilinski in Führung. Es hätte sogar noch etwas mehr des Guten sein dürfen, wären nicht im Aufbau wieder zahlreiche Stockfehler zu beklagen gewesen, die den verunsicherten Klein-Gerauern immer wieder Ballbesitz und neuen Mut verschafften, oder hätte Martin Ewald seine Gelegenheit aus der Kategorie "Hundertprozentig" zum sicherlich vorentscheidenden 2:0 genutzt. So stand man bereits beim Pausenpfiff schon wieder mit fast leeren Händen da, weil kurz vor dem Seitenwechsel SV-Stürmer Reinheimer mit einem Verzweiflungsschuss aus fünfundzwanzig Metern die Wolfskeher Deckung einschliesslich Keeper Gräf

überraschte. Mithin der dritte Gegentreffer aus dieser Entfernung gegen den TSV in den letzten drei Begegnungen. In der Regel trafen die Kontrahenten ungestört, weil nach verlorenen Zweikämpfen niemand aus dem Defensivblock seinem ausgespielten Kontrahenten eingreifend zu Hilfe kam. Auch in der zweiten Halbzeit hatte unsere Elf kaum Probleme mit den Gastgebern und konnte sogar den erneuten Führungstreffer durch Michael Reitmayer auf Vorarbeit von Uli Höllenriegel bejubeln. Die Freude war allerdings nur von kurzer Dauer, denn der uns bereits im letzten Jahr in Astheim nicht sonderlich wohlgesonnene Referee annullierte das Tor nach einigem Zögern und aus Wolfskehlere Sicht zu Unrecht wegen einer vermeintlichen Abseitsstellung. Auch mit einem Punkt hätte unsere Mannschaft noch gut leben können, aber selbst der war ihr nicht vergönnt. Klein-Gerau öffnete in der Schlußviertelstunde die Abwehr und liess den Libero mitstürmen, was unserer Elf zwar Räume öffnete, die aber mangels ordnender Hand im Mittelfeld und fehlender Unterstützung der Angreifer nicht genutzt wurden. So segelte in der Schlussminute ein letzter Klein-Gerauer Flankenball ungehindert bis zwei Meter vor das Wolfskehlere Gehäuse, wo SV-Libero Neumann stand und den Ball unbehelligt zum Siegtreffer für seine Mannschaft ins Netz köpfen durfte.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Klett, J. Turnsek, Bahl, Schupp (Reitmayer), Bilinski, Engel, Höllenriegel (Abdelkerim), Ewald.

TSV 03 - SVC Gernsheim 1:3 (1:0)

Auch gegen Angstgegner Concordia Gernsheim wusste die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen nicht zu überzeugen. Im Heimspiel setzte es eine verdiente 1:3 (1:0) Niederlage. Zum Spiel: Gernsheim legte an der Sandkaute los wie die Feuerwehr und ließ unsere Mannschaft zunächst kaum zur Entfaltung kommen. Zumal der Spielaufbau des TSV erneut an zu vielen Fehlpässen krankte. Einzig Manfred Schäfer zeigte sich kreativ, fand in seinen – zum Teil etwas lethargisch wirkenden – Mitspielern allerdings kaum Unterstützung. Doch die Gäste machten in den ersten dreißig Minuten zu wenig aus ihrer Überlegenheit und vergaben ihre größte Gelegenheit durch Dogan, der per Kopf am glänzend parierenden Enno Gräf scheiterte. Die sonst so gefährlichen Sturmspitzen des SVC, Bracun und Opitz, waren in dieser Phase bei Frank Wenner und Maged Abdelkerim in guten Händen. Nach einer halben Stunde beruhigte sich das Spiel etwas und der TSV kam endlich auch zu den ersten verheißungsvollen Angriffen. Zwei Minuten vor dem Pausenpfeiff ließ Manfred Schäfer auf der linken Seite zwei Gegenspieler stehen, passte auf Jochen Schäfer, dessen Flanke Uli Höllenriegel vor das Tor köpfte, wo Mirko Richter den Ball volley zur schmeichelhaften Führung in die Maschen drosch. Nur eine Minute später tankte sich Manfred Schäfer in den Gernsheimer Strafraum und konnte nur durch ein Foul gebremst werden. Mit dem fälligen Elfmeter scheiterte Mirko Richter aber an Gernsheims Keeper Marczewski. Müßig zu sinnieren, ob das Spiel mit einer 2:0 Führung im zweiten Durchgang noch gekippt wäre. So aber ging es nach dem Seitenwechsel ganz schnell. Auf der rechten Angriffsseite durfte Leyenaar unbehelligt flanken, in der Mitte Opitz ohne Gegenwehr köpfen, schon stand es 1:1 und gerade einmal fünf Minuten waren absolviert. Es dauerte keine weiteren drei Minuten mehr und der Gast ging in Führung. Bonifer hatte sich aus zwanzig Metern ein Herz gefasst und exakt neben den Pfosten ins Tor getroffen. Und wieder war kein TSV-Akteur in der Nähe, der auch nur ansatzweise versucht hätte, den Torschuss zu stören. In der Folge bestimmte Gernsheim wieder klar das Geschehen, nutzte seine Gelegenheiten aber nur unzureichend. Erst in der 68. Minute führten zwei haarsträubende technische Fehler in der Wolfskehlere Defensivreihe zu einer Gernsheimer Überzahl und erneut Opitz ließ sich die Chance nicht nehmen, das Spiel frühzeitig zu entscheiden. Der TSV hatte nur noch eine Torgelegenheit, als Maged Abdelkerim nach feinem Solo Michael Reitmayer frei spielte, doch dieser scheiterte aus günstiger Position an Marczewsky. In den Schlussminuten verhinderte Keeper Enno Gräf ein Debakel gegen die serienweise alleine auf ihn zustürmenden Gernsheimer Angreifer.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Abdelkerim, J. Turnsek, Bahl, M. Schäfer, J. Schäfer, Engel (Reitmayer), Höllenriegel, Ewald (Schupp). **TSV 03 - SG Dornheim II 0:3 (0:1)**

Viele Ausfälle vor dem Spiel (Bahl, Sonntag, Leussler, Jäger, Schnölzer und Götz) und einige auf dem Rasen, da reichte es bei der Saisonheimpremiere nur zu einer 0:3 (0:1) Niederlage gegen die SG Dornheim II.

Zum Spiel: Im ersten Durchgang zeigten beide Teams ein mäßiges Spiel, das nie Derbystimmung aufkommen liess. Bis kurz vor dem Pausenpfeiff verdienen eigentlich nur zwei Situationen binnen sechzig Sekunden Erwähnung. Nach zehn Minuten spielten Mirko Richter und Manfred Schäfer Uli Höllenriegel frei, doch der scheiterte aus spitzem Winkel an dem aus Dornheims Landesligakader in die Reservemannschaft degradierten Dirk Veigl. Im Gegenzug führte ein Stellungsfehler der Wolfskehlere Hintermannschaft zu einer Großchance für Dornheims Leissler, doch diesmal stand Wolfskehlers Keeper Enno Gräf seinem Gegenüber in nichts nach. Den Rest der fünfundvierzig Minuten verbrachten beide Teams mehr oder weniger im Mittelfeld, wobei das nachlässige Wolfskehlere

Zweikampfverhalten augenfällig war. Daraus resultierte denn auch der Dornheimer Führungstreffer fast mit dem Halbzeitpfiff. Dornheims Dreher durfte widerstandslos über das halbe Feld traben, nahm aus zweiundzwanzig Metern Maß und traf exakt neben den Pfosten. In Halbzeit zwei musste auch noch Libero Jens Turnsek passen, nachdem kurz vor der Pause schon Maged Abdelkerim ausgeschieden war. Und prompt war die umformierte Deckung gleich nach Wiederanpfiff nicht auf der Höhe, als Petrelli von der Strafraumgrenze das 0:2 markierte. Der TSV wollte zwar, aber die Mittel waren an diesem Sonntag einfach zu beschränkt. Der keinesfalls überragende Gast hatte in der Folge keine Mühe, das Spiel nach Hause zu schaukeln. 75 Minuten waren gespielt, als Agnello zum Konter ansetzte, Enno Gräf zweimal parierte, Petrelli dann aber doch zum 0:3 abstaubte. Die erste Wolfskeher Chance im zweiten Durchgang hatte Manfred Schäfer, der nach schöner Einzelaktion an Veigl scheiterte. Dann traf Mirko Richter auf Flanke von von Manfred Schäfer noch einmal den Pfosten, doch da war das Spiel längst entschieden. In der Nachspielzeit scheiterte Petrelli noch einmal an Gräf, neben Manfred Schäfer und Mirko Richter dem einzigen Akteur, dem an diesem Sonntag annähernd Normalform bescheinigt werden konnte. Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Abdelkerim (Klett), J. Turnsek (Reitmayer), Schupp, M. Schäfer, J. Schäfer, Engel, Höllenriegel (Bilinski), Ewald.

TSG Worfelden - TSV 03 0:4 (0:0)

Einen gelungenen Saisonauftakt feierte die erste Fussballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen. Bei der TSG Worfelden gewann sie überraschend hoch mit 4:0 (0:0) Toren.

Zum Spiel: Worfelden, durch einige Neuzugänge gegenüber der vergangenen Saison personell verstärkt, übte zu Beginn enormen Druck aus, wuste aber zwei klare Einschussmöglichkeiten nicht zu nutzen. Der TSV, ohne Leussler, Sonntag, Jäger, Schnölzer und Bilinski, fand nur langsam ins Spiel, kontrollierte die Begegnung aber ab der zwanzigsten Minute, ohne in der Offensive nennenswerte Akzente zu setzen. Das änderte sich im zweiten Durchgang schlagartig. Manfred Schäfers Steilpass in der 46. Minute fand den gerade eingewechselten Michael Reitmayer, der von einem Stellungsfehler des Worfelder Liberos profitierte, den Torhüter überlupfte und zur Führung vollendete. Nur fünf Minuten später die Vorentscheidung. Einen Worfelder Ballverlust im Mittelfeld nutzte der TSV zu einem schnellen Angriff, der in eine Flanke von der rechten Seite mündete. Zwar wurde der Ball abgeblockt, landete aber genau auf dem Fuss Uli Höllenriegels, der von der Strafraumgrenze per Flachschiuss erfolgreich war. In der Folge kontrollierte der TSV Ball und Gegner und liess nur noch eine Gelegenheit des Worfelders Kwiaton zu. Manfred Schäfer krönte seine starke Leistung mit dem 3:0 nach Vorarbeit von Simon Engel und in den Schlussminuten traf Jens Schupp gar noch zum 4:0, nachdem er zuvor zweimal knapp gescheitert war. So erfreulich der erste Saisonsieg ist, so darf man doch nicht übersehen, dass der Kontrahent an diesem Sonntag einfach zu schwach war.

Gräf, Wenner, Richter, Bahl, Götz (Reitmayer), J. Turnsek, Schupp , M. Schäfer (J. Schäfer), Engel, Höllenriegel, Ewald.

Gelungener Saisonauftakt

Einen gelungenen Saisonauftakt feierte die erste Fussballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen. Bei der TSG Worfelden gewann sie überraschend hoch mit 4:0 (0:0) Toren.

Zum Spiel: Worfelden, durch einige Neuzugänge gegenüber der vergangenen Saison personell verstärkt, übte zu Beginn enormen Druck aus, wuste aber zwei klare Einschussmöglichkeiten nicht zu nutzen. Der TSV, ohne Leussler, Sonntag, Jäger, Schnölzer und Bilinski, fand nur langsam ins Spiel, kontrollierte die Begegnung aber ab der zwanzigsten Minute, ohne in der Offensive nennenswerte Akzente zu setzen. Das änderte sich im zweiten Durchgang schlagartig. Manfred Schäfers Steilpass in der 46. Minute fand den gerade eingewechselten Michael Reitmayer, der von einem Stellungsfehler des Worfelder Liberos profitierte, den Torhüter überlupfte und zur Führung vollendete. Nur fünf Minuten später die Vorentscheidung. Einen Worfelder Ballverlust im Mittelfeld nutzte der TSV zu einem schnellen Angriff, der in eine Flanke von der rechten Seite mündete. Zwar wurde der Ball abgeblockt, landete aber genau auf dem Fuss Uli Höllenriegels, der von der Strafraumrenze per Flachschuss erfolgreich war. In der Folge kontrollierte der TSV Ball und Gegner und liess nur noch eine Gelegenheit des Worfelders Kwiaton zu. Manfred Schäfer krönte seine starke Leistung mit dem 3:0 nach Vorarbeit von Simon Engel und in den Schlussminuten traf Jens Schupp gar noch zum 4:0, nachdem er zuvor noch zweimal knapp gescheitert war. So erfreulich der erste Saisonsieg ist, so darf man doch nicht übersehen, dass der Kontrahent an diesem Sonntag einfach zu schwach war.

Gräf, Wenner, Richter, Bahl, Götz (Reitmayer), J. Turnsek, Schupp, M. Schäfer (J. Schäfer), Engel, Höllenriegel, Ewald. Reserven: Im Spiel in Worfelden liess die Reservemannschaft sechzig Minuten Ball und Gegner laufen, nutzte aber nur eine von zahlreichen Gelegenheiten durch Gunther Schäfer nach Flanke von Michael Klett. Die schwache letzte halbe Stunde wurde durch den Worfelder Ausgleich in der achtzigsten Minute bestraft, doch Alex Turnseks Foulelfmeter in der Schlussminute führte doch noch zum Happyend.

Es spielten: Müllner, Adam, Weissmann, Horst Hammann, Klett (Schilling), G. Schafer, A. Turnsek, Langendorf, Sonntag, Karpouzis (Stieb), Muhs (Rohr).

Schwache Heimpremiere - 0:3 gegen Dornheim

Viele Ausfälle vor dem Spiel (Bahl, Sonntag, Leussler, Jäger, Schnölzer und Götz) und einige auf dem Rasen, da reichte es bei der Saisonheimpremiere nur zu einer 0:3 (0:1) Niederlage gegen die SG Dornheim II.

Zum Spiel: Im ersten Durchgang zeigten beide Teams ein mäßiges Spiel, das nie Derbystimmung aufkommen liess. Bis kurz vor dem Pausenpfeiff verdienen eigentlich nur zwei Situationen binnen sechzig Sekunden Erwähnung. Nach zehn Minuten spielten Mirko Richter und Manfred Schäfer Uli Höllenriegel frei, doch der scheiterte aus spitzem Winkel an dem aus Dornheims Landesligakader in die Reservemannschaft degradierten Dirk Veigl. Im Gegenzug führte ein Stellungsfehler der Wolfskeher Hintermannschaft zu einer Großchance für Dornheims Leissler, doch diesmal stand Wolfskehlers Keeper Enno Gräf seinem Gegenüber in nichts nach. Den Rest der fünfundvierzig Minuten verbrachten beide Teams mehr oder weniger im Mittelfeld, wobei das nachlässige Wolfskeher Zweikampfverhalten augenfällig war. Daraus resultierte denn auch der Dornheimer Führungstreffer fast mit dem Halbzeitpfeiff. Dornheims Dreher durfte widerstandslos über das halbe Feld traben, nahm aus zweiundzwanzig Metern Maß und traf exakt neben den Pfosten. In Halbzeit zwei musste auch noch Libero Jens Turnsek passen, nachdem kurz vor der Pause schon Maged Abdelkerim ausgeschieden war. Und prompt war die umformierte Deckung gleich nach Wiederanpfeiff nicht auf der Höhe, als Petrelli von der Strafraumgrenze das 0:2 markierte. Der TSV wollte zwar, aber die Mittel waren an diesem Sonntag einfach zu beschränkt. Der keinesfalls überragende Gast hatte in der Folge keine Mühe, das Spiel nach Hause zu schaukeln. 75 Minuten waren gespielt, als Agnello zum Konter ansetzte, Enno Gräf zweimal parierte, Petrelli dann aber doch zum 0:3 abstaubte. Die erste Wolfskeher Chance im zweiten Durchgang hatte Manfred Schäfer, der nach schöner Einzelaktion an Veigl scheiterte. Dann traf Mirko Richter auf Flanke von Manfred Schäfer noch einmal den Pfosten, doch da war das Spiel längst entschieden. In der Nachspielzeit scheiterte Petrelli noch einmal an Gräf, neben Manfred Schäfer und Mirko Richter dem einzigen Akteur, dem an diesem Sonntag annähernd Normalform bescheinigt werden konnte.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Abdelkerim (Klett), J. Turnsek (Reitmayer), Schupp, M. Schäfer, J. Schäfer, Engel, Höllenriegel (Bilinski), Ewald.

FAX

An: Riedstadt-Nachrichten **Fax:** 06502 / 7240
Von: TSV 03 Wolfskehlen, Abt. Fußball **Datum:** 25.08.2002
Betreff: Spiel vom 25.08.2002 **Seiten:** 2
CC: Spielausschuss, Horst Hammann

Veröffentlichung Riedstadt – Nachrichten für Freitag, den 30.08.2002

OT Wolfskehlen

TSV 03 Wolfskehlen - Abt. Fußball -

Erneute Heimmiederlage

Auch gegen Angstgegner Concordia Gernsheim wusste die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen nicht zu überzeugen. Im Heimspiel am vergangenen Sonntag setzte es eine verdiente 1:3 (1:0) Niederlage.

Zum Spiel: Gernsheim legte an der Sandkaute los wie die Feuerwehr und ließ unsere Mannschaft zunächst kaum zur Entfaltung kommen. Zumal der Spielaufbau des TSV erneut an zu vielen Fehlpässen krankte. Einzig Manfred Schäfer zeigte sich kreativ, fand in seinen – zum Teil etwas lethargisch wirkenden – Mitspielern allerdings kaum Unterstützung. Doch die Gäste machten in den ersten dreißig Minuten zu wenig aus ihrer Überlegenheit und vergaben ihre größte Gelegenheit durch Dogan, der per Kopf am glänzend parierenden Enno Gräf scheiterte. Die sonst so gefährlichen Sturmspitzen des SVC, Bracun und Opitz, waren in dieser Phase bei Frank Wenner und Maged Abdelkerim in guten Händen. Nach einer halben Stunde beruhigte sich das Spiel etwas und der TSV kam endlich auch zu den ersten verheißungsvollen Angriffen. Zwei Minuten vor dem Pausenpfeiff ließ Manfred Schäfer auf der linken Seite zwei Gegenspieler stehen, passte auf Jochen Schäfer, dessen Flanke Uli Höllenriegel vor das Tor köpfte, wo Mirko Richter den Ball volley zur schmeichelhaften Führung in die Maschen droch. Nur eine Minute später tankte sich Manfred Schäfer in den Gernsheimer Strafraum und konnte nur durch ein Foul gebremst werden. Mit dem fälligen Elfmeter scheiterte Mirko Richter aber an Gernsheims Keeper Marczewski. Müßig zu sinnieren, ob das Spiel mit einer 2:0 Führung im zweiten Durchgang noch gekippt wäre. So aber ging es nach dem Seitenwechsel ganz schnell. Auf der rechten Angriffsseite durfte Leyenaar unbehelligt flanken, in der Mitte Opitz ohne Gegenwehr köpfen, schon stand es 1:1 und gerade einmal fünf Minuten waren absolviert. Es dauerte keine weiteren drei Minuten mehr und der Gast ging in Führung. Bonifer hatte sich aus zwanzig Metern ein Herz gefasst und exakt neben den Pfosten ins Tor getroffen. Und wieder war kein TSV-Akteur in der Nähe, der auch nur ansatzweise versucht hätte, den Torschuss zu stören. In der Folge bestimmte Gernsheim wieder klar das Geschehen, nutzte seine Gelegenheiten aber nur unzureichend. Erst in der 68. Minute führten zwei haarsträubende technische Fehler in der Wolfskehlener Defensivreihe zu einer Gernsheimer Überzahl und erneut Opitz ließ sich die Chance nicht nehmen, das Spiel frühzeitig zu entscheiden. Der TSV hatte nur noch eine Torgelegenheit, als Maged Abdelkerim nach feinem Solo Michael Reitmayer frei spielte, doch dieser scheiterte aus günstiger Position an Marczewsky. In den Schlussminuten verhinderte Keeper Enno Gräf ein Debakel gegen die serienweise alleine auf ihn zustürmenden Gernsheimer Angreifer.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Abdelkerim, J. Turnsek, Bahl, M. Schäfer, J. Schäfer, Engel (Reitmayer), Höllenriegel, Ewald (Schupp).

Die Reservemannschaft kam mit bewährter Defensivtaktik zum Erfolg. Hinten war für den Gegner kein Durchkommen, vorne Michael Kletts Volleyschuss zum Sieg.

Es spielten: Müllner, Schilling, Adam, H. Hammann, Weissmann, G. Schäfer, Sonntag (Klett), Wagner, Muhs, A. Turnsek, Bilinski.

Alte Herren

Beim traditionellen Kellerwegfestspiel in Guntersblum konterndem die dezimierten Fohlen die Gastgeber clever aus. Zehn Minuten brannte Guntersblum ein Feuerwerk ab, dann forderte die schwüle Witterung ihren Tribut. Joachim Hammann (2) und Horst Hammann sorgten schon vor der Pause für klare Verhältnisse, nach dem Seitenwechsel erhöhte Jürgen Maier nach schöner Einzelaktion.

Es spielten: Kaniak, Kröhl, Klaus Ewald, Volker Ewald, Schaffner, Bahl, Bopp, Horst Hammann, Joachim Hammann, Konstantinidis, Riesle und Maier.

Achtung: die Abteilung Fussball baut derzeit ihre Web-Präsenz aus. Besuchen Sie uns einfach mal unter www.tsv-fleischwolf.de.

D2-Jugend

Mit etwas bangeren Herzen fuhr die D2 zu ihrem ersten Qualifikationsspiel nach Gustavsborg. Schließlich handelt es sich bei den Gegnern mit Ausnahme der SKG Stockstadt um reine D1-Mannschaften, die im Durchschnitt größtenteils ein Jahr älter sind. An der Mainspitze waren die Sorgen allerdings unbegründet. Der Gegner begann zwar stark, doch die von Ruben Kiroff gut organisierte Wolfskeher Abwehr war jederzeit im Bilde und mit dem Führungstreffer von Lucas Thomas nach Vorarbeit von Kai Riesle kam auch das Angriffsspiel ins Rollen. Bis zur Pause erhöhten David Ulrich (2) und Riesle bei einem Gegentreffer auf 4:1. Nach dem Wechsel boten die Gastgeber kaum noch Gegenwehr und der TSV kam mit schönen Kombinationen zu sechs weiteren Treffern, nutzte dabei aber bei weitem nicht alle sich bietenden Torgelegenheiten.

Es spielten: Sebastian Wölke, Patrick Kramer, Dominic Hammann, Ruben Kiroff, Nils Winter (1 Tor), Jascha Brötzmann, Lucas Thomas (2), Yannick Jung, Kai Riesle (2) und David Ulrich(5).

3:1 gegen Bauschheim bringt Luft

Mit ihrem souveränen 3:1 (2:0) Erfolg gegen die SKG Bauschheim hat sich die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen wieder etwas vom Tabellenende absetzen können und kann den nächsten Wochen wieder zuversichtlicher entgegen blicken.

Zum Spiel: die Elf von Frank Lantermann schien sich der Wichtigkeit der Begegnung bewusst zu sein, denn sie legte von Beginn an los wie die Feuerwehr. Zielstrebiges Spiel aus dem Mittelfeld und druckvolle Aktionen über die Flügel drängten die Gäste in die Defensive, doch wie so oft in den letzten Wochen zeigte der Sturm zunächst wenig Durchschlagskraft. Die ersten Gelegenheiten hatten Dirk Bilinski auf Vorarbeit von Jens Schupp und Erik Bahl nach Zusammenspiel mit Manfred Schäfer. Die Führung fiel fast zwangsläufig nach einer halben Stunde Spielzeit, als sich Manfred Schäfer gegen zwei Kontrahenten durchsetzte und Martin Ewald die maßgerechte Hereingabe verwertete. In der Folge beherrschte der TSV den Gegner, wusste zunächst aber aus seiner Überlegenheit kein Kapital zu schlagen. Das 2:0 fiel so erst kurz vor der Pause und wirkte wie eine Erlösung auf Mannschaft und Anhang. Es war eine Dublette des ersten Tores, denn wieder war Manfred Schäfer der Vorarbeiter. Vollstrecken durfte diesmal Mirko Richter. Gleich nach dem Seitenwechsel legte Frank Wenner für Dirk Bilinski auf und dieser traf gar zum 3:0. Nun schien gegen die nachlassenden Gäste wie in der vergangenen Saison ein Schützenfest möglich, doch Bohrs Anschlusstreffer aus dem Nichts spülte das in den ersten sechzig Minuten mühsam erarbeitete Selbstbewusstsein gleich wieder weg. Gut, dass der SKG die Kraft zum Nachsetzen fehlte. Zwar schoss Scholtysik noch einmal an die Latte, doch hatte man nie das Gefühl, dass es noch einmal brenzlich werden könnte. Gegen Ende der Partie rappelte sich der TSV noch einmal auf und vergab noch die eine oder andere gute Gelegenheit.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Klett, J. Turnsek, Bahl, Schupp, Bilinski, Engel, Höllenriegel, Manfred Schäfer, Abdelkerim, Ewald.

Die Reserveauswahl aus Spielern aller aktiven Mannschaften hatte wenig Mühe, ihr Pflichtfreundschaftsspiel gegen den FC Leeheim mit 5:1 (4:1) für sich zu entscheiden. Schon zur Pause war alles entschieden, nach dem Seitenwechsel taten sich beide Teams nicht mehr weh. Die Treffer für den TSV erzielten Andreas König (2), Oliver Sonntag, Daniel Muhs und Ruben Werner..

Es spielten: Müllner, Schilling, Adam, V.Ewald, Schuchmann, G. Schäfer, Werner, Langendorf, Wagner, König, A. Turnsek, Stieb.

Chance zum Anschluss ans Mittelfeld verpasst

Durch einen unglücklichen Gegentor zwei Minuten vor dem Ende kam die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen nur zu einem 1:1 (0:0) Unentschieden beim Tabellenletzten SV 07 Geinsheim und verpasste so die große Chance, sich ins gesicherte Mittelfeld abzusetzen.

Zum Spiel die verunsicherten Gastgeber suchten nach ihrem Trainerwechsel in der vergangenen Woche ihr Heil wie erwartet zunächst in der Defensive. Der TSV übernahm dagegen sofort die Initiative und kam in der zehnten Spielminute zu einer ersten guten Torgelegenheit, als nach Flanke von Dirk Bilinski gleich mehrere Spieler den Ball in der Mitte verpassten. Nach einem ersten Warnschuss der Gastgeber in der siebzehnten Minute war erneut der TSV am Zug, doch nun traf Manfred Schäfer auf Flanke von Oliver Sonntag nur die Latte, den Nachschuss von Martin Ewald hielt der Geinsheimer Keeper. Nach ca. einer halben Stunde war dann der erste Elan dahin, die Kontrahenten neutralisierten sich weitgehend im Mittelfeld, obwohl der TSV weiterhin optisch überlegen wirkte. So ging es mit einem 0:0 in die Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel drängte das Team von Coach Frank Lantermann vehement auf die Führung, doch sowohl Martin Ewald, als auch Jens Turnsek fanden im Geinsheimer Schlussmann ihren Meister. Der eingewechselte Michael Reitmayer verfehlte nach einem Alleingang ebenso das Tor, wie Uli Höllenriegel und Erik Bahl. Vom SV 07 war in dieser Phase nichts mehr zu sehen. So fiel der Wolfskehlener Führungstreffer zwar spät, aber hochverdient. Martin Ewald reagierte nach einem Schuss Uli Höllenriegels, der nur abgeklatscht werden konnte, am schnellsten und traf aus 8 Metern ins Netz. Nun schien unsere Mannschaft auf der Siegerstraße, zumal sich Geinsheim weitgehend harmlos präsentierte. Und doch fiel noch der Ausgleich. In der 88. Minute segelte eine lange Flanke fast von der Seitenauslinie über Freund und Feind hinweg ins lange Eck des Wolfskehlener Tores. Nach diesem Unentschieden bleibt der TSV weiter unter Druck und benötigt nun dringend einen Heimsieg am kommenden Wochenende.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, M. Schäfer, J. Turnsek, Bahl, Sonntag, Bilinski, Engel, Abdelkerim, Ewald, Schupp, Reitmayer und Höllenriegel..

Die Reservemannschaft hatte in einem grottenschlechten Pflichtfreundschaftsspiel wenig Mühe, bei den Sportfreunden Bischofsheim mit 6:2 (3:1) zu gewinnen, wobei man neben den eigenen Treffern von Ruben Werner (2), Norbert Jung (2), Volker Ewald und einem herrlichen Eigentor der Gastgeber auch noch die Gegentore mehr oder weniger selbst besorgte. Es spielten: Erhard, Stieb, Adam, V.Ewald, Kara (H. Hammann), G. Schäfer, Schuchmann, Werner, Muhs, Jung, König.

Wichtiges 3:2 (3:0) gegen SC Astheim

Mit einem 3:2 (3:0) Erfolg gegen den SC Astheim konnten die Fußballer des TSV 03 Wolfskehlen ihre Position im gesicherten Mittelfeld festigen und können nun etwas ruhiger den kommenden, schweren Aufgaben entgegen blicken.

Zum Spiel:

Vom Anpfiff weg zeigte das Wolfskehlen-Team großen Einsatz und setzte der gegnerischen Mittelfeldreihe mit beherztem Stören zu. So ergab sich sofort das nötige Übergewicht und das Geschehen spielte sich fast ausnahmslos in Astheims Hälfte ab. Und gleich mit dem ersten Eckball sollte sich der frühe Erfolg einstellen. Eine scharf hereingegebene Eckballflanke Dirk Bilinskis brachte die gesamte Astheimer Deckung samt Torsteher derart in Verlegenheit, dass Martin Ewald auf der Torlinie nur noch abstauben mußte. Gleich danach weitere Angriffe in Richtung Astheimer Tor und fast hätte Uli Höllenriegel nur kurze Zeit später mit seinem Versuch aus halbrechter Position die Führung ausbauen können. Vom Gegner blieb auch in der Folgezeit nicht viel zu sehen, lediglich einige wenige Einzelaktionen, die aber sämtlich von der aufmerksamen TSV-Deckung gebremst wurden. Gegen Ende der ersten Spielhälfte dann Angriffe aufs Astheimer Tor im Minutentakt. Zunächst scheiterte Oliver Sonntag noch mit einem Distanzschuß aus etwa 20 Metern am Pfosten. Doch nur kurze Zeit später war es um den Gast geschehen. Eine weitere turbulente Situation im Strafraum der Gäste mußte zunächst Jens Schupp mit einer raffinierten Bogenlampe zu nutzen und fast in der gleichen Spielminute schloß Dirk Bilinski einen feinen Sololauf über die linke Seite mit einem ähnlich genialen Lupfer über den genervten SCA-Schlußmann zum 3:0 ab. Nach der Pause drosselte das Wolfskehlen Team das Tempo merklich und Astheim kam damit zu mehr Spielanteilen. Gästechancen blieben gleichwohl Mangelware, da die Wolfskehlen Manndecker Simon Engel, Erik Bahl und Frank Wenner weiterhin ganze Arbeit leisteten und die gegnerische Sturmreihe an die Kette legte. Erst gegen Ende des Spiels wurde es noch einmal lebhaft. Während im Wolfskehlen Mittelfeld langsam die Kräfte schwanden und die Verteidigung sich mehr und mehr um den Spielaufbau kümmerte, ging zusehends die Ordnung im Wolfskehlen Spiel verloren. Glücklicherweise besannen sich die Minimalisten aus Astheim aber zu spät ihrer Offensivqualitäten und konnten durch zwei Treffer des schnellen Corralls, jeweils nach Unstimmigkeiten in der TSV-Verteidigung noch auf 2:3 verkürzen. Da der letzte Treffer allerdings erst mit dem Schlußpfiff erzielt wurde, war der Wolfskehlen Erfolg, der nicht zuletzt durch einen wunderbaren Flugkopfball Martin Ewalds in der Schlußviertelstunde leicht höher hätte ausfallen können, nicht mehr gefährdet.

Gräf, Wenner, Engel, Bahl, Richter, J. Turnsek, Sonntag (Werner), Schupp, M. Ewald (Reitmayer), Höllenriegel, Bilinski

Die Reserve begann stark und setzte eine kampfstärke Astheimer Mannschaft sofort unter Druck. Zwangsläufig ergaben sich eine Reihe guter Gelegenheiten, von denen allerdings nur zwei durch Daniel Muhs und Volker Ewald zum Erfolg führten. Nach dem Wechsel dann der große Bruch im Wolfskehlen Spiel. Astheim nutzte kaltschnäuzig zwei schwere Fehler im Wolfskehlen Deckungsverbund und Torhüter Müllner hatte zweimal das Nachsehen gegen den durchgebrochenen Astheimer Spielgestalter. Astheim, sichtlich erfreut über dieses positive Ergebnis, zog sich gleich darauf wieder zurück und überließ für den Rest der eigentlich fairen Partie, in der sich einmal mehr der hinlänglich bekannte Schiedsrichter durch ungenügende Leistungen hervortat, dem TSV-Team die Initiative. Positiv Zählbares indes sollte trotz guter Gelegenheiten, darunter ein Pfostentreffer Clemens Hammanns, nicht mehr gelingen. Im Gegenteil: der Referee nutzte die Restspielzeit zur Fortsetzung seines Ego-Tripps und dezimierte die Wolfskehlen Mannschaft durch indiskutable Feldverweise für Theo Kaniak und Rolf Schuchmann.

Müllner (Erhard), Adam, G. Schäfer (Stieb), Kaniak, Schuchmann, V. Ewald, A. Turnsek, C. Hammann, Götz, Muhs, Kara (Zacchone)

AH im Derby erfolgreich

Fünf Minuten waren gerade mal gespielt und schon lag die AH im Derby gegen den Nachbarn aus Goddelau mit 0:2 in Rückstand, Hartung und Kiroff hatten getroffen. Fortan tat sich die Wolfskehlen Elf vor allem mangels Laufbereitschaft schwer gegen die engagierten Gäste und konnte sich kaum eine Torchance erspielen. Erst in den letzten zwanzig Minuten und mit einigen frischen Kräften im Spiel überzeugte der TSV. Joachim Hammann war nun kaum

noch zu bremsen und bereitete die Treffer von Horst Hammann (2) und Jürgen Maier vor, die doch noch einen 3:2 (0:2) Erfolg ermöglichten.

Es spielten: Theo Kaniak, Norbert Riesle, Ralf Hammann, Rolf Schuchmann, Volker Ewald, Clemens Hammann, Joachim Hammann, Walter Preiss (Harald Dewit), Norbert Jung (Artur Bopp), Jürgen Maier und Charalampos Konstantinidis (Horst Hammann).

D2 beendet Qualifikation versöhnlich

Was soll man zu einem solchen Spiel schreiben? Die D2 war zum letzten Qualifikationsspiel nach Erfelden gereist, um dort auf den noch ungeschlagenen Tabellenführer zu treffen, der bislang alle Spiele zweistellig gewonnen hatte. Die SKG schoss auch diesmal wieder zehn Tore, aber die Mannschaft von Horst Hammann und Heiner Brötzmann traf noch einmal mehr und konnte so einen überraschenden 11:10 (7:5) Erfolg landen, der sie zum Ende der Kurzfeld-Qualifikation den dritten Platz mit 9 Punkten und 35:20 Toren einnehmen lässt. Voll konzentriert waren die Wolfskeher Jungs in die Begegnung gegangen und lagen von Beginn an durch schön herausgespielte Tore in Front. Die 7:5 Halbzeitführung schien ein adäquates Polster, doch in der bereits obligatorischen Schwächephase nach der Pause blieb man fünfzehn Minuten ohne Torerfolg, geriet mit 7:9 in Rückstand und ließ die Köpfe hängen. Ruben Kiroffs Gewaltschuss fast von der Mittellinie und Kai Riesles direkt verwandelter Eckball schürten aber neue Hoffnung, die auch durch den zehnten Erfelder Treffer nur kurz gestört wurde. David Ulrichs Ausgleich in der Schlussminute nach Vorarbeit von Michael Bonn schien das gerechte Remis zu bedeuten, doch Kai Riesle ergatterte den Erfelder Anstoß und beendete sein Solo durch die Hälfte der Gastgeber erst mit dem Siegtreffer. Für das wunderbare Fußballspiel jenseits jeglicher Zwänge verdienten sich beide Mannschaften ein uneingeschränktes Lob.

Es spielten: Yannick Jung, Michael Bonn (1 Tor), Dominic Hammann, Ruben Kiroff (1), Patrick Kramer, Nils Winter, Jascha Brötzmann, Kai Riesle (4) und David Ulrich (5).

0:3 bei Italia – TSV chancenlos

Ausgerechnet gegen unsere Mannschaft konnte Italia Groß-Gerau erstmals in dieser Saison aus dem vollen schöpfen und hatte alle Neuzugänge dabei. Trotzdem verstanden es die gefällig kombinierenden Kreisstädter zunächst nicht, das Tor von Wolfskehlers Keeper Enno Gräf in Gefahr zu bringen. Die Elf von Frank Lantermann verliess sich auf eine gewohnt sichere Defensive, in der mit Ruben Werner für den verletzten Jens Turnsek ein neuer Libero stand. Überhaupt das Verletzungspech: mit Dirk Bilinski und Martin Ewald liefen nur zwei Akteure auf, die nicht angeschlagen waren, der Rest hatte in den letzten Wochen aufgrund diverser Blessuren wenig oder gar nicht trainiert. Da wunderte es wenig, dass Wolfskehler zwar geschickt die Räume verengte, aber in der Offensive selbst wenig zu Wege brachte. Trotzdem wäre unserer Mannschaft fast die Führung gelungen, als eine Hereingabe Uli Höllenriegels beim freistehenden Manfred Schäfer landete, diesem aber der Ball bei der Annahme versprang (15. Minute).

Und dann gingen die Gastgeber doch in Führung. Italia hatte einen Angriff des TSV abgefangen und schnell gekontert. Bis sich der etwas träge Referee auf die veränderte Spielrichtung eingestellt hatte, war die beim Abspiel in klarer Abseitsposition lauende Sturmspitze der Gastgeber längst enteilt und hatte Criscenti den Ball maßgerecht aufgelegt (35.). Auch im zweiten Durchgang neutralisierten sich beide Teams weitgehend, Italia konnte nie dem selbst gestellten Anspruch, ein Spitzenteam dieser Liga zu sein, gerecht werden. Nur um die siebsigste Minute herum wurde es noch einmal kurzfristig lebhafter. Zunächst war erneut Criscenti Nutznießer eines schlampigen Wolfskehler Abspiels direkt vor dem eigenen Strafraum sowie dem in dieser Situation nachlässigen Zweikampfverhalten und schob den Ball zum 2:0 am bedauernswerten Gräf vorbei ins Netz (71.). Dann war die Abwehr des TSV ein weiteres Mal nicht im Bilde, wieder Criscent lief alleine auf Gräf zu und legte für den mitlaufenden Ibba auf, der zum 3:0 vollendete (72.). In der verbleibenden Spielzeit fehlte den Wolfskehler Kickern offensichtlich die Kraft, sich noch einmal entscheidend zu wehren, während die Gastgeber den Sieg locker nach Hause spielten. Es spielten: Gräf, Wenner, M. Schäfer, Werner, Bahl, Sonntag, Bilinski, Ewald, Schupp, Reitmayer und Höllenriegel (Engel)

Eine Halbzeit lang beherrschte die Reservemannschaft Ball und Gegner, belohnte sich aber durch den schön herausgespielten Führungstreffer Uli Höllenriegels nur unzureichend. Kurz vor dem Pausenpfigg gelang Italia mit einem abgefälschten Schuss der überraschende Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel ließen die Kräfte auf Wolfskehler Seite spürbar nach und ein Freistosstreffer sowie ein Direktschuss besiegelten die Wolfskehler Niederlage. Müllner, Adam, G. Schäfer (Götz), Wagner, Schuchmann (H. Hammann), Hahn, A. Turnsek, J. Schäfer, Engel, Höllenriegel (Gräf), Zacchone.

TSV beim 2:0 gegen Alemannia ohne Probleme

Zu einem mühelosen 2:0 (2:0) Erfolg kam die erste Fussballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen im Heimspiel gegen Alemannia Königstädten am vergangenen Wochenende und festigt so ihren Platz im gesicherten Mittelfeld.

Zum Spiel: Erneut groß waren die Personalsorgen von Coach Frank Lantermann am vergangenen Wochenende. Nach Boris Jägers erneutem Kreuzbandriss und Jens Schupps Außenbandriss in Groß-Gerau fielen gegen die Alemannia kurzfristig auch noch der wieder genesene Benjamin Leussler, Oliver Sonntag (jeweils Urlaub), Jochen Schäfer (Studienbeginn) sowie die angeschlagenen Michael Klett und Maged Abdelkerim aus. So durfte Routinier Horst Hammann noch einmal auf der Auswechselbank Platz nehmen und kam zu einem Kurzeinsatz in den Schlussminuten.

In den Anfangsminuten überboten sich beide Teams an Harmlosigkeit. Der TSV stand in der Defensive gewohnt sicher, verstand es aber zunächst nicht, aus seinem Übergewicht im Mittelfeld Kapital zu schlagen. Erst nach knapp einer halben Stunde änderte sich dies schlagartig. Ulrich Höllenriegel wurde zwanzig Meter vor dem gegnerischen Tor angespielt und zog gleich darauf ab. Der Ball setzte auf dem klitschnassen Rasen noch einmal auf und landete exakt neben dem linken Pfosten im Tor. Der Gast reagierte wütend und tat nun mehr für den Angriff. Nur zwei Minuten nach der Wolfskehlener Führung rettete TSV-Keeper Enno Gräf glänzend gegen einen durchgebrochenen Gästestürmer. Doch dann war wieder unser Team am Zug. Mirko Richter wurde von Jens Turnsek glänzend am rechten Flügel freigespielt, doch seine maßgerechte Flanke rutschte Uli Höllenriegel über den Schädel. Im Hintergrund allerdings lauerte Dirk Bilinski und dessen Volleyschuss prallte vom rechten Innenpfosten ins Tor. Königstädten reagierte erneut prompt und Gräf musste im Gegenzug wieder Kopf und Kragen riskieren, um seinen Kasten sauber zu halten. Anschließend beruhigte sich das Spiel bis zur Pause wieder und auch nach dem Seitenwechsel beschränkte sich der TSV zunächst nur auf das Halten der Führung. Erst in der Schlussviertelstunde wurde es noch einmal turbulent. Zunächst verpasste Uli Höllenriegel mit einem Schuss ans Lattenkreuz die endgültige Entscheidung (75.), dann wurde Michael Reitmayer wegen Ballwegschlagens mit gelb-rot des Feldes verwiesen. Doch ihre zahlenmäßige Überlegenheit brachte die Gäste in der verbleibenden Spielzeit auch nicht mehr weiter. Eine einzige Torchance konnten sie sich erspielen, Manfred Schäfer klärte da auf der Linie, dann schwächten sie sich durch einen Platzverweis selbst und hatten so nicht mehr das Format, den TSV noch einmal zu gefährden. Die Bestnoten auf Wolfskehlener Seite an diesem Sonntag verdienten sich der souveräne Keeper Enno Gräf und der überragende Mittelfeldakteur Mirko Richter.

Es spielten: Gräf, Wenner, M. Schäfer, J. Turnsek, Bahl, Engel, Bilinski (Werner), Ewald, Richter, Reitmayer und Höllenriegel (H. Hammann)

Die Reservemannschaft zeigte ein grottenschlechtes Spiel, kam aber durch Timo Langendorfs Abstauber in der Schlusssekunde noch zu einem glücklichen 3:2 (0:2) Erfolg gegen die schwachen, im zweiten Durchgang in Unterzahl agierenden Gäste. Die weiteren Treffer erzielten Alex Turnsek per Foulelfmeter und AH-Aushilfe Jürgen Maier per Kopf.

Müllner, Adam, G. Schäfer (Kafa), C. Hammann, Stieb (Schuchmann), Schnölzer, A. Turnsek, Götz (Zacchone), Muhs, Langendorf, Maier.

1:2 in Büttelborn – Kampfgeist wird nicht belohnt

Durch einen Treffer in der vorletzten Spielminute unterlag die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen beim Meisterschaftsaspiranten SKV Büttelborn und muss in den kommenden Begegnungen den Blick wieder mehr nach unten richten.

Zum Spiel: es ist derzeit wie bei den zehn kleinen Negerlein. Woche für Woche werden die Kicker des TSV 03 weniger. An diesem Sonntag gesellte sich zu den hinlänglich bekannten Ausfällen Michael Reitmayer, der mit der A-Jugend auf großer Fahrt war. So kam völlig überraschend AH-Akteur Stefan Hahn zu seinem ersten Saisoneinsatz. Büttelborn machte zwar von der ersten Minute an Druck, doch erwies sich diese Drangphase als Strohhalm. Für eine Spitzenmannschaft war die Spielweise der in Bestbesetzung angetretenen Gastgeber äußerst bieder. Trotz hochkarätiger Sturmbesetzung wenig durchdachte Angriffsaktionen vermochten die Wolfskeher Abwehr über die gesamten neunzig Minuten kaum einmal in Verlegenheit zu bringen. Die erste Chance des Spiels bot sich so auch dem TSV. Mirko Richters Freistoß aus halblinker Position erreichte Martin Ewald, der zwar vor SKV-Keeper Hönsch an den Ball kam, diesen aber über die Latte köpfte (10. Minute). Dieser Warnschuss verschreckte die SKV wohl etwas, denn prompt ließ der Büttelborner Druck etwas nach und die optische Überlegenheit der Gastgeber endete spätestens am Wolfskeher Strafraum. Lediglich bei Standardsituationen brannte es regelmäßig vor dem Tor des erneut starken Enno Gräf, da die SKV hier deutliche Größenvorteile besaß. Und so fiel auch das 1:0 in der dreißigsten Minute, als Büttelborns Führer einen Freistoß von der linken Seite im Wolfskeher Strafraum erreichte und sein verunglückter Schuss zur unfreiwilligen Vorlage für Tommi Baum wurde, der den Ball aus kurzer Distanz im Netz versenkte. Der TSV reagiert keineswegs geschockt und kam prompt zum Ausgleich. Ein feiner Angriffszug über die linke Seite, eingeleitet von Uli Höllenriegel und weitergepasst von Mirko Richter, erreichte Jens Turnsek, der mutterseelenalleine auf das Büttelborner Tor zueilte und den Ball cool zum Ausgleich in die Maschen schob. Nun hatte das Team von Frank Lantermann endgültig genügend Selbstbewusstsein, um dem selbsternannten Meisterschaftsfavoriten Paroli zu bieten. Manfred Schäfer hatte mit dem lauffaulen Büttelborner Spielertrainer Pertot wenig Mühe. Frank Wenner ließ Goalgetter Tommi Baum aus dem Spiel heraus nicht eine Torchance und Mirko Richter neutralisierte auf der linken Abwehrseite den sonst brandgefährlichen Patrick Nießing. Lediglich im Mittelfeld behielt die SKV ihr Übergewicht, konnte sich aber bis weit in die zweite Hälfte hinein nicht eine klare Torchance erarbeiten. Doch auch der TSV kam nur selten gefährlich vor des Gegners Tor. Und doch war die Führung möglich, als nach einem klugen Konter über die linke Seite Uli Höllenriegel den freien Dirk Bilinski bediente, doch dessen Volleyschuss verfehlte das Büttelborner Gehäuse um einen halben Meter. Endgültig in Reichweite hatte unsere Mannschaft den erhofften Punktgewinn, als Büttelborns Koszela nach 85 Minuten wegen Schiedsrichterbeleidigung die rote Karte sah. Doch dann brachte sie sich selbst um den Ertrag ihrer Arbeit. Ein Freistoß im Mittelfeld wurde nachlässig ausgeführt und der Ball anschließend vertändelt, so dass es zu einer Eckballserie für Büttelborn kam. Zwar bereinigte die Abwehr auch den letzten dieser Flankenbälle, doch von einem Wolfskeher Verteidigerbein sprang der Ball unglücklich zurück vor das eigene Tor, wo erneut Baum lauerte und zum Siegtreffer für die Gastgeber vollendete. Die stärkste Wolfskeher Mannschaftsleistung seit Wochen wurde so leider nicht belohnt, das Auftreten der Mannschaft gibt aber Hoffnung für die kommenden schweren Aufgaben.

Es spielten: Gräf, Wenner, M. Schäfer, J. Turnsek, Bahl, Engel, Bilinski, Ewald (H. Hamann), Richter, Hahn (Schnölzer) und Höllenriegel.

Die stark ersatzgeschwächte Reservemannschaft zeigte gegen den hervorragend besetzten Gastgeber ihr stärkstes Saisonspiel vergab aber die Chance zur möglichen Führung durch Alex Turnsek, der einen Foulelfmeter verschoss. Erst ein völlig unberechtigter Elfmeter auf der Gegenseite bezwang den überragenden Joachim Müllner und brachte die Mannschaft nach sechzig Minuten auf die Verliererstraße, zwei Büttelborner Kontertore in den letzten zehn Minuten besiegelten die letztlich deutliche 0:3 Niederlage.

Müllner, Adam, G. Schäfer, Klett (V. Ewald), J. Schäfer, A. Turnsek, Götz, Muhs, Langendorf, Kara (Stieb).

Wenige Probleme gegen TSV Trebur II

Wenige Probleme hatte die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen mit der Reservemannschaft des TSV Trebur und kam zu einem relativ ungefährdeten 2:0 (1:0) Erfolg.

Zwar standen Trainer Lantermann gegenüber dem vergangenen Wochenende mit Michael Reitmayer, Maged Abdelkerim und später Ruben Werner und Benjamin Leussler wieder vier zuletzt fehlende Akteure zur Verfügung, doch musste er diesmal auf den verletzten Manfred Schäfer verzichten. So trat der TSV zunächst ohne „gelernten“ Mittelfeldregisseur an, kompensierte dies aber durch Einsatzwillen und Laufbereitschaft. Dass es an diesem Samstag bei nasskalter Witterung nicht um Schönheitspreise ging, war schnell zu spüren, denn das Geschehen spielte sich in der ersten halben Stunde weitgehend im Mittelfeld ab und wurde durch zahlreiche Fouls immer wieder unterbrochen. Zu Torchancen kam es hüben wie drüben nur selten. Auf Wolfskeher Seite hatte Erik Bahl eine Gelegenheit, auf der Gegenseite kam Trebur nur aufgrund eines Missverständnisses in der Wolfskeher Abwehr zu einer gefährlichen Situation. So entstand der Wolfskeher Führungstreffer auch mehr oder weniger zufällig. Ein Trebur Abwehrspieler hatte nach achtunddreißig Minuten einen Wolfskeher Angriff bereits abgefangen, rechnete bei seinem Rückpass Richtung Torhüter aber nicht mit der Schnelligkeit von Michael Reitmayer, der den Ball erlief und cool ins kurze Eck abschloss. Mit dem 1:0 im Rücken wurden die Aktionen des TSV zusehends sicherer. In der Defensive ließen Mirko Richter, Frank Wenner und Maged Abdelkerim ihren bezirksoberligaerfahrenen Kontrahenten keinen Raum zur Entfaltung und auch das Mittelfeld steigerte sich mit zunehmender Spieldauer. Lediglich das Konterspiel ließ einmal mehr zu wünschen übrig, die Spitzen wurden oft zu ungenau angespielt. So kam trotz des knappen Resultates im zweiten Durchgang kaum Spannung auf, da der Aufenthaltsbereich der Feldspieler selten in den Strafräumen lag. Der Treffer zum 2:0 in der 68. Minute bedeutete so auch schon die Entscheidung. Erneut Michael Reitmayer hatte sich am linken Flügel durchgesetzt, zog parallel zur Strafraumgrenze nach innen und traf mit seinem Schrägschuss aus fünfzehn Metern exakt ins Tordreieck. Da Trebur an diesem Samstag offensichtlich die Mittel fehlten, noch einmal zurück zu schlagen, hatte der TSV keine Mühe, den wichtigen Heimsieg über die Runden zu bringen. Doch kurz vor Schluss fiel erneut ein Wermutstropfen in den Siegerkelch. Martin Ewald schied kurz vor dem Ende mit Verdacht auf erneuten Außenbandriss aus und dürfte in diesem Jahr nicht mehr zum Einsatz kommen.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Abdelkerim, J. Turnsek, Bahl, Reitmayer, Bilinski, Engel (Werner), Höllenriegel (Leussler), Ewald (Schnölzer).

Erneut spätes Pech – 0:1 in Walldorf

Drittes Spiel bei einer Spitzenmannschaft der Kreisliga A, dritte Niederlage in den Schlussminuten. Auch bei der SKG Walldorf unterlag die erste fußballmannschaft des TSV 03 wie schon in Klein-Gerau und Büttelborn durch einen Treffer in den Schlussminuten mit 0:1.

Zum Spiel: Die umformierte Wolfskeher Startelf begann auf schwerem Geläuf aggressiv und konzentriert. Im Mittelfeld wurden viele Zweikämpfe gewonnen und einige erfolgversprechende Angriffe konnten bis zum Ende der ersten Halbzeit vorgetragen werden ohne dass allerdings größere Gefahr vor dem Tor der Gastgeber heraufbeschworen werden konnte. Da aber auch die Walldorfer Mannschaft offensichtlich nicht ihren besten Tag erwischt hatte, die Wolfskeher Manndecker Erik Bahl und Manfred Schäfer sowie im Mittelfeld Frank Wenner ihre zugeteilten Kontrahenten zudem sicher kontrollierten, dauerte es bis in die Schlussviertelstunde, ehe Enno Gräf erstmals beherzt per Faustabwehr zu klären hatte. Als wenig später auch eine Walldorfer Direktabnahme am Wolfskeher Gehäuse vorbeistrich schienen sich auch die Gastgeber mit einem Remis bereits abgefunden zu haben. Leider sollte die an diesem Nachmittag einzige Unachtsamkeit aber doch noch zur Niederlage führen. Leichtsinnig wurde der Ball an der Strafraumgrenze verloren und mit wuchtigem Flachschiß am chancenlosen Gräf vorbei in die Maschen befördert. Für ein erfolgreiches Aufbäumen fehlte in den wenigen verbliebenen Spielminuten dann leider die nötige Kraft.

Gräf, Bahl, Turnsek, M.Schäfer, Richter, Wenner, Sonntag (Schnölzer), Bilinski, Engel, Höllenriegel (Leussler), Reitmeier

Die Reserve wehrte sich gegen einen starken Gegner nach Kräften, musste aber die grössere Cleverneß der Walldorfer im Strafraumspiel anerkennen. Zwar gelang Timo Langendorf per Strafstoß nach vorangegangenem Foul an Volker Ewald zwischenzeitlich der verdiente Ausgleich, doch konnte Walldorf fast im Gegenzug eine unübersichtliche Situation im TSV-Strafraum zur erneuten Führung nutzen. Alles anrennen blieb in der Folge vergebens und die Punkte leider in Walldorf.

Müllner, Adam, Wagner (Stieb), Hahn, J.Schäfer, Langendorf, G.Schäfer (Götz), Turnsek, Muhs, Werner (M.Schaffner), V.Ewald

Unvermögen und Pech münden in 2:2

Mangelnde Chancenverwertung und ein Gegentor, das keines war, brachten die erste Fußballmannschaft im Derby gegen Olympia Biebesheim um den Sieg. Erneut in der Schlussminute - bereits zum fünften Mal in dieser Saison - besiegelte der Biebesheimer Ausgleich zum 2:2 einen unnötigen Punktverlust.

Zum Spiel:

Der TSV begann die Begegnung sehr engagiert und deckte zunächst schonungslos die Mängel in der Biebesheimer Defensive auf. Bereits nach acht Minuten nahm Uli Höllenriegel einen Pass Erik Bahls mit der Brust an und vollendete volley zur Führung. Nur fünf Minuten später hätte es 2:0 stehen müssen, doch scheiterte erneut Höllenriegel - schön frei gespielt von Dirk Bilinski - aus kurzer Distanz an Biebesheims Keeper Kunz. Das Versäumte wurde in der siebzehnten Minute nachgeholt. Benjamin Leussler hatte sich auf der linken Seite durchgetankt, seine Hereingabe verwertete Erik Bahl. Und der TSV hätte sogar noch einen drauf setzen können, denn Benni Leussler eilte in der 25. Minute mit einem Pass Dirk Bilinskis auf und davon, hob den Ball aber neben den Biebesheimer Kasten. Die Gäste waren bis zu diesem Zeitpunkt eigentlich nur durch Standardsituationen gefährlich und eine solche führte auch zum überraschenden Anschluss. Der frühere Wolfskeher Jörg Hammel schoss einen Freistoss aus gut fünfundzwanzig Metern und erwischte den überraschten Enno Gräf auf dem falschen Fuß (35.). Der Treffer schockte die TSV-Akteure dermaßen, dass nur eine Minute später fast der Ausgleich gefallen wäre. Ganter lief da unbehelligt auf Enno Gräf zu, doch der Wolfskeher Keeper konnte dem früheren A-Liga-Schützenkönig den Ball noch vom Fuß nehmen. Im zweiten Durchgang setzte sich der Aufschwung der Gäste fort, während der TSV zeitweise wie gelähmt wirkte. Glück für unsere Mannschaft, dass sich die Olympia trotz aller Feldüberlegenheit nur eine einzige Großchance durch Taskin erarbeitete, bei der Gräf erneut prächtig parierte. Auf der Gegenseite stand lange Zeit nur ein gelungener Durchbruch Mirko Richters, dem in der Mitte aber der Abnehmer fehlte. Richtig turbulent ging es dann erst wieder in der Schlussviertelstunde zu. Der eingewechselte Horst Hammann schoss zunächst aus zwanzig Metern am linken Eck vorbei, als ihn Mirko Richter schön frei gespielt hatte. Dann geriet eine Flanke Dirk Bilinskis zu kurz, so dass sie den vor dem leeren Tor lauenden Uli Höllenriegel nicht erreichte und schließlich verlor Uli Höllenriegel nach Pass von Horst Hammann das Laufduell gegen Biebesheims Torwart Kunz. Kunz war es auch, der fünf Minuten vor dem Ende den endgültigen k.o. seiner Mannschaft verhinderte. Dirk Bilinski hatte maßgerecht auf den völlig freien Horst Hammann geflankt, dieser entschied sich gegen die Ballannahme und für die Direktabnahme, scheiterte aber mit seinem Volleyschuss am Reflex des Biebesheimer Keepers. In den Schlussminuten brachte sich die Wolfskeher Abwehr dann selbst mehrmals durch vertändelte Abstöße in die Bredouille und eine solche Aktion führte auf Umwegen dann doch noch zum Ausgleich. Enno Gräf stürzte nach einem verunglückten Querpass in der Wolfskeher Abwehr dem durchgebrochenen Ganter entgegen und brachte diesen elfmeterreif zu Fall. Der schwache Referee entschied aber auf Schwalbe und Eckball. Die anschließende Flanke köpfte Hammel an den Pfosten, von dort prallte der Ball nach vorne ins Spielfeld zurück, wo ihn Mirko Richter aus der Gefahrenzone beförderte. Zum Entsetzen der Wolfskeher Spieler entschied der Unparteiische trotzdem auf Tor, obwohl das Leder nicht einmal in der Nähe der Torlinie war. Offensichtlich war er der Auffassung, seinen vorangegangenen Fehler wieder gut machen zu müssen.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, J. Schäfer, J. Turnsek, Bahl, M. Schäfer (Engel), Bilinski, Leussler (H. Hammann), Höllenriegel, Sonntag (Reitmayer).

Reservespiel ausgefallen.

Hart erkämpfter Auswärtssieg

Mit einem hart erkämpften 4:2 (0:1) Auswärtssieg bei der SKV Mörfelden gelang der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen nicht nur der zweite Auswärtssieg, sondern auch der Anschluss an die obere Tabellenhälfte. Helden des Rieds waren an diesem Wochenende der vorzügliche Keeper Enno Gräf, sowie Stürmer Uli Höllenriegel, der drei Treffer erzielte.

Zum Spiel:

Zu Beginn der Begegnung wirkte der TSV recht schlafmützig. Unkonzentration im Deckungsverbund, sowohl was das Stellungsspiel, als auch was das Spiel nach vorne betraf, ermöglichte es den Gastgebern sofort ins Spiel und auch zu ansehnlichen Torchancen zu kommen. So verwunderte es wenig, dass nach einem wiederholt vertändelten Ball der Mörfelder Torjäger Jamin in der neunten Spielminute zu einem Tänzchen im Wolfskehlener Strafraum ansetzte, diverse Wolfskehlener Akteure düpierte und den Ball zum 1:0 aus SKV-Sicht ins Netz schob. Danach ließ das ohnehin nicht sonderlich hohe Spielniveau weiter nach und beide Mannschaften boten mehr Kampf als Spielvermögen. Trotzdem wären die Gastgeber in der dreißigsten Minute zum 2:0 gekommen, als nach einer verunglückten Kopfballabwehr der Ball erneut zu Jamin prallte, dieser aber aus kurzer Distanz am hervorragend reagierenden Enno Gräf scheiterte. Die Langeweile des ersten Durchgangs sollte aber nach der Pause nicht weiter Bestand haben. Bereits vom Anstoß weg kam die SKV zu einer erneuten Großchance, der Ball zischte aber am Wolfskehlener Gehäuse vorbei. Und dann, wie aus heiterem Himmel, kam unser Team zum Ausgleich. Benni Leussler war halbrechts angespielt worden und sofort, seinen Gegenspieler kreuzend, in den Strafraum eingedrungen. Der Mörfelder Abwehrakteur hakelte unmotiviert hinterher und der Schiedsrichter entschied zurecht auf Elfmeter. Manfred Schäfer ließ sich die Chance in der fünfundfünfzigsten Minute nicht entgehen und traf zum zu diesem Zeitpunkt glücklichen Ausgleich. Doch dieser Treffer gab der Elf von Frank Lantermann Auftrieb, auch wenn noch eine Schrecksekunde zu überstehen war, denn Mörfelden kam postwendend zu einem erneuten Treffer, der aber wegen einer Abseitsstellung keine Anerkennung fand (56.). In der fünfundsiebzigsten Minuten spielte die nun dominierende Wolfskehlener Mannschaft in Person von Uli Höllenriegel den davoneilenden Mirko Richter frei, doch der an diesem Sonntag stärkste Wolfskehlener Feldspieler setzte den Ball neben das Tor. Nur eine Minute später machte es der TSV besser. Benni Leussler erkämpfte sich den Ball auf der rechten Seite, Oliver Sonntag flankte präzise auf Mirko Richter und dessen Ablage verwandelte Uli Höllenriegel volley zur Führung. Doch anstatt nun weiter nach vorne zu spielen, ließ sich der TSV erneut in die Defensive drängen. Bis zur 76. Minute reagierte Enno Gräf mehrmals prächtig, doch dann war auch er machtlos, als ein Stellungsfehler in der Zentrale des Wolfskehlener Abwehrverbundes gnadenlos bestraft wurde und Coppola zum 2:2 einschob. Nun drängte Mörfelden auf den Sieg und der dritte Treffer der Gastgeber schien nur eine Frage der Zeit. Doch es kam ganz anders. Den Freiraum, den die nach vorne stürmenden Verteidiger der Gastgeber den Wolfskehlener Angreifern nun boten, nutzte der TSV endlich einmal gnadenlos aus. In der dreiundachtzigsten Minute war bereits Manfred Schäfer auf dem Weg zum 2:3, wurde aber im letzten Moment gebremst, doch in der neunundachtzigsten Minute machte es Uli Höllenriegel besser. Vom eingewechselten Horst Hammann frei gespielt, verwandelte er überlegt zur Führung. Und in die wütenden Gegenangriffe der Gastgeber hinein, konterte Wolfskehlen eiskalt. Einen weiten Abschlag von Enno Gräf behauptete Horst Hammann, kam aber ebenso wie sein Kontrahent zu Fall. Das herrenlose Leder wurde von Uli Höllenriegel aufgenommen und aus gut dreißig Metern über den zu weit vor seinem Kasten stehenden Mörfelder Keeper zum 2:4 versenkt. In der Nachspielzeit wäre sogar ein fünfter Treffer möglich gewesen, doch das wäre des Guten wirklich zuviel gewesen.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Abdelkerim, J. Turnsek, Bahl, M. Schäfer, Schnölzer (Engel), Leussler (H. Hammann), Höllenriegel, Sonntag.

Die Reservemannschaft war ihrem Gegner neunzig Minuten klar überlegen, zehrte aber lange Zeit von Horst Hammanns frühem Abstauber nach Timo Langendorfs Fernschuss. Anschließend wäre ein Schützenfest gegen die harmlosen Gastgeber möglich gewesen, doch versagten die Wolfskehlener Kicker reihum frei vor dem Kasten der SKV. Erst zehn

minuten vor dem Ende nutzte Alex Wagner die Vorarbeit von Roland Götz zum entscheidenden zweiten Treffer.

Es spielten: Müllner, Adam, Weissmann (Stieb), Hahn, Wagner, A. Turnsek, G.Schäfer (Kara), Götz, Langendorf, H. Hammann, Muhs.

Vorschau: am kommenden Sonntag trifft die erste Mannschaft um 14.30 Uhr auf den noch ungeschlagenen Tabellenführer Germania Gustavsburg. Um 12.45 Uhr treffen die beiden Reserveteams aufeinander.

Die Homepage der Wolfskeherer Fußballer finden Sie unter www.tsv-fleischwolf.de.

Kampf wird belohnt - 1:1 gegen Spitzenreiter

In ihrem besten Saisonspiel trotzte die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen dem ungeschlagenen Tabellenführer Germania Gustavsburg beim 1:1 (0:0) einen Punkt ab. Zum Spiel: die Begegnung begann mit einem Paukenschlag als die Gäste nach zwei Minuten fast von einem zu kurzen Wolfskehlerrückpass profitiert hatten. Doch dann nahm der TSV das Spiel in die Hand und kam durch einen fulminanten Fernschuss von Martin Ewald zu einer ersten Torchance. Germanien-Keeper Dymirshi parierte in dieser Situation prächtig. Und auch im weiteren Verlauf der ersten Hälfte spielte unsere Mannschaft mutig nach vorne. Gustavsburg schien zeitweise doch etwas überrascht und vermochte es nur selten, seine sonst so gefährlichen Sturmspitzen Heil (gegen Frank Wenner) und Karakoc (gegen Manfred Schäfer) in Szene zu setzen. Die zweite gute Gelegenheit für den TSV hatte Erik Bahl, dessen Direktabnahme ebenso knapp das Tordreieck verfehlte, wie Mirko Richters Rechtsschuss nach tollem Freistoßtrick. Die einzige wirklich gefährliche Situation vor dem Wolfskehlerrückpass entstand durch einen Fernschuss, den Enno Gräf nur mit Mühe über die Latte lenken konnte. Den zweiten Durchgang begann der Spitzenreiter deutlich forscher und wurde bereits nach sieben Minuten belohnt, als die beiden Spitzen einmal ihre ganze Klasse ausspielen konnten. Eine weite Flanke landete bei Kurt Heil, dieser legte per Kopf überlegt für Karakoc auf und der zwei Meter große Torjäger erzielte aus kurzer Distanz seinen neunundzwanzigsten Saisontreffer. Nun beherrschten die Gäste von der Mainspitze das Geschehen eindeutig, der TSV kam kaum noch einmal Erfolg versprechend in die Germanien-Hälfte. Das änderte sich erst wieder in den letzten zwanzig Minuten, als sich Manfred Schäfer mehr und mehr in die Angriffe einschaltete. Mit dem kopfballstarken Wolfskehlerroutinier hatten die Germanien in der Luft erhebliche Probleme. Zweimal bereitete Manfred Schäfer binnen wenigen Minuten zwei Großchancen vor, doch sowohl Erik Bahl, als auch Martin Ewald scheiterten aus wenigen Metern an Germanien-Keeper Dymirshi. Der verdiente Ausgleich war schließlich Oliver Sonntag vorbehalten. Zwanzig Meter vor dem gegnerischen Tor nahm er einen Abpraller auf und schlenzte den Ball mit dem rechten Außenrist ins Tordreieck. Für einen weiteren Treffer gegen den in den letzten fünf Minuten aufgrund einer gelb-roten Karte dezimierten Gast reichte es indes nicht, die Kräfte auf Wolfskehlerrückpass Seite waren einfach zur Neige gegangen. Mit der besten Saisonleistung hat sich der TSV im Mittelfeld der Tabelle etabliert und kann den kommenden Aufgaben bei sich weiter lichtendem Lazarett gelassen entgegen blicken.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, M. Schäfer (H. Hammann), J. Turnsek, Bahl, Engei, Schnölzer (Reitmayer), Höllenriegel, Sonntag, M. Ewald.

Auch die Reservemannschaft zeigte eine starke Leistung gegen den Tabeledritten, verlor aber etwas unter Wert mit 1:2 (1:1). Während die Gäste ihre Chancen optimal nutzten, reichte es beim TSV nur zu einem Elfmertretreffer von Horst Hammann.

Es spielten: Müllner, Adam, Weissmann, Hahn, Wagner (Schuchmann), A. Turnsek, Bilinski, Langendorf, Götz (Kara), Hammann, Muhs.

TSV 03 Wolfskehlen

- Abt. Fußball -

Zwei Punkte verschenkt – 2:2 gegen Worfelden

Zehn Minuten Fußball reichten auch gegen eine schwache TSG Worfelden nicht und so musste sich die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen trotz früher Führung mit einem 2:2 (2:0) Unentschieden begnügen.

Zum Spiel: Der TSV startete furios und ging bereits mit dem ersten richtigen Angriff nach fünf Minuten in Führung. Oliver Sonntag hatte Mirko Richter am rechten Flügel frei gespielt und dessen präzise Flanke wurde von Erik Bahl in der Mitte volley verwertet. Die Gäste reagierten geschockt und mussten wenig später gleich den zweiten Treffer hinnehmen. Wegbereiter war nun Jens Turnsek über die linke Flanke, verwertet wurde zentral durch Uli Höllenriegel. Auch ohne Routinier Manfred Schäfer, der grippegeschwächt zunächst auf der Bank Platz nahm, lief das Wolfskehlere Spiel in dieser Phase wie am Schnürchen. Nach der Führung ließ es der TSV allerdings etwas langsamer angehen und versäumte es bereits hier, gegen die verunsicherten Gäste entscheidend nachzulegen. So verflachte das Spiel bis zur Pause mehr und mehr, ohne dass sich vor den Toren Entscheidendes abspielte. Gleich nach dem Seitenwechsel verpasste der TSV die endgültige Entscheidung. Die Worfelder Hintermannschaft vertändelte den vom Anstoßpunkt zurückgespielten Ball, Benjamin Leussler legte maßgerecht für Uli Höllenriegel auf, doch dieser geriet wenige Meter vor dem Kasten in Rücklage und zielte deshalb zu hoch. Das war's dann aber auch von Wolfskehlere Seite für lange Zeit. Worfelden kam nun immer besser ins Spiel und machte sich dabei auch die aufkommende Hektik zunutze. Die Mannschaft von Trainer Frank Lantermann schaffte es in dieser Phase nicht, das Spiel zu beruhigen, sondern ließ sich in einen regelrechten Kleinkrieg im Mittelfeld mit vielen Fouls hinein ziehen. Die logische Konsequenz war der Worfelder Anschlusstreffer nach dreiundsechzig Minuten, als Enno Gräf einen Freistoß nicht festhalten konnte und Worfeldens Kwiaton abstaubte. Wenige Minuten vorher hatten die Gäste nach einem Eckball bereits binnen weniger Sekunden zweimal die Latte getroffen. Nun war die TSG endgültig am Drücker, zeigte sich aber vor dem Wolfskehlere Tor in der Regel zu harmlos. Das änderte sich erst in der achtzigsten Minute, als ein Worfelder Mittelfeldakteur am rechten Flügel unbehelligt flanken durfte, zwei Wolfskehlere Akteure das Leder ohne Not passieren ließen und Gästespieler Rothermel mit der Piekete aus acht Metern ins Dreieck traf. Nun wehrte sich der TSV noch einmal energisch. Doch Oliver Sonntags Schuss von der Strafraumgrenze wurde ebenso von der Linie geschlagen, wie ein Kopfball des eingewechselten Horst Hammann. So blieb es trotz turbulenter Schlussphase beim unbefriedigenden Remis.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Engel, J. Turnsek, Bahl, Schnölzer (H. Hammann), Höllenriegel, Sonntag, M. Ewald (M. Schäfer), Leussler (Reitmayer).

Die Reservemannschaft hatte nur zwanzig Minuten Mühe mit ihrem Gegner, dann traf Timo Langendorf mit herrlichem Freistoß zum 1:0. Mit Horst Hammanns 2:0 war die Partie bereits entschieden, denn nach dem Seitenwechsel leisteten die Gäste kaum noch Widerstand.

Erneut Hammann und Langendorf (Foulelfmeter) sowie Ruben Werner erhöhten schnell auf 5:0, anschließend überbot sich der TSV einmal mehr im Auslassen klarster Torgelegenheiten.

Es spielten: Müllner, Adam, Abdelkerim, Hahn, G. Schäfer (Kara), A. Turnsek (Muhs), Klett, Langendorf, Götz, Hammann (Kara), Werner.

Vorschau:

am Sonntag spielt die erste Mannschaft bei der SG Dornheim II. Spielbeginn: 13.15 Uhr.

D2-Jugend

Eine Grippewelle, der aktuelle Hang der Deutschen zum Kurzurlaub und die eine oder andere überraschend zu Besuch erscheinende Oma ließen den Kader der D2 am letzten Wochenende auf zehn einsatzfähige Spieler schrumpfen, so dass man doch mit einem etwas mulmigen Gefühl zum Spiel nach Stockstadt fuhr. Die anfänglichen Bedenken erwiesen sich aber als unbegründet, denn auch mit einem Akteur in Unterzahl wurde das Schlusslicht deutlich beherrscht. David Ulrichs 1:0 nach Vorarbeit von Kai Riesle und Kai Riesles Alleingang bedeuteten bereits zur Pause ein beruhigendes 2:0. Nach dem Seitenwechsel erhöhten die gleichen Akteure auf 3:0. In der 80. Minute wurde Kai Riesle durch

0:2 in Dornheim – Niederlage erneut unnötig

Trotz der Mehrzahl an nennenswerten Torgelegenheiten und engagiertem Spiel unterlag die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen bei der SG Dornheim II mit 0:2 (0:1) Toren

Zum Spiel: Während die Gastgeber sich aus ihrem Landesligakader bedienten und mit Garofalo, Petrelli und Wehlisch drei Akteure aufboten, die eine Woche zuvor noch in der ersten Garnitur aktiv waren, musste der TSV erneut auf wichtige Akteure verzichten. Neben den Dauerverletzten Jäger und Schupp, standen mit Manfred Schäfer, Jochen Schäfer Michael Reitmayer und Dirk Bilinski vier weitere Akteure aus dem ohnehin schon ausgedünnten Mittelfeld nicht zur Verfügung. Trotzdem startete der TSV engagiert und bot den Gastgebern, die offensichtlich auf ein frühes Tor aus waren, von Beginn an Paroli. Auf dem tiefen Geläuf entwickelte sich so ein intensives Kampfspiel, das von den beiden Abwehrreihen dominiert wurde. Dass die SG trotzdem zum anvisierten frühen Vorsprung kam, war mehr als unglücklich. Dornheims Garofalo hatte nahe der Torauslinie das ausgestreckte Bein Martin Ewalds dankend angenommen und wurde für seinen Sturz mit einem Elfmeter belohnt, den die Gastgeber sicher verwandelten. Das war's dann aber auch schon an Torchancen bis zur Pause, da sich beide Teams weitgehend neutralisierten. Auch der zweite Durchgang bot zunächst wenig Spektakuläres vor den Toren. Doch mit zunehmender Spieldauer gewann die Elf von Trainer Frank Lantermann mehr und mehr Oberwasser und zog in den letzten zwanzig Minuten ein regelrechtes Powerplay auf. Mirko Richter boten sich dabei binnen weniger Minuten zwei Großchancen zum Ausgleich. Zunächst verfehlte sein Kopfball das leere Tor – Dornheims Keeper Veigl hatte eine Flanke verfehlt -, dann landete sein Volleyschuss aus kurzer Distanz genau in den Armen des SG Torhüters. Die größte Chance zum Ausgleich bot sich allerdings Jens Turnsek, nachdem der eingewechselte Horst Hammann an der Strafraumgrenze gefoult worden war. Turnseks Freistoß flog zwar exakt Richtung Torwinkel, doch Veigl kratzte den Ball noch aus der Ecke. In den Schlussminuten provozierte der mit Mann und Maus stürmende TSV zwar manch turbulente Situation im Dornheimer Strafraum, doch der erlösende Treffer wollte nicht fallen. Im Gegenteil. In der Schlussminute nutzte der eingewechselte Oezkan einen Fehlpass und schloss seinen Alleingang durch die entblößte Wolfskehlener Deckung mit dem Treffer zum 2:0 Endstand ab.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Engel (H. Hammann), J. Turnsek, Bahl, Schnölzer (Abdelkerim), Höllenriegel, Sonntag, M. Ewald, Leussler.

Vorschau:

am Sonntag spielen beide Teams bei Concordia Gernsheim. Spielbeginn: 12.15 Uhr (Reserven) bzw. 14.00 Uhr (1. Mannschaft).

D2-Jugend

Gegen die nur mit zehn Akteuren angetretene Mannschaft der SKV Mörfelden hatte die D2 wenige Probleme und gewann in einem fairen Spiel mit 8:1 (3:0). Mörfelden begann trotz der Unterzahl recht forsch und schnürte den TSV in den ersten Minuten in der eigenen Hälfte ein. Doch bereits der erste Wolfskehlener Konter saß. Sturmspitze Kai Riesle setzte sich gleich gegen drei Kontrahenten durch und sein Zuspiel verwertete Nils Winter zur frühen Führung. Mit der Führung im Rücken spielte der TSV sicherer auf und konnte noch vor der Pause durch Treffer von Kai Riesle (auf Zuspiel von Gökhan Cetin) und Dominic Hammann (nach einer Ecke von Kai Riesle) auf 3:0 erhöhen. Zwar konnte Mörfelden gleich nach dem Seitenwechsel verkürzen, doch dann spielte nur noch der TSV und kam zu fünf weiteren Treffern durch Gökhan Cetin (2), Orkan Cetin, Kai Riesle und Yannick Jung. Bei etwas konzentrierterer Chancenverwertung wäre auch ein zweistelliger Erfolg möglich gewesen. Es spielten: Sebastian Wölke, Benjamin Jöhnk, Dominic Hammann, Nicolas Klaffke, Michael Bonn, Patrick Kramer, Nils Winter, Kai Riesle, Yannick Jung, Jascha Brötzmann, Orkan Cetin und Gökhan Cetin.

Defensivschwächen führen zum 1:3

Ungewohnte Schwächen im Deckungsverbund führten beim Gastspiel der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen zu einer 1:3 (0:2) Niederlage bei Concordia Gernsheim.

Zum Spiel: zunächst ohne den grippekranken Daniel Schnölzer, dafür aber wieder mit Routinier Manfred Schäfer, gestaltete der TSV über weite Strecken der ersten Halbzeit ausgeglichene – und lag trotzdem zur Pause zurück. Während die Concordia von drei Torgelegenheiten zwei nutzte, einmal klärte die insgesamt wackelige Wolfskehlener Deckung auf der Linie, kam der TSV bei ebenfalls drei Chancen nur zu einem Pfofenschuss, beklagte aber auch beim Stande von 1:0 kurz vor der Pause einen nicht gegebenen Elfmeter nach einem klaren Foul des Gernsheimer Keepers Marczewski am durchgebrochenen Uli Höllenriegel. Und während Erik Bahl eine gute Einschusschance in der 44. Minute nicht nutzen konnte, erzielte die Concordia mit dem Halbzeitpfeiff das 2:0. Im zweiten Durchgang übernahm der TSV – nun ohne den erneut angeschlagenen Manfred Schäfer – mehr und mehr die Initiative und kam nach sechzig Minuten durch einen Volleyschuss, der wenig später ebenso verletzt ausscheiden musste wie Erik Bahl, zum Anschluss. Anschliessend hatte die Elf von Frank Lantermann mehrfach den Ausgleich auf dem Fuß, unter anderem bei einem Pfofenschuss Uli Höllenriegels. Allerdings kam auch Gernsheim gegen die nun offene Wolfskehlener Deckung zu mehreren Konterchancen. Die Entscheidung fiel in der 88. Minute. Einen weiten Pass aus der Gernsheimer Abwehr hätte Keeper Enno Gräf locker abgelaufen, doch der ihm entgegen eilende Gernsheimer Angreifer hob den Ball mit der Hand über ihn hinweg und schob den Ball ins leere Tor. So ziemlich jeder auf dem Gernsheimer Sportgelände hatte das Handspiel gesehen – nur der Schiedsrichter nicht. Immerhin ließ er sich zumindest von einer Befragung des Gernsheimer „Schützen“ überzeugen. Die verlief wie erwartet negativ und das Spiel war entschieden.

Es spielten: Gräf, Wenner, Richter, Klett, J. Turnsek (Schnölzer), Bahl (Abdelkerim), M. Schäfer, Höllenriegel, Sonntag, M. Ewald, Leussler.

Die mit einigen Jungfüchsen aufgefüllte AH-Vertretung hatte mit der Gernsheimer Reservemannschaft nur eine halbe Stunde Probleme. Nach Timo Langendorfs Führungstreffer kam das Wolfskehlener Angriffsspiel erst richtig ins Rollen. Die Treffer von Joachim (1) und Horst Hammann (2) bedeuteten lediglich die Umsetzung eines Bruchteils der Wolfskehlener Torgelegenheiten.

Es spielten: Müllner, Adam, Wagner, Hahn (G. Schäfer), Schuchmann (V. Ewald), C. Hammann, Langendorf (Stieb), Bopp, J. Hammann, Muhs, H. Hammann.

D2-Jugend

Im vorletzten Spiel vor der Winterpause legte die D2 beim SV 07 Bischofsheim los wie die Feuerwehr und ging nach schönen Kombinationen früh durch Michael Bonn und David Ulrich (2) mit 3:0 in Führung. Bis zur Pause traf der Angriff dann noch drei Mal Pfofen und Latte und nur noch einmal durch Nils Winter ins Netz. Auf der Gegenseite hatten die Gastgeber zwischenzeitlich auf 1:3 verkürzt. Im zweiten Durchgang lähmte die Kälte die Aktionen doch zusehends. Trotzdem stand am Ende nach drei weiteren Treffern von Jascha Brötzmann (Foulelfmeter) Kai Riesle und David Ulrich, bei einem weiteren Bischofsheimer Gegentor ein standesgemäßer 7:2 (4:1) Erfolg, mit dem die Mannschaft ihren dritten Tabellenrang verteidigte.

Es spielten: Yannick Jung, Malte Tschöpe, Dominic Hammann, Nicolas Klaffke, Michael Bonn, Patrick Kramer, Nils Winter, Kai Riesle, David Ulrich, Jascha Brötzmann, Bastian Bopp und Dennis Staber.

Ausgleich in letzter Sekunde

Durch einen in letzter Sekunde verwandelten Foulelfmeter gelang der ersten Fussballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen noch der 1:1 Unentschieden im Spiel gegen den SV Klein-Gerau.

Zum Spiel: Erneut musste Coach Lantermann mit Jäger, M. Schäfer und Reitmayer Kreativkräfte ersetzen und hatte Sonntag und Leussler mit Trainingsrückstand nur als Auswechselspieler zur Verfügung. Und nach gerade einmal fünf Spielminuten wurden seine Sorgenfalten noch größer, als Martin Ewald nach einem üblen Foul des Klein-Gerauers Neumann, für das dieser nicht einmal verwart wurde, mit Verdacht auf Bänderriss das Spielfeld verlassen musste. So war es wenig verwunderlich, dass die nach den schlechten Testspielleistungen doch etwas verunsicherte Wolfskehlener Mannschaft nur langsam ins Spiel fand. Da auch die Gäste wenig Konstruktives zu bieten hatten, spielte sich das Geschehen zunächst im Mittelfeld ab. Erst nach ungefähr zwanzig Spielminuten wurde die Begegnung lebhafter und der TSV kam zu seiner ersten Chance. Erik Bahl spielte Uli Höllenriegel im Strafraum frei, doch dieser verzog seinen Schuss etwas überhastet. Die nächste Gelegenheit hatte Daniel Schnölzer, der nach einem abgewehrten Eckball seinen Gegenspieler aussteigen liess und den Ball Richtung freie Torecke gezirkelt hatte. Doch dort klärte ein Klein-Gerauer Abwehrbein in letzter Sekunde kurz vor der Torlinie. Im Gegenzug ging es im Wolfskehlener Strafraum turbulent zu und Abwehrrecke Frank Wenner musste in höchster Not klären. Kurz vor dem Pausenpfiff die zweite Hiobsbotschaft für den TSV. Nun musste der agile Mirko Richter mit Rückenproblemen passen. Für ihn kam Roland Götz. Auch der zweite Durchgang gestaltete sich lange Zeit wenig ansehnlich. Der TSV agierte einsatzfreudig, aber in letzter Konsequenz zu ungenau, die Gäste machten zu wenig aus ihrem spielerischen Potenzial. So blieben Torchancen hüben wie drüben Mangelware. Roland Götz hatte nach einer knappen Stunde nach Flanke von Dirk Bilinski eine halbe, das war's dann aber schon bis in die Schlussphase hinein. Die hatte es dann aber in sich. Zunächst verhinderte Uwe Erhard gegen Lorenz das 0:1, dann verfehlte Klein-Geraus Neumann aus kurzer Distanz das leere Tor. Schließlich trafen die Gäste doch noch. Einen Moment war die sonst gut gestaffelte Wolfskehlener Abwehr ungeordnet, ein Abwehrversuch landete bei Lorenz und der ehemalige Wolfskehlener verwandelte trocken zur Gästeführung. Noch sechs Minuten waren zu spielen und kaum ein Zuschauer setzte noch einen Pfifferling auf den TSV, dessen Kräfte erlahmt zu sein schienen, doch dann bewies Coach Lantermann ein glückliches Händchen, als er den angeschlagenen Benjamin Leussler einwechselte. Der wackelte in der Nachspielzeit seinen Gegenspieler aus und wurde im Strafraum von den Beinen geholt. Den fälligen Elfmeter verwandelte Jens Turnsek schliesslich doch noch zum Ausgleich.

Es spielten: Erhard, Wenner, Klett, Richter (Götz), J. Turnsek, Bahl, Engel, Schnölzer, M. Ewald (Sonntag), Höllenriegel, Bilinski (Leussler).

Die Reservemannschaft leistete sich gegen den Tabellenzweiten einen Fehlstart und geriet früh mit 0:1 in Rückstand. Mit zunehmender Spieldauer kam der TSV aber besser ins Spiel und nutzte seine Lufthoheit bei Standardsituationen schamlos aus. Horst Hammann drehte mit zwei Treffern das Spiel und nach dem vorübergehenden Ausgleich der Gäste gelang Joker Volker Ewald kurz vor Schluss nach prächtiger Einzelaktion von Maged Abdelkerim der Siegtreffer zum 3:2 (1:1).

Es spielten: Schmiele, Adam, Weissmann, Horst Hammann, Schilling, Abdelkerim, Langendorf, Jochen Schäfer, Alex Turnsek (Volker Ewald), Werner, Schupp.

Vorschau: am kommenden Sonntag tritt die erste Garnitur um 15.00 Uhr bei der SKG Bauschheim an, während die Reservemannschaft um 13.15 Uhr zum Pflichtfreundschaftsspiel beim TSV Goddelau weilt.

Alte Herren

Die AH hatte wie im Vorjahr zum Saisonauftakt die TG 75 Darmstadt zu Gast. Und wie im Vorjahr verlor sie diese Begegnung, diesmal mit 0:1 (0:0). Dabei zeigten beide Mannschaften ein sehenswertes Spiel, in dem der TSV die läuferische Überlegenheit der jüngeren Gäste durch Disziplin ausglich. Jürgen Maier, Clemens Hammann und Volker Ewald hatten Chancen zur frühen Führung, Horst Hammann traf per Distanzschuss nur die Latte. So war das Unentschieden zur Pause für die TG 75 eher schmeichelhaft. Der zweite Durchgang brachte aber stürmerische Gäste, während der TSV kräftemässig nachließ. Nun

hatte Darmstadt das Plus an Chancen und kam durch einen abgefälschten Distanzschuss zur Führung. In der Schlussphase drängte der TSV vehement auf den Ausgleich, nutzte jedoch selbst beste Gelegenheiten nicht. Horst Hammann traf per Kopf noch einmal die Latte, Namensvetter Clemens vergab in den Schlussekunden etwas überhastet freistehend.

Es spielten: Kaniak, Riesle (Klaus Ewald), Reiner Schäfer, Schuchmann (Schäffer), Hofmann (Bopp), Volker Ewald, Horst Hammann, Clemens Hammann, Joachim Hammann, Jung, Maier.

D2-Jugend

Der D2 merkte man beim Feldauftakt im neuen Jahr deutlich die dreimonatige Spielpause an, doch was den Jungs beim Spiel gegen den FSV 07 Raunheim an spielerischer Finesse fehlte, glichen sie durch Kampfgeist aus. Die körperlich überlegenen Gäste waren gegenüber dem Hinspiel deutlich verbessert und waren im Angriff stets gefährlich. Schwächen hatte Raunheim in der Deckungsarbeit und so kam der TSV immer wieder zu guten Gelegenheiten. Die Führung nach einer Viertelstunde gelang Dominic Hammann, der einen abgewehrten Eckball von der Strafraumgrenze volley unter die Latte schoss. Als wenig später David Ulrich nach sehenswertem Solo auf 2:0 erhöhte, schien die Vorentscheidung gefallen, doch nun drückte Raunheim vehement. Die Gäste verschossen einen Elfmeter, verzweifelten aber mehr und mehr an der vielbeinigen Wolfskeher Abwehr. Auf der Gegenseite nutzte der TSV seine Konterchancen nicht, durfte am Ende aber trotzdem seinen 2:0 (2:0) Erfolg bejubeln. Durch den Rückzug der D2 von Rot-Weiss Walldorf, die dem TSV eine von zwei Niederlagen beigebracht hatte, ist die D2 zwischenzeitlich auf Platz 2 geklettert.

Es spielten: Sebastian Wölke, Benjamin Jöhnk, Patrick Kramer, Michael Bonn, Dominic Hammann, Kevin Dewit, Bastian Bopp, Nils Winter, Jascha Brötzmann, Yannick Jung, Kai Riesle und David Ulrich.

Schwaches Spiel mündet in Niederlage

Eine schwache Leistung und unnötige Gegentreffer mündeten für die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen in einer völlig unnötigen 1:2 (1:2) Niederlage bei der SKG Bauschheim.

Zum Spiel: Und wieder drehte sich das Personalkarussell. Nachdem gegenüber dem letzten Spiel auch noch Mirko Richter, Oliver Sonntag und Martin Ewald passen musste, stand auf einmal AH-Akteur Horst Hammann in der Stammformation und Coach Frank Lantermann hatte nun wirklich sein allerletztes Aufgebot zur Verfügung. So fand der TSV auch nur schleppend ins Spiel. Die Anfangsphase gehörte den Gastgebern, die aber zunächst zu keinen nennenswerten Gelegenheiten kamen. Doch gerade als der TSV begann, selbst erste Akzente in der Offensive zu setzen, geriet man völlig unnötig in Rückstand. Ein Fehlpass im Mittelfeld und ein verlorener Zweikampf auf der Außenposition führten zu einer Unterzahlsituation im Wolfskeher Strafraum, die Bauschheims Somoza zum 1:0 nutzte. Wolfskehlen zeigte sich keineswegs geschockt und kam gegen die sich zurückziehenden Gäste nun selbst zu ersten Chancen. Und prompt führte der erste gescheite Spielzug zum Ausgleich. Horst Hammann hatte Simon Engel auf der rechten Seite frei gespielt und dessen Hereingabe verwertete Uli Höllenriegel eiskalt zum Ausgleich. Nun war unsere Mannschaft drauf und dran, in Führung zu gehen. Die größte Chance dazu war eigentlich gar keine: Benni Leussler hatte einfach nur einen gegnerischen Befreiungsschlag geblockt, der Ball landete allerdings nur an der Querlatte. Umso überraschender fiel die erneute Führung der Gastgeber. Ausgangspunkt war erneut ein Wolfskeher Fehlpass, der den Weg zu einem Konter ebnete. Die Flanke von der rechten Seite verpassten zwei Wolfskeher Abwehrakteure, doch den anschließenden Schuss des Bauschheimer Sturmführers blockte Frank Wenner eigentlich regelkonform. Der Referee sah dies allerdings anders, entschied zur Überraschung aller auf Elfmeter und verhalf der SKG zur Pausenführung, da auch Dirk Bilnskis Volleyschuss kurz vor dem Seitenwechsel am Tor vorbeiglimmt und Simon Engel freistehend etwas überhastet vergab.

Im zweiten Durchgang verflachte das zuvor schon recht niveaulose Geschehen noch weiter. Bauschheim konzentrierte sich ausschließlich auf die Defensive und brachte das Gehäuse Uwe Erhards überhaupt nicht mehr in Gefahr, der TSV mühte sich mehr schlecht als recht bei seinen Offensivbemühungen. Im Mittelfeld spielten sich wahre Fehlpassorgien ab und der Angriff blieb insgesamt blass. Lediglich die letzten zehn Spielminuten brachten mit der Brechstange noch die eine oder andere turbulente Situation im Strafraum der Gastgeber, doch insgesamt präsentierte sich unsere Mannschaft einfach zu einfallslos. Mit dieser völlig unnötigen Niederlage ist der TSV in den Bereich des Relegationsplatzes abgerutscht und täte gut daran, in den beiden folgenden Spielen gegen die beiden Tabellenletzten Geinsheim und Astheim eifrig zu punkten.

Es spielten: Erhard, Wenner, Klett, H. Hammann, J. Turnsek, Bahl, Engel (G. Schäfer), Schnölzer, Leussler (Reitmayer), Höllenriegel, Bilinski.

Die Reservemannschaft wusste beim TSV Goddelau zwar nicht unbedingt das spärliche Derbypublikum zu überzeugen, kam aber dennoch zu einem glanzlosen 2:1 (1:0) Erfolg. Die Wolfskeher Führung im ersten Durchgang durch Ruben Werners Kopfball egalisierten die Gäste zwar, doch Clemens Hammann nicht unhaltbar erscheinender Freistoßtreffer brachte unserem Team doch noch den Sieg, den Keeper Joachim Müllner mit einigen Paraden sicherte.

Es spielten: Müllner, Adam, Weißmann, Schuchmann, Schilling (Stieb), Abdelkerim, Langendorf, C. Hammann, Joachim (Muhs), Werner, A. Turnsek (V. Ewald).

Alte Herren

Das Spiel der AH musste einmal mehr ausfallen, da die SKG Stockstadt das Spiel absagte, als unsere Mannschaft schon vor Ort war.

D2-Jugend

Die D2 hatte durch Krankheit und Urlaube gerade einmal elf Akteure zur Verfügung, verteidigte ihren zweiten Tabellenplatz durch das 2:2 bei Opel Rüsselsheim aber erfolgreich. Dabei hätte das Spiel bereits nach einer Viertelstunde leicht für die Gastgeber entschieden sein können. Ehe sich die Wolfskeher Jungs auf den ungewohnten Kunstrasen und den böigen Gegenwind eingestellt hatten, lagen die Opelaner bereits 1:0 in Führung und waren bei zwei weiteren Großchancen am glänzend reagierenden Sebastian Wölke gescheitert.

Doch nach ca. einer Viertelstunde merkte der TSV, dass es an diesem Samstag nur über Kampf ging und prompt kam man selbst zu eigenen Chancen. Und die waren von solcher Güte, dass der TSV bis zur Pause eigentlich mehr als Ruben Kiroffs Ausgleich per Foulelfmeter nach Foul an Kai Riesle hätte erreichen können. Kai Riesle und Dennis Staber scheiterten gleich mehrfach in aussichtsreicher Situation. Im zweiten Durchgang das gleiche Bild: der TSV kämpfte, rackerte, erarbeitete sich einige gute Chancen – und geriet durch einen Fernschuss nach zu kurzer Abwehr erneut in Rückstand. In der anschließenden kurzen „Chaosphase“ rettete Sebastian Wölke zunächst zweimal glänzend und verhalf seiner Mannschaft wenig später noch zum Ausgleich. Sein weiter Abschlag überflog die gesamte gegnerische Abwehr und erreichte Kai Riesle, der diesmal cool den Ausgleich markierte. In den turbulenten Schlussminuten hätten beide Mannschaften noch den Siegtreffer erzielen können, trennten sich aber schließlich mit dem leistungsgerechten Remis. Für sein beherztes Auftreten verdiente sich das Wolfskeher Rumpfteam ein Gesamtlob.

Es spielten: Sebastian Wölke, Lukas Bleistein, Ruben Kiroff, Michael Bonn, Dominic Hammann, Dennis Staber, Bastian Bopp, Nils Winter, Jascha Brötzmann, Yannick Jung, Kai Riesle.

FAX

An: Riedstadt-Nachrichten **Fax:** 06502 / 7240
Von: TSV 03 Wolfskehlen, Abt. Fußball **Datum:** 23.03.2003
Betreff: Spiel vom 23.03.2003 **Seiten:** 2
CC: Spielausschuss, Horst Hammann

Veröffentlichung Riedstadt – Nachrichten für Freitag, den 28.03.2003

OT Wolfskehlen

TSV 03 Wolfskehlen - Abt. Fußball -

Nur 0:0 gegen Schlusslicht

Auch im Spiel gegen Tabellenschlusslicht SV 07 Geinsheim 07 II blieb den Fussballern des TSV 03 Wolfskehlen der erste Sieg im Jahr 2003 versagt. Das dürftige 0:0 Unentschieden lässt die Mannschaft von Frank Lantermann tabellarisch auf der Stelle treten.

Zum Spiel: wie so oft begann der TSV engagiert und kam auch früh zu seiner ersten Torgelegenheit. Sieben Minuten waren gespielt, als Mirko Richter Uli Höllenriegel frei spielte, doch dessen wuchtiger Volleyschuss wurde von Geinsheims Keeper Buchmann prächtig pariert. Auch beim anschließenden Eckstoß brannte es lichterloh vor dem Geinsheimer Gehäuse, doch rutschte Erik Bahl an Uli Höllenriegels Hereingabe vorbei. Doch schnell war dieses Strohfeuer erloschen. Geinsheim, mit einigen Akteuren des Bezirksoberligateams, die in die Reserve strafversetzt worden waren, gewann mehr und mehr Spielanteile, der TSV hielt kämpferisch dagegen, so dass sich das Geschehen weitgehend im Mittelfeld abspielte. Erst kurz vor der Pause kam der TSV in Person von Jens Turnsek zu zwei Torgelegenheiten, die aber, einmal nach einem Solo und zum anderen nach einem Freistoss vom Geinsheimer Torhüter bereinigt wurden. Der zweite Abschnitt verlief nicht wesentlich lebhafter. Geinsheim scheiterte früh (50. Min.) am erneut vorzüglichen Uwe Erhard und für den TSV schoss Uli Höllenriegel nach Vorarbeit Oliver Sonntags noch einmal knapp über das Tor. Das war's dann aber schon an nennenswerten Aktionen. Mit einer, für den TSV betrüblichen Ausnahme. In der Schlussminute sah Jens Turnsek nach einer Rangelei mit Geinsheims Stürmer Reinhardt die rote Karte und wird nun mit einer längeren Zwangspause rechnen dürfen.

Es spielten: Erhard, Wenner, Klett, Richter, J. Turnsek, Bahl (Sonntag), Engel, Abdelkerim (Reitmayer), Leussler (G. Schäfer), Höllenriegel, Bilinski.

Alte Herren

Die AH war beim SV Münster ihrem Gastgeber vor allem läuferisch überlegen. Die frühe Führung durch Horst Hammanns Kopfstoss nach Ecke von Volker Ewald wurde durch Artur Bopp nach herrlicher Kombination und einem Fernschuss Horst Hammanns bis zur Pause auf 3:0 ausgebaut. Nach dem Seitenwechsel liess man Münster kommen, nutzte aber die zahlreichen Konterchancen nur unzureichend. Lediglich Horst Hammann traf nach einer weiteren Ecke Volker Ewalds noch einmal.

Es spielten: Kaniak, Dewit, Riesle Kröhl, Schuchmann, V. Ewald, C. Hammann, H. Hammann, R. Schäfer, Bopp und Maier.

Vorschau: am kommenden Sonntag treten die beiden aktiven Mannschaften um 13.15 Uhr bzw. 15.00 Uhr beim SC Astheim an.

Niederlage in Astheim

Nachlässigkeiten im Deckungsverbund und eine gravierende Abschlusschwäche verhinderten einen durchaus möglichen Auswärtserfolg der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen beim SC Astheim. Stattdessen setzte es trotz zweimaliger Führung eine 2:4 (1:1) Niederlage, die die Mannschaft der Abstiegszone erneut näher gebracht hat.

Zum Spiel: der TSV startete fulminant in die Begegnung und hatte durch Daniel Schnölzer, der nach tollem Solo knapp verzog, gleich eine Gelegenheit, in Führung zu gehen. Das Engagement des Teams von Coach Frank Lantermann wurde aber wenig später belohnt, als Frank Wenner aus der eigenen Hälfte energisch antrat und sein für Roland Götz gedachter Pass von einem Astheimer Abwehrspieler ins eigene Netz gelenkt wurde. Die Gastgeber fanden nur zögerlich ins Spiel und sorgten zunächst nur bei Standardsituationen für Gefahr vor dem von Joachim Müllner gehüteten Gehäuse. Auf der Gegenseite erspielte sich der TSV Chance um Chance. Uli Höllenriegel scheiterte zweimal freistehend vor dem gegnerischen Keeper, Roland Götz verzog nach Vorarbeit des überragenden Oliver Sonntag und der Wolfskeher Mittelfeldregisseur selbst scheiterte mit seinem Distanzschuss nur um Haarsbreite. Doch in den letzten zehn Minuten vor dem Pausenpfeiff kam es für den TSV knüppeldick. Zunächst kam Astheim wie aus heiterem Himmel nach einer Ecke durch einen eher harmlos anmutenden Kopfball zum Ausgleich, dann musste der starke Daniel Schnölzer mit gelb-roter Karte das Spielfeld verlassen. Der neunzig Minuten lang durch kuriose Entscheidungen und Bemerkungen das Spielgeschehen beeinflussende Referee hatte ein klares Foul im Astheimer Strafraum als Schwalbe Schnölzers gewertet und den kurz zuvor wegen einer Bagatelle verwarnten Wolfskeher Mittelfeldakteur des Feldes verwiesen. Überhaupt kam kaum ein Wolfskeher Spieler ungeschoren aus dem Spiel, bei einem Freistoß verwarnte der Unparteiische einmal gar die komplette Abwehrmauer wegen Nichteinhaltens des erforderlichen Abstands. Trotzdem ließ sich der TSV nicht aus der Ruhe bringen. Gleich nach Wiederanpfeiff fand ein Traumpass Oliver Sonntags Michael Reitmayer und der Nachwuchsakteur vollstreckte eiskalt zur erneuten Führung. Nun sah trotz Unterzahl alles nach dem dringend benötigten Erfolgserlebnis aus, doch ein verlorener Zweikampf an der Mittellinie und ein sich anschließender Stellungsfehler in der Wolfskeher Abwehr ebneten nur zwei Minuten nach dem 2:1 den Boden für den erneuten Astheimer Ausgleich. Es folgte ein offener Schlagabtausch, in dem der TSV durch zwei über das Gehäuse streichende Schüsse Oliver Sonntags und einer Gelegenheit Uli Höllenriegels weiterhin die größeren Chancen hatte. Doch dann brachte ein kapitaler Abwehrschnitzer den TSV erneut in Rückstand. Nach einem Abstoß landete der sich anschließende Querpass in den Füßen des Astheimer Sturmführers und schon stand es 3:2 für die Gastgeber. In der Schlussviertelstunde setzte Coach Lantermann alles auf eine Karte und der TSV hätte ausgleichen können, ja müssen. Zunächst verfehlte Uli Höllenriegel eine Hereingabe Michael Reitmayers freistehend, dann vollierte der eingewechselte Horst Hammann bei der größten Gelegenheit freistehend Dirk Bilinskis maßgenaue Flanke aus kurzer Distanz über die Latte und schließlich wurde Michael Reitmayers Schuss nach Alleingang kurz vor der Torlinie von einem Abwehrspieler weggeschlagen. Was folgte war ein letzter Konter der Gastgeber, der von der Wolfskeher Abwehr bereits geklärt schien, als der abgewehrte Ball fast von der Mittellinie über die sich um einen verletzten Astheimer Akteur kümmernden Wolfskeher Defensivspieler doch noch den Weg ins verwaiste Tor fand.

Es spielten: Müllner, Richter, Wenner, Klett, Bahl, Götz (Reitmayer), Engel; Schnölzer, Leussler (H. Hammann), Sonntag (Bilinski), Höllenriegel.

Die Reservemannschaft landete mit 3:1 (1:1) ihren sechsten Sieg in Folge, wusste aber nach ihrem dritten Treffer in der letzten Viertelstunde mit den binnen fünf Minuten auf acht Spieler dezimierten Astheimern nicht mehr viel anzufangen. Die frühe Führung des TSV durch Daniel Muhs nach Vorarbeit von Gunther Schäfer hatte zwar nicht lange Bestand, doch im zweiten Durchgang sorgten erneut Muhs und Andreas König nach Flanke von Jochen Schäfer für klare Verhältnisse.

Es spielten: Adam, Weissmann, Stieb (Joachim), V. Ewald (M. Schaffner), G. Schäfer, A. Turnsek, J. Schäfer, Schupp, Muhs, Langendorf und König (Kara).

AH

Die Alten Herren hatten bei Ihrem 7:1 (3:1)-Erfolg gegen die wesentlich ältere Mannschaft des VfR Eberstadt wenig Mühe und versäumte es, einen zweistelligen Erfolg heraus zu schießen. Volker Ewald brachte seine Farben in der fairen Begegnung dabei mit drei Treffern

im ersten Durchgang auf Erfolgskurs. In Halbzeit 2 legten Robert Schäffer, Horst Hammann (2) und Charalampos Konstantinidis nach. Weitere Großchancen wurden gegen Ende der Begegnung im Minutentakt vergeben.

Es spielten: Kaniak, Riesle, Kröhl (Dewit), R. Schäfer (H. Hammann), Konstantinidis (Schuchmann), V. Ewald, C. Hammann, Schäffer, J. Hammann, Jung und Maier.

D2-Jugend

Auch zahlreiche Ausfälle konnten die D2 am letzten Wochenende nicht aus der Erfolgsspur bringen. Mit dem letzten Aufgebot und durch die tolle Unterstützung der E-Jugendlichen Malte Tschöpe und Jan Ewald gelang es den Verfolger SC Astheim I mit einem 2:2 (0:1) Unentschieden auf Distanz zu halten und den zweiten Tabellenplatz zu verteidigen. Dabei sah es in der Anfangsphase wahrlich nicht nach einem Wolfskeher Punktgewinn aus. Die Gäste verzeichneten bereits in der ersten Spielminute eine Großchance, kamen nach zehn Minuten zur verdienten Führung und hätten anschließend durchaus erhöhen können. Die Wolfskeher Buben fanden dagegen nur langsam ins Spiel, hatten aber gegen Ende der ersten Hälfte durchaus ihre Möglichkeiten zum Ausgleich. Im zweiten Durchgang waren alle guten Vorsätze schnell dahin, als Astheim nach einem Fehlpass in der TSV-Deckung das 0:2 gelang, doch anschließend rafften sich die Wolfskeher Buben zu einer Energieleistung auf. Vor allem Nils Winter lief nun zur Höchstform auf und bereitete mit einem tollen Flankenlauf den Anschlusstreffer durch David Ulrich vor. Noch waren zehn Minuten zu spielen und beide Mannschaften suchten die Entscheidung. Während sich Astheim aber zunehmend an der prima kämpfenden Wolfskeher Deckung die Zähne ausbiss, hatten die TSV-Angreifer ihre liebe Mühe mit dem groß gewachsenen Libero der Gäste. Erst als der sich in der vorletzten Spielminute einen seiner wenigen Schnitzer leistete, war der Weg zum Ausgleich frei und Kai Riesle nutzte diese Gelegenheit eiskalt. In der Nachspielzeit hätte der gleiche Akteur sogar noch den Siegtreffer erzielen können, legte sich bei seinem Solo aber den Ball zu weit vor. Durch die hervorragende kämpferische Leistung aller eingesetzten Akteure wahrte die D2 mit jetzt acht Siegen, zwei Unentschieden und einer Niederlage ihren zweiten Tabellenplatz und weist weiterhin sechs Punkte Vorsprung vor dem Tabellendritten SC Astheim auf.

Es spielten: Sebastian Wölke, Michael Bonn, Jan Ewald, Lukas Bleistein, Malte Tschöpe, Patrick Kramer, Bastian Bopp, David Ulrich, Nils Winter, Kai Riesle, Yannick Jung, Jascha Brötzmann und Nicolas Klaffke.

Weitere News

Unglückliche Niederlage gegen AC Italia

Nach schwachem Beginn, einem unglücklichen Gegentor und einer drangvollen, aber nicht belohnten zweiten Hälfte unterlagen die Fußballer des TSV 03 Wolfskehlen dem AC Italia Groß-Gerau mit 0:1 (0:1).

Zum Spiel: die vor der Saison so ambitionierten Gäste brannten in der ersten Viertelstunde ein Feuerwerk ab, dass es dem geneigten Fan Angst und Bange werden konnte. Chancen im Zwei-Minuten-Abstand, ein mehrmals prächtig parierender Joachim Müller im Wolfskeher Tor und ein Pfofenschuss prägten diese Phase. Doch als es nach zwanzig Minuten noch immer 0:0 stand, fand auch die Elf von Frank Lantermann den Mut, erste Offensivakzente zu setzen. Die erste Wolfskeher Gelegenheit hatte es auch gleich in sich, denn Uli Höllenriegel und Benni Leussler spielten sich per Doppelpass durch die Groß-Gerauer Deckung und hatten Pech, dass Letztgenannter den Ball nicht nur über den Gästekeeper, sondern auch über das Tor hob. Doch fast im Gegenzug fiel der Führungstreffer der Gäste. Ein etwas zu kurzer Rückpass landete in den Füßen eines Italia-Stürmers, der scheiterte zunächst am Reflex Joachim Müllners, doch der Nachschuss sass. Zu allem Überfluss musste wenig später mit Benjamin Leussler noch einer der ohnehin recht dünn gesäten Stürmer passen. So ging der TSV wieder einmal mit einem Rückstand in die Pause. Im zweiten Durchgang zeigte sich dann ein ganz anderes Bild. Die Gäste, die die erste Halbzeit sowohl läuferisch als auch technisch dominiert hatten, verloren durch das beherztere Wolfskeher Zweikampfverhalten zunehmend ihre Linie und kamen kaum einmal noch zu Erfolg versprechenden Angriffen. Doch leider tat sich auch vor dem Tor von Gästekeeper Alfano trotz allen Wolfskeher Bemühens wenig. Die größte Gelegenheit hatte noch Mirko Richter, der nach präziser Flanke Erik Bahls knapp am Tor vorbei köpfte. Dem TSV lief zunehmend die Zeit davon, die Angriffsbemühungen wurden unpräziser und hektischer und als Italia auch die eine oder andere turbulente Situation im eigenen Strafraum in der Schlussphase überstand, war eine weitere schmerzliche Wolfskeher Heimniederlage perfekt.

Es spielten: Müller, Wenner, Klett, Richter, H. Hammann, Engel (G. Schäfer), Bahl, Sonntag, Schnölzer (Abdelkerim), Leussler (Reitmayer), Höllenriegel.

Reserven

Die Reservemannschaft zeigte gegen die gut besetzten Gäste ein ansehnliches Spiel und ging durch Jens Schupps Volleyschuss nach zu kurzem Abschlag des Gästekeepers in Führung. Nach dem Groß-Gerauer Ausgleich sorgte Daniel Muhs mit zwei Treffern im zweiten Durchgang für den 3:1 (1:1) Erfolg.

Es spielten: Wolf, Weißmann, J. Schäfer, G. Schäfer (Kara), Schuchmann (Joachim), Bopp, Götz, C. Hammann (Kaniak), Muhs, König, Schupp.

Alte Herren

Fast hätten die Alten Herren der SKG Ober-Ramstadt die erste Niederlage seit eineinhalb Jahren beigebracht, am Ende stand aber lediglich ein etwas unbefriedigendes 3:3 (2:1) Unentschieden. Dabei geriet die ersatzgeschwächte Wolfskeher Mannschaft zunächst mächtig unter Druck und frühzeitig in Rückstand. Volker Hofmanns Freistoß und Artur Bopps tolles Solo wandelten den Rückstand in eine 2:1 Führung, die der eingewechselte Horst Hammann Sekunden nach Wiederanpfiff sogar noch ausbaute. Doch dann fühlte sich der TSV zu sicher. Und obwohl die Gäste nach dem 2:3 Anschlusstreffer einen Platzverweis hinnehmen mussten, gelang ihnen noch der Ausgleich gegen eine zunehmend konfuse Wolfskeher Mannschaft.

Es spielten: Kaniak, Dewit (Konstantinidis), Kröhl, R. Schäfer (K. Ewald), Schuchmann, C. Hammann, J. Hammann, Hofmann, Bopp (H. Hammann), Schäfer und Jung.

Erneute Enttäuschung

Eine erneute Enttäuschung erlebte die erste Fußballmannschaft des TSV03 Wolfskehlen bei ihrer 1:3 (1:1) Niederlage beim Tabellenvorletzten Alemannia Königstädten. Der Abstiegskampf hat damit für den TSV endgültig begonnen.

Zum Spiel: schon der Spielbeginn ließ für die Mannschaft von Frank Lantermann nichts Gutes erahnen. Die engagierten Gastgeber drängten den TSV sofort in die Defensive und kamen auch gleich zu zwei guten Schusschancen aus der Distanz. In der Wolfskeher Mannschaft hatte die laue Frühlingsluft anscheinend für den einen oder anderen Akteur eine einschläfernde Wirkung, denn von Zweikampfverhalten konnte zunächst nicht die Rede sein, man ging den Duellen mit dem Gegner bis auf wenige Ausnahmen aus dem Weg. Nur mühsam fand man ins Spiel und profitierte dabei von der spürbaren Verunsicherung der Alemannen. Denn als unser Team nach einer Viertelstunde die Schlagzahl etwas erhöhte, begann die Defensive der Gastgeber sofort zu Wackeln. Hatte Königstädten zunächst noch Glück, dass Simon Engel aus kurzer Distanz noch die Latte traf, war es nach fünfundzwanzig Minuten um die Rüsselsheimer Vorstädter geschehen. Horst Hammann hatte eine von Michael Reitmayer verlängerte Ecke Uli Höllenriegel Richtung Gehäuse der Gastgeber volliert und profitierte davon, dass der Ball vor dem Keeper der Alemannen versprang und im Tordreieck einschlug. Nur eine Minute nach dem Führungstreffer hätte der reaktivierte Wolfskeher Libero gar für eine Vorentscheidung sorgen können, doch landete sein Kopfstoss nach einer erneuten Ecke genau in den Armen des Torhüters. Der TSV hatte das Spiel nun im Griff, die Gastgeber fanden kaum noch einmal in die Nähe des Wolfskeher Tores und alles schien für die in dieser Phase geschlossen auftretenden Gäste zu laufen. Doch dann half man den Gastgebern kurz vor der Pause ins Spiel zurück. Eine zu kurze Wolfskeher Ecke mündete in einem Königstädter Konter, ein Stellungsfehler der Wolfskeher Verteidigung fand einen Angreifer der Alemannen unverhofft vor Joachim Müllner und schon stand es 1:1. Die anschließende kollektive Verwirrung im Wolfskeher Team hätte gleich im Anschluss sogar für die Königstädter Führung sorgen können, doch strich der Ball knapp am langen Eck vorbei. Der zweite Durchgang wurde dann aus Sicht des Wolfskeher Anhangs zu einer einzigen Enttäuschung. Die einsatzfreudigen TSVler Daniel Schnölzer und Mirko Richter mussten frühzeitig wegen Verletzungen ausgewechselt werden und beim starken, aber zu sehr auf sich allein gestellten Regisseur Oliver Sonntag erlahmten zusehends die Kräfte. Da ansonsten im Spiel nach vorne kaum noch jemand bereit zu sein schien, Verantwortung zu übernehmen wandelten sich die zuvor schon kaum als solche zu bezeichnenden Offensivaktionen des TSV mehr und mehr zu einem Versteck- und Fehlpasfestival. Da auch die Alemannen außer Kampfgeist und Einsatzfreude wenig zu bieten hatten, entwickelte sich ein unansehnliches Gekicke, das für die Gastgeber doch noch ein glückliches Ende fand. Ein harmloser, weil zu flacher Eckball fand am Strafraumrand eher zufällig den Königstädter Brendel, der ohne jeden Widerstand aus ungünstiger Position und aus der Drehung Richtung Tor schießen durfte und der sein Glück kaum fassen konnte, als der Ball an Weiß und Grün vorbei ins lange Eck hoppelte. Das anschließende „Aufbäumen“ auf Wolfskeher Seite war nicht der Rede wert, lediglich Horst Hammann schoss nach Standardsituationen noch zweimal Richtung Königstädter Tor und einmal sogar hinein, doch wurde der Treffer wegen eines vorangegangenen Foulspiels nicht anerkannt. Ansonsten wartete man auf Wolfskeher Seite eher auf die endgültige Entscheidung und die fiel dann auch kurz vor dem Ende nach einem erneuten Königstädter Konter. Für den TSV hat spätestens mit dieser Niederlage endgültig der Abstiegskampf begonnen. Für die zuletzt gezeigten Leistungen dürfen auch die zahllosen Verletzungen von Stammspielern nicht als Entschuldigung herhalten, wäre doch gerade in den Spielen mit den ebenfalls bedrohten Mannschaften mit normalen Leistungen die Punktausbeute eine andere gewesen.

Es spielten: Müllner, Wenner, Klett, Richter (Abdelkerim), H. Hammann, Engel, Bahl, Sonntag (Leussler), Schnölzer (Bilinski), Reitmayer, Höllenriegel.

Reserven

Auch bei ihrem siebten Sieg in Folge hatte die Reservemannschaft wenige Probleme gegen ihren vorwiegend aus AH-Spielern bestehenden Gastgeber. Nach einer Reihe ausgelassener Torchancen erlöste Timo Langendorf seine Mannschaft kurz vor dem Pausenpfeiff mit seinem Treffer aus dem Gewühl. Auch im zweiten Durchgang dauerte es

lange, bis der TSV seine Überlegenheit in Tore ummünzte. Ruben Werner und Daniel Muhs sorgten schließlich für den 3:0 (1:0) Endstand.

Es spielten: Erhard, Weissmann, Adam (Schilling), G. Schäfer, Hahn, A. Turnsek (Stieb), Muhs, J. Schäfer, Langendorf, Schupp und Werner (Schuchmann).

Vorschau: nach der Osterpause empfangen die beiden aktiven Mannschaften am 27. April an der Sandkaute den ambitionierten Tabellenzweiten SKV Büttelborn.

Wolfskeher Tugenden bringen wichtigen Sieg

Mit einer kämpferischen Galavorstellung rang die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen am vergangenen Sonntag den Tabellenzweiten aus Büttelborn nieder und verschaffte sich mit dem eminent wichtigen 2:1 (1:0) Erfolg drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg.

Zum Spiel: erneut mit veränderter Aufstellung – Michael Klett ersetzte den verletzten Routinier Horst Hammann auf der Liberoposition und Maged Abdelkerim und Dirk Bilinski kehrten in die Startelf zurück – präsentierte sich gegen den Aufstiegsaspiranten von der ersten Minute an eine Wolfskeher Mannschaft, wie man sie im Jahr 2003 noch nicht gesehen hatte. Zwar zeigte sich Büttelborn in den Anfangsminuten gewohnt kombinationssicher, doch so richtig in Gefahr bringen konnten sie das erstmals wieder von Uwe Erhard gehütete Wolfskeher Tor aus dem Spiel heraus nicht. Frank Wenner und Maged Abdelkerim hatten die sonst so gefährlichen Gästespitzen Baum und Niessing gut im Griff und das Wolfskeher Mittelfeld fightete um jeden Ball. Als man die ersten Angriffswellen der SKV schadlos überstanden hatte, versuchte man auch von Wolfskeher Seite erste Akzente in der Offensive zu setzen. Und diesmal war dem TSV endlich einmal das Glück hold. In der dreißigsten Minute schlug Oliver Sonntag einen als Flanke gedachten Freistoß nach innen, Michael Reitmayer irritierte den wiederholt unsicheren Büttelborner Keeper mit einem Kopfballversuch und so passierte das Leder Freund und Feind und landete zur 1:0 Führung im langen Eck. Wolfskehlen setzte sofort nach und hatte durch den agilen Dirk Bilinski zwei prächtige Gelegenheiten, um zu erhöhen. Doch fehlten dem Mittelfeldakteur freistehend sowohl die nötige Coolness als auch etwas Schussglück. Mit dem knappen Pausenrückstand war Büttelborn darum gut bedient, musste aber schon bald nach dem Seitenwechsel den zweiten Treffer hinnehmen. Erik Bahl sah sich nach zweiundfünfzig Minuten urplötzlich völlig frei an der Strafraumgrenze und sein Flachschuss flutschte unter dem Körper des Gästekeepers hindurch ins Netz. Die SKV reagierte wütend, brachte mit Markus Führer und zuvor schon Michael Kienast zwei gleichermaßen routinierte wie torgefährliche Angreifer und kam durch Erstgenannten nach einem schnell ausgeführten Freistoß alsbald zum Anschluss (65.). Die Schlussphase war nichts für schwache Nerven. Während ein Großteil der TSV-Akteure mehr und mehr buchstäblich auf dem Zahnfleisch lief, öffneten die Gäste ihre Abwehr, brachten mit Spielertrainer Pertot einen weiteren Stürmer, schafften es aber nicht mehr, den Hebel von selbstsicher zu aggressiv umzulegen. Lediglich bei Standardsituationen brannte es ein ums andere Mal im Wolfskeher Strafraum, doch anders als zuletzt überstand der TSV diese wenigen kritischen Momente. Auf der Gegenseite verstanden sich die TSV-Angreifer besser als zuletzt auf die Ballsicherung, ließen aber auch die nötige Konsequenz bei ihren Kontern vermissen. Letztendlich war der Jubel beim Schlusspfiff riesengroß, denn die Verunsicherung bei Mannschaft und Umfeld war nach lediglich zwei Pünktchen aus den vorherigen neun Rückrundenspielen deutlich spürbar. Nun gilt es in den kommenden Wochen und insbesondere am Sonntag beim TSV Trebur die gezeigte Leistung zu bestätigen und das Abstiegsgespenst endgültig zu bannen. Es spielten: Erhard, Wenner, Klett, Richter, Abdelkerim, Engel (Hahn), Bahl, Sonntag, Schnölzer, Reitmayer (Leussler), Höllenriegel (Schnölzer).

Reserven

Die Reservemannschaft hatte trotz arger Personalprobleme den souveränen Tabellenführer am Rande einer Niederlage, führte zweimal durch Routinier Norbert Jung und unterlag schließlich nur aufgrund der eigenen Schwächen bei Standardsituationen mit 2:4 (2:2). Es spielten: Müllner, Weissmann, Kaniak (Schilling), G. Schäfer, Bopp, A. Turnsek, Muhs, J. Schäfer, Langendorf, Schupp und Jung.

Vorschau: am kommenden Sonntag tritt die erste Mannschaft um 13.15 Uhr beim TSV Trebur II an. Die Reservemannschaft gastiert zur gleichen Zeit bei der SG Kickers/CEA Mörfelden-Walldorf.

AH

Die „Fohlen“ hatten bei der SKG Wallerstädten weniger Mühe als im Vorjahr und lag bereits nach fünfundzwanzig Minuten vorentscheidend mit 3:0 in Führung. Nach dem Ehrentreffer der Gastgeber kurz vor der Pause, versäumte es der TSV im zweiten Durchgang einen höheren Sieg heraus zu schießen. Die Tore erzielten Jürgen Maier (2) und Norbert Jung.

Zu Glanzzeiten elf Jahre Landesliga

TSV Wolfskehlen wird 100 Jahre alt / Hoffen auf einen Aufschwung



Mit dem TSV 03 Wolfskehlen feiert einer der traditionsreichsten Sportvereine des Kreises Groß-Gerau in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Die größte Bedeutung hatte schon immer die Fußballabteilung des Siebensektorsclubs. Höhepunkt war in den 80er-Jahren ihre elfjährige Zugehörigkeit zur Landesliga Süd.

1903 gegründet, wurde beim TV Wolfskehlen zunächst nur geturnt, später auch Handball gespielt. Die Geburtsstunde des Fußballs schlug 1909 mit der Gründung des FC Chattia 09 Wolfskehlen. Aus politischen Turbulenzen heraus bildete sich 1929 ein weiterer Fußballverein, die Freie Fußballvereinigung. Doch 1934 fand alle Vereinstätigkeit ein Ende. Erst im Februar 1946 wurde aus dem FC Chattia 09 und der Freien Fußballvereinigung der TSV 03 Wolfskehlen.

So wurde der Fußballsport wieder aktiviert und wuchs zur größten und erfolgreichsten Sparte innerhalb des Vereins. Der Bekanntheitsgrad des TSV Wolfskehlen ging und geht weit über die Grenzen des Kreises Groß-Gerau hinaus. In den 50er-Jahren belegte er in der A-Klasse stets vordere Plätze. Dieser Mannschaft entsprang mit Paul Hammann der erste und auch einzige Fußball-Profi aus Wolfskehlen. Von 1957 bis 1966 war er ein sogenannter „Vertragsspieler“

beim FSV Frankfurt und bestritt in dieser Zeit über 300 Pflichtspielen in Deutschlands höchster Spielklasse, der damaligen Oberliga Süd.

Nach einem Abstieg und mehreren dürftigen Jahren in der B-Klasse geriet der Fußball beim TSV Wolfskehlen erst in der Winterpause 1966/67 wieder in Schwung. Der zurückgekehrte kopfballstarke Stürmer Paul Hammann nahm als Spielertrainer die Geschicke des TSV in die Hand. Mehrere talentierte Jugendspieler verstärkten die B-Klassen-Mannschaft und auf Antrieb gelang die Meisterschaft. Es folgten zwölf Jahre in Spitzenpositionen der A-Klasse. Der angepeilte Aufstieg wurde häufig nur knapp verfehlt.

1972 erhielt Wolfskehlen ein neues, schmuckes Stadion, welches auch höheren Ansprüchen standhielt, und der Sport zog nach. Mit fast ausschließlich jungen Spielern, zum Großteil aus dem eigenen Nachwuchs. An der Spitze der langjährige Kapitän Joachim Hammann, Sohn von Paul Hammann, und der über Jahre überragende Horst Hammann. Innerhalb von zwei Jahren stieg der TSV von der A-Klasse über die damalige Bezirksklasse in die Landesliga Süd auf, der er elf Jahre angehörte.

Nach dem Abstieg 1993 und drei Spielzeiten in der Bezirks-Oberliga musste die Mannschaft nach unverständlichem Leistungsabfall den Weg in die Kreisliga A Groß-Gerau antreten. Dieser gehört sie heute noch an und kann in der laufenden Saison



Szene aus einem Derby beim Nachbarn SC Griesheim. Die drei Säulen der Landesliga-Mannschaft 1986: (von links - in Rot, Spielmacher Arthur Bopp, mit der Nummer 3 der überragende Libero Horst Hammann und Mittelstürmer Manfred Schäfer.

Foto: privat

über einen Mittelfeldplatz nicht hinauskommen.

Trotz des hoch qualifizierten Trainers Frank Lantermann konnte bisher nicht der angestrebte Aufschwung erreicht werden. Das Bestreben aller maßgeblichen Personen ist es, Frank Lantermann zu unterstützen und so das recht unterschiedliche Leistungsniveau kontinuierlich zu einer homogenen Mannschaftsleistung zusammen zu führen. Nur durch optimale Vorbereitung und den notwendigen Trainingsablauf kann und will der TSV 03 Wolfskehlen in naher Zukunft wieder den Aufstieg in die Be-

zirzklasse anstreben und auch erreichen. Nach Aussage des jetzigen Abteilungsleiters Günther Schmiele in der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum, sollen und müssen die Attraktivität sowie das Leistungsniveau im Fußball wieder gesteigert werden. Dies könnte unter anderem durch ein gezieltes Engagement der früheren Landesligaspieler möglich gemacht werden. Zusammen mit dem derzeitigen Frank Lantermann wäre dies ein guter Weg, die jungen zweifelsohne talentierten jungen Spieler der heutigen Zeit zu mehr Konstanz und Einsatzwillen zu motivieren.

Marina Schilling

Sportplakette des Landes Hessen für Manfred Gollenbeck

Eine besondere Ehrung für seine ehrenamtliche Arbeit erhielt Manfred Gollenbeck. Der aus Wolfskehlen stammende Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau und Ehrenvorsitzende des TSV Wolfskehlen nahm die Sportplakette des Landes Hessen aus der Hand von Landrat Enno Siehr entgegen. Die 1970 erstmals verliehene Auszeichnung wird verdienten Sportlern und ehrenamtlichen Mitarbeitern überreicht. Förmlich hatte sie Gollenbeck schon 2002 erhalten, konnte sie wegen einer Erkrankung aber nicht in Empfang nehmen.

Dies holten Landrat Enno Siehr und der Erste Kreisbeigeordnete Baldur Schmitt jetzt nach. Zur Ehrung Gollenbecks kamen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des Sports und der Kreispolitik ins Landratsamt Groß-Gerau. Landrat Siehr würdigte die vielfältigen Verdienste Gollenbecks um den Sport im Kreis Groß-Gerau. Besonders erinnerte er an dessen aktive Zeit als Fußballer. Außerdem hob er die Erfolge des TSV Wolfskehlen unter dem Vereinspräsidenten Manfred Gollenbeck sowie dessen Engagement in der überörtlichen, ehrenamtlichen Sportführung hervor.

Schließlich erinnerte Landrat Enno Siehr daran, dass aus der Reihe der Sportfunktionäre im Kreisgebiet neben Manfred Gollenbeck bislang nur Kurt Wenzel und Walter Keim die Sportplakette erhalten hätten. Dies zeigt, wie hoch diese Auszeichnung angesiedelt ist, und Manfred Gollenbeck hier in der „Landesliga“ spielt.

Marina Schilling



In Sachen Ehrenamt in der „Landesliga“: Landrat Enno Siehr (links) überreichte Manfred Gollenbeck die Sportplakette des Landes Hessen.

Foto: Rolf Heintzenberg/ht

TSV unterliegt auch SKG Walldorf

Nicht belohnt wurde die erste TSV-Mannschaft für ihr engagiertes Auftreten gegen den ambitionierten Gast. Die erste Hälfte ging klar an die Heimmannschaft, die sich eine Reihe guter Möglichkeiten erspielen konnte, jedoch keine davon in Zählbares umzumünzen wusste. So zeigte sich Benjamin Leußler Mitte der ersten Halbzeit freistehend leider zu unentschlossen und Oliver Sonntag hatte nur kurze Zeit später Pech mit einem Pfofenschuß nach schöner Einzelleistung. Die Gäste brachten bis dahin das von Uwe Erhard gehütete Tor kaum in Gefahr und rieben sich vorwiegend in Einzelaktionen gegen die aufmerksame TSV-Defensive auf. Nach der Halbzeitpause dann die stärkste Phase der Gäste. Während die TSV-Akteure einige Anlaufzeit brauchten, verstärkte Walldorf seinerseits die Offensive und kam nur kurze Zeit später zur ersten Großchance, als eine weite Hereingabe am kurzen Pfofen einen Abnehmer fand, dieser aber nahezu unbedrängt am Tor vorbeiköpfte. Erst nach über einer Stunde Spielzeit fanden die Wolfskeher Spieler wieder ins Spiel zurück, doch noch ehe zur Schlussoffensive geblasen werden konnte, gelang den Gästen doch noch die Führung, als ein eigentlich bereits geklärter Flankenball nach einer Unkonzentriertheit in der TSV-Deckung urplötzlich vor einem SKG-Stürmer landete und dieser mit wuchtigem Flachschuß aus weniger als zehn Metern vollstrecken konnte. Hernach setzten die Einheimischen alles auf eine Karte, scheiterten aber ein ums andere Mal am gut reagierenden Walldorfer Schlussmann. Hinzu kam eine Direktabnahme Dirk Bilinskis, die aus spitzem Winkel nur den Weg an den Außenpfofen fand. Das Wolfskeher Powerplay, unterstützt auch durch die Hereinnahme der drei Routiniers Artur Bopp, Clemens Hammann und Stefan Hahn, provozierte bis in die Nachspielzeit turbulente Szenen im Minutentakt im Strafraum von Walldorf, zum hochverdienten Ausgleich sollte es allerdings nicht mehr führen.

Erhard, Bahl, Klett, Wenner, Abdelkerim, Engel, Richter, Sonntag, Leußler, Bilinski, Schnölzer, Bopp, C. Hammann, Hahn

Es spielten: Erhard, Richter, Wenner, Klett, Bahl, Abdelkerim (Leussler), Engel (Hahn); Schnölzer, Bilinski, Sonntag, Höllenriegel.

Die zweite Mannschaft zeigte, stark ersatzgeschwächt, gegen eine starke Gästemannschaft eine couragierte Leistung und kam durch Jürgen Maiers Treffer zu einem alles in allem gerechten 1:1 Unentschieden. Einzig die rote Karte gegen Theo Kaniak in den Schlussminuten trübte den überwiegend positiven Eindruck, den die Reserve an diesem Nachmittag zu hinterlassen vermochte.

Müllner, Schuchmann, Schäfer, M., Schupp, Weißmann, Adam, Stieb, Ewald V., Schilling, Kara, Götz, Werner, Muhs, Maier

D2-Jugend

Ihr bislang schwächstes Saisonspiel zeigte die D2 im Spiel bei der SKV Mörfelden III, gewann aber trotzdem mit 7:1 (2:1) Toren und festigte damit ihren zweiten Tabellenplatz. Quasi mit dem letzten Aufgebot – mit Patrick Kramer, Michael Bonn, Lukas Bleistein, David Ulrich und Benni Jöhnck fehlten fünf Spieler – leistete sich die Mannschaft von Heiner Brötzmann und Horst Hammann zu Beginn viele Fehler gegen den körperlich unterlegenen Gegner und fand deshalb nur schwer ins Spiel. Dominic Hammanns Abstauber zum 1:0 führte nur kurzzeitig zur Beruhigung des Geschehens, weil der TSV viele klare Chancen ausließ und die Gastgeber mit ihrem einzigen Konter zu einem Foulelfmeter kamen, den sie zum Ausgleich nutzten. Dass die Wolfskeher D2 trotzdem mit einer knappen Führung in die Pause ging, verdankte sie ihrem ersten wirklich gelungenen Angriff über Kai Riesle und der Kaltschnäuzigkeit Jascha Brötzmanns im Abschluss. Letztgenannter lief im zweiten Durchgang zur Hochform auf und bereinigte binnen weniger Minuten mit seinem lupenreinen Hattrick zum 5:1 die letzten Zweifel am Wolfskeher Sieg. Erneut Kai Riesle und Dominic Hammann hatten hierzu die Vorarbeit geleistet. Mörfelden baute nun kräftemäßig stark ab und kam überhaupt nicht mehr zu eigenen Angriffen. In der Schlussphase erhöhten Kai Riesle und Adrian Müller auf 7:1, weitere Torchancen wurden zum Teil leichtfertig vergeben.

Es spielten: Sebastian Wölke, Kevin Dewit, Dominic Hammann, Adrian Müller, Bastian Bopp, David Ulrich, Nils Winter, Kai Riesle, Yannick Jung, Orkan Cetin und Jascha Brötzmann.

Weitere News zum Wolfskeher Fußball gibt's unter www.tsv-fleischwolf.de.

Trotz Niederlage Klassenerhalt?

Obwohl eine Stunde lang spielbestimmend unterlag die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen am vergangenen Donnerstag bei Olympia Biebesheim mit 1:3 (0:0). Trotz des erneuten Negativerlebnisses sind die Chancen auf den Klassenerhalt durch die Astheimer Niederlage bei Italia Groß-Gerau gestiegen. Ein Sieg am kommenden Wochenende gegen die SKV Mörfelden würde für das glückliche Ende einer verkorksten Saison sorgen.

Zum Spiel: erneut mit veränderter Aufstellung, die alten Hasen Stefan Hahn, Artur Bopp und Manfred Schäfer sollten das angekratzte Nervensystem ihre Mitspieler stabilisieren, hatte der TSV die Begegnung von Beginn an im Griff. Nicht eine einzige Biebesheimer Torgelegenheit bis zur Pause zulassend, versäumte es unsere Mannschaft allerdings lange Zeit, aus ihrer Feldüberlegenheit Kapital zu schlagen. So ging es mit einem für die Olympia schmeichelhaften torlosen unentschieden in die Pause. Der zweite Durchgang begann mit einem Paukenschlag, als Dirk Bilinski per Kopf eine Flanke Artur Bopps zur scheinbar befreienden Wolfskeher Führung nutzte. Gleich darauf köpfte Manfred Schäfer freistehend an die Latte, den Abpraller verpasste Artur Bopp. Eine einzige Aktion genügte allerdings, das so sorgsam errichtete Wolfskeher Kartenhaus wieder zum Einsturz bringen zu lassen. Ein korrektes Tackling Erik Bahls am Strafraumrand wertete der Referee zur allgemeinen Überraschung als Foulspiel, der Biebesheimer Schneider nahm das Elfmeter-Geschenk dankend an und traf mit dem ersten echten Biebesheimer Torschuss zum Ausgleich. Zwar hatte Manfred Schäfer noch eine weitere Großchance zur Führung, doch dann entschieden die Gastgeber binnen weniger Minuten nach eklatanten Wolfskeher Abwehrfehlern durch König und Rothermel die Partie.

Es spielten: Erhard, Hahn, Wenner, Klett, Richter, Bahl, Engel, Sonntag, Bopp, M. Schäfer, Höllenriegel, Abdelkerim, C. Hammann und Leussler.

Reserven

Das Reservespiel fiel den Aufstellungsproblemen der Olympia zum Opfer.

Vorschau: am kommenden Sonntag treten die beiden aktiven Mannschaften im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten gegen Olympia Biebesheim an. Spielbeginn 13.15 bzw. 15.00 Uhr.

AH

Ein sehenswertes Spiel lieferten sich die AH-Mannschaften des TSV 03 und des VfR Groß-Gerau. Dass es bis zur Pause torlos blieb, lag nicht an der mangelnden Spielfreude der Kontrahenten, sondern an der fehlenden Konsequenz im Abschluss. Doch das Versäumte wurde im zweiten Durchgang reichlich nachgeholt. Zunächst war der VfR am Drücker und schien mit zwei Kontertreffern, bei denen die TSV-Hintermannschaft nicht sonderlich gut aussah, auf die Siegerstraße einzubiegen. Clemens Hammann war es auf Wolfskeher Seite, der mit zwei gescheiterten Vorlagen für die Wende sorgte, von denen Manfred Schäfer und Joachim Hammann bei ihren Treffern profitierten. Mit seinem Freistoßtreffer zum 3:2 schien Hammann endgültig zum Matchwinner zu avancieren, doch ein nicht unhaltbarer Fernschuss in der Schlussminute brachte den TSV noch um den sicher geglaubten Sieg. Es spielten: Riesle, Kröhl, Dewit, C. Hammann, J. Hammann, R. Hammann, K. Ewald, Bopp, M. Schäfer, Schäffer, Jung und Maier.

D2-Jugend

Die D2 war gegenüber ihrem letzten Auftritt in Mörfelden nicht wieder zu erkennen und fegte im letzten Heimspiel den SV 07 Bischofsheim II mit 11:0 (2:0) vom Platz. Dabei war die Begegnung im ersten Durchgang lange Zeit heiß umkämpft, zeigten sich die Gäste doch wesentlich stärker als im Hinspiel, das der TSV bereits mit 7:2 für sich entschieden hatte. Erst ein schöner Angriff über Kai Riesle, dessen Vorlage David Ulrich überlegt zur Führung einschob, besorgte dem TSV Oberwasser und mit dem 2:0 durch Jascha Brötzmann – erneut hatte Riesle die Vorarbeit geleistet – hatten die Wolfskeher Buben das Geschehen endgültig im Griff. Nach dem Seitenwechsel gelang dem TSV fast vom Anstoß weg erneut durch Jascha Brötzmann das 3:0 und mit dem klaren Vorsprung im Rücken ließ es sich sicherer kombinieren. Bis eine Viertelstunde vor dem Ende wurde der Vorsprung durch David Ulrich (2) und Kai Riesle auf 6:0 ausgebaut, dann allerdings setzte ein heftiger Gewitterschauer dem Angriffsschwung ein vorläufiges Ende. Nach der unfreiwilligen Spielunterbrechung legte die D2 noch einen Zahn zu und erhöhte in den Schlussminuten

erneut durch David Ulrich (2), Jascha Brötzmann, Dominic Hammann und Felix Schulz, der wie sein E-Jugend-Mannschaftskamerad Yannic Kalka sein Debut gab, noch auf 11:0. Durch den höchsten Saisonsieg hat die D2 es jetzt selbst in der Hand, mit einem Punktgewinn in Bauschheim am letzten Spieltag den zweiten Tabellenplatz zu sichern.

Es spielten: Sebastian Wölke, Nicolas Klaffke, Dominic Hammann, Lukas Bleistein, Christian Kummer, Orkan Cetin, Bastian Bopp, David Ulrich, Nils Winter, Kai Riesle, Yannick Jung und Jascha Brötzmann.

Unserem noch immer erkrankten Mannschaftskameraden Michael Bonn wünschen wir auf diesem Weg alles Gute.

Aus eigener Kraft ins Ziel

Mit einem 5:0 (2:0) Erfolg gegen die SKV Mörfelden hat die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen den Klassenerhalt aus eigener Kraft gesichert und damit für den krönenden Abschluss des Sportwochenendes im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten gesorgt. Zum Spiel: die wie unser Team in den letzten Spielen gleichermaßen ersatzgeschwächten wie erfolglosen Mörfelder gingen frisch in die Begegnung und hatten früh eine erste Chance durch einen Drehschuss zu verzeichnen, bei dem der Ball aber knapp das Wolfskehlertor verfehlte. Doch schon mit seinem ersten ernsthaften Gegenangriff ging der TSV in Führung. Einen zu kurz abgewehrten Eckball nahm Dirk Bilinski zweiundzwanzig Meter vor dem Tor an und schoss den Ball unhaltbar in die Maschen (6.). Im Gegenzug hätten die Gäste ausgleichen können, doch Uwe Erhards Glanztat bei einem Schuss aus kurzer Distanz rettete den knappen Vorsprung. Und auch in der 25. Minute hatte der TSV Glück nach einem Ausrutscher in der Defensive. Mörfeldens Ramirez zögerte freistehend zu lange mit dem Schuss und so konnte Simon Engel mit letztem Einsatz noch zur Ecke klären. Selbst das 2:0 für den TSV zwei Minuten später durch Uli Höllenriegels Schuss aus spitzem Winkel beruhigte das angekratzte Wolfskehlertor nur kurz, denn mit dem Pausenpfeiff traf die SKV bei ihrer dritten Großchance den Innenpfosten. Dass der zweite Durchgang nicht zur Zitterpartie wurde, dafür sorgte Uli Höllenriegel mit seinem frühen Treffer zum 3:0 in der fünfzigsten Minute. Der Torjäger profitierte dabei von einer zu kurzen Abwehr des Mörfelder Keepers und hob den Ball volley aus fünfundzwanzig Metern ins verwaiste Gehäuse. Der Widerstand der Gäste erlahmte jetzt, zumal Frank Wenner Spielmacher Ramirez mittlerweile den Schneid abgekauft hatte und Maged Abdelkerim eine starke Partie gegen den pfeilschnellen Osei ablieferte. In der letzten halben Stunde hätte unsere Mannschaft den Sieg noch in ungeahnte Höhen schrauben können, doch lediglich der überragende Oliver Sonntag und der gewohnt fleißige Mirko Richter trafen noch ins Gästennetz. Manfred Schäfer und Dirk Bilinski hatten zu diesen Treffern die Vorarbeit geleistet. Besonders der eingewechselte Michael Reitmayer entwickelte einiges an Schusspech und scheiterte unter anderem noch einmal am Torpfosten. Mit dem etwas zu hoch ausgefallenen 5:0 Erfolg rangiert die Elf von Frank Lantermann nun auf Tabellenplatz elf, den es im abschließenden Spiel bei Meister Germania Gustavsburg zu verteidigen gilt.

Es spielten: Erhard, Abdelkerim, Wenner, Richter, Turnsek, Bahl, Sonntag (Schnölzer), Bilinski, Engel, M. Schäfer (Reitmayer) und Höllenriegel (Leussler).

Die Reservemannschaft gewann ihr zweites Spiel in Folge kampflos, weil die SKV Mörfelden keine zweite Mannschaft mehr zusammen bekam.

AH

Recht chancenlos waren die ersatzgeschwächten „Fohlen“ im Spiel am Festwochenende gegen die Riedstadt-Auswahl. Mit der 1:3 (0:1) Niederlage war die Wolfskehlertor Mannschaft noch gut bedient, weil der Gegner zahlreiche Chancen ausließ, während der TSV nur selten und dann zumeist bei Standardsituationen für Gefahr sorgen konnte. Hartmut Losert erzielte alle drei Treffer für die Auswahl, sein Mannschaftskollege „Josef“ Martinez traf per Kopf noch zweimal das Gebälk. Das gleiche Pech hatten auf der Gegenseite Horst Hammann und Jürgen Maier, der wenigstens noch zum zwischenzeitlichen Anschlusstreffer ins Netz traf.

Es spielten: Riesle, Kröhl, R. Schäfer, V. Ewald, P. Ewald, K.H. Ewald, R. Hammann, J. Hammann (C. Hammann), Bopp (H. Hammann), Jung, Maier und Schäfer.

D2-Jugend

Obwohl man einigen Spielern der D2 in ihrem letzten Saisonspiel das tagsüber absolvierte Schulmannschaftsturnier deutlich anmerkte, reichte es zu einem sicheren 6:2 (3:1) Erfolg bei der D1 der SKG Bauschheim. Damit hat sich das Team von Horst Hammann und Heiner Brötzmann mit 70:18 Toren und 38 Punkten Rang zwei in der Abschlusstabelle gesichert. Gegen die körperlich überlegenen Gastgeber und auf regennassem Geläuf brauchte der TSV nur kurz um ins Spiel zu finden und ging früh nach gescheitem Pass von David Ulrich durch Kai Riesle in Führung. Anschließend versäumte man es allerdings, die durchaus vorhandenen Chancen zur Vorentscheidung zu nutzen. So kamen die Gastgeber auf und erzielten quasi aus dem Nichts heraus den Ausgleich. Erst eine wunderschöne Einzelaktion Yannick Jungs, dessen abgewehrter Schuss von David Ulrich zum 2:1 über die Linie gedrückt wurde, brachte den TSV wieder auf die Siegerstraße und nach Nils Winters Linkschuss zum 3:1 auf Flanke von Kai Riesle konnte man beruhigt in die Pause gehen. Nach dem Seitenwechsel erhöhten Yannick Jung und Kai Riesle schnell auf 5:1, dann aber ver-

flachte das Wolfskeher Spiel wieder, weil zu sehr der Weg durch die Mitte gesucht wurde, wo Bauschheims stärkster Akteur im Abwehrzentrum stand. So konnten die Gastgeber nach einem indirekten Freistoß von der Torraumgrenze noch einmal verkürzen, bevor David Ulrich mit schönem Volleyschuss nach toller Vorarbeit von Nils Winter den Schlussspunkt setzte. Es spielten: Patrick Zimmer, Kevin Dewit, Ruben Kiroff, Timo Sanojca, Patrick Kramer, Bastian Bopp, Nicolas Klaffke, Lukas Bleistein, David Ulrich, Nils Winter, Kai Riesle, Yannick Jung, Orkan Cetin und Jascha Brötzmann.

TSV 03 Wolfskehlen

- Abt. Fußball -

Schaulaufen zum Abschluss

Das bedeutungslose Spiel beim Meister möglichst mit Anstand hinter sich zu bringen und dann so schnell wie möglich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach Wolfskehlen zurückzukehren war die Devise der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 am vergangenen Wochenende. So verwundert die 0:5 (0:3) Niederlage bei Germania Gustavsburg im Endeffekt auch wenig.

Zum Spiel: fünfundzwanzig Minuten hielt der TSV beim Aufsteiger in die Bezirksliga ordentlich dagegen, doch dann traf A-Liga Torschützenkönig Hakan Karakoc per Kopf zum 1:0 für Gustavsburg und fortan hatte unsere Mannschaft nur noch wenig zu bestellen. Die Gastgeber trafen bis zum Ende noch viermal in schöner Regelmäßigkeit, benötigten dabei aber unter anderem zwei umstrittene Foulelfmeter. Auf Wolfskeher Seite hatten Dirk Bilinski und Michael Reitmayer Gelegenheiten zum Ehrentreffer, doch die Abschlussschwäche der Rückrunde – hier wurden nur fünfzehn Treffer erzielt – fand auch an der Mainspitze ihren Fortgang.

Nun, auf Seiten des TSV freut man sich nach einer verkorksten Saison über das glückliche Ende mit dem Klassenerhalt und vor allem auf die in der kommenden Saison anstehenden Derbies gegen die SKG Stockstadt und den TV Crumstadt.

Es spielten: Erhard, J. Turnsek, Wenner, Klett, Richter, Bahl, Engel, Sonntag, Reitmayer, Höllenriegel, Abdelkerim, Bilinski und Leussler.

Reserven

Die Reservespieler bestückten den Umzugswagen der Abteilung Fußball anlässlich des Jubiläums. Das Spiel in Gustavsburg wurde deshalb abgesagt.

Weitere Infos zum Wolfskeher Fußball finden Sie unter www.tsv-fleischwolf.de.

2002-03

Abschlusstabelle SOMA DA/GG Süd

| 2. | SV St. Stephan Griesheim | 84:36 | 50 |
|-----|-----------------------------|-------|------|
| 3. | SV Darmstadt 98 | 58:45 | 45 |
| 4. | SV 07 Nauheim | 64:50 | 41 |
| 5. | FSV Raunheim 07 | 55:49 | 40 |
| 6. | SV Weiterstadt | 52:36 | 38 |
| 7. | SG Arheilgen | 60:58 | 36 |
| 8. | Grün-Weiß Darmstadt | 50:61 | 26 |
| 9. | SC Viktoria Griesheim | 43:62 | 25 |
| 10. | SV Hellas Darmstadt | 60:94 | 25 |
| 11. | TSV 03 Wolfskehlen | 49:63 | 22 |
| 12. | SG Eiche Darmstadt | 43:88 | 21 |
| 13. | Rot-Weiß Darmstadt | 35:83 | 12 |
| 14. | FC Heppenheim | zzg. | zzg. |

15. November 2003: SV Klein-Gerau - TSV 03 2:3 (1:1)

Wichtige Termine, Verpflichtungen als Jugendtrainer, Stangenfieber und was weiß ich sonst noch alles sorgten dafür, dass die AH ihr letztes Saisonspiel in Klein-Gerau mit neun Spielern begann. Doch erst als mit Artur Bopp der zehnte Akteur eintraf, nutzten die Gastgeber ihre numerische Überlegenheit zur 1:0 Führung. Erst fünf Minuten vor der Pausen hatte Horst Hammann den Weg vom D-Jugendspiel nach Klein-Gerau gefunden und nun endlich machte sich auch der TSV daran, Fußball zu spielen. Prompt nutzte Jürgen Maier die Vorarbeit Artur Bopps zum Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel gestaltete unsere Mannschaft das Spiel überlegen, lief aber wieder einmal in einen Konter, den Frank Lantermann zur Klein-Gerauer Führung nutzte. Postwendend kam der TSV erneut zum Ausgleich, als Horst Hammann den Ball nach Clemens Hammanns prächtigem Solo den Ball nur noch über die Torlinie drücken musste. Anschließend hätten die Gastgeber erneut in Führung gehen können, scheiterten aber einmal an der Latte und ein zweites Mal an den ungeahnten Flugkünsten Theo Kaniaks. So war es erneut Horst Hammann vorbehalten, nach feinem Pass von Robert Schäffer den Wolfskeherler Siegtreffer zu markieren

Es spielten: Kaniak, Schäffer, Schuchmann, V. Ewald, M. Ewald, C. Hammann, H. Hammann, J. Hammann, Bopp, M. Jäger und Maier.

08. November 2003: TSV 03 - SKG Wallerstädten 2:3 (0:0)

Und täglich grüßt das Murmeltier. Für das Spiel gegen Wallerstädten könnte man getrost den Spielbericht des Vorjahres nehmen. Trotz drückender Überlegenheit im ersten Durchgang gelang es dem TSV nicht, aus vier, fünf klaren Gelegenheiten auch nur einen Treffer zu erzielen. Prompt geriet man in der zweiten Hälfte durch den zweiten nennenswerten Angriff der Gäste in Rückstand. Und den verteidigte die SKG nicht nur geschickt, sondern konterte nun auch äußerst effektiv. Das 0:2 eine Viertelstunde vor Schluss schien schon die Entscheidung zu bedeuten, zumal Horst Hammanns Anschluss prompt mit dem 1:3 beantwortet wurde. Doch nach Joachim Hammanns 2:3 per herrlichem Freistoß war sogar noch der Ausgleich möglich, fiel aber nicht mehr.

Es spielten: Kaniak, Dewit, Riesle, Kröhl, V. Ewald, M. Ewald, C. Hammann, H. Hammann, J. Hammann, Bopp, Jung, M. Schäfer und Maier.

25. Oktober 2003: TSV 03 - SG Dornheim 3:1 (1:1)

Weiterhin glanzlos, aber erfolgreich präsentieren sich die Alten Herren. Gegen den Nachbarn SG Dornheim führte eine starke Anfangsphase zur frühen Führung durch Clemens Hammann nach einer schönen Kombination. Bis zur Pause jedoch drehten die Gäste auf und kamen nach ihrem

Ausgleichstreffer noch zu einem Pfofenschuss. Im zweiten Durchgang profitierte der TSV von der Einwechslung Artur Bopps, der - quasi direkt von der Autobahn kommend - nicht nur das 2:1 von Jürgen Maier vorbereitete, sondern auch noch den entscheidenden dritten Treffer selbst erzielte.

Es spielten: Kaniak, Dewit, Riesle, Schuchmann (Bopp), V. Ewald, M. Ewald, C. Hammann, H. Hammann, J. Hammann, Konstantinidis (Kröhl) und Maier.

18. Oktober 2003: VfR Eberstadt - TSV 03 3:4 (2:4)

Gegen einen sehr schwachen Gegner zeigten die „Fohlen“ auf üblem Untergrund ihre mit Abstand schwächste Saisonleistung und hatten zum Schluss sogar Glück, die Begegnung mit einem 4:3 (4:2) Erfolg über die Runden zu schaukeln. Kontrahent VfR Eberstadt konnte sich bereits im ersten Durchgang über viele Wolfskeher Fehler freuen und schaffte aus seinen wenigen Torschüssen eine optimale Trefferausbeute. Auf der Gegenseite fand der TSV nie ins Spiel und kam nur durch Unzulänglichkeiten der Gastgeber im Zweikampfverhalten zu vier Treffern von Clemens Hammann, Norbert Jung, Horst Hammann und Jürgen Maier. Für den zweiten Durchgang hatte man sich eigentlich Besserung gelobt, doch was folgte, kann kaum noch als Fußballspiel bezeichnet werden. So gelang dem ältesten Akteur der Gastgeber sogar noch der Anschlusstreffer und bei einem Lattentreffer lag sogar noch der Ausgleich in der Luft.

Es spielten: Kaniak, Kröhl (Dewit), Riesle, R. Schäfer, V. Ewald, M. Ewald, C. Hammann, H. Hammann, J. Hammann, Jung und Maier.

27. September 2003: Concordia Gernsheim - TSV 03 0:5 (0:3)

Cleverer auftretend als zuletzt gelang den Alten Herren bei Concordia Gernsheim mit 5:0 (3:0) endlich mal wieder ein klarer Erfolg. Bereits nach sechs Minuten gelang Horst Hammann nach einer Ecke Norbert Jungs per Kopf der Führungstreffer. Anschließend war der Vorlagengener selbst zweimal erfolgreich. Einmal nach schönem Solo und einmal per Elfmeter, nach Foul an Horst Hammann. Zwischenzeitlich hätten auch die gut besetzten Gastgeber zum einen oder anderen Torerfolg kommen können. So musste der TSV einmal auf der Linie klären, ein weiteres Mal wurde der Concordia ein klarer Elfmeter verweigert. Im zweiten Durchgang bauten die Gastgeber allerdings mächtig ab und der TSV konnte nicht nur seinen Sieg locker nach Hause fahren, sondern kam auch noch zu zwei weiteren Treffern durch Horst Hammann und Debütant Gunther Schäfer.

Es spielten: Kaniak, G. Schäfer, Riesle, V. Ewald, Turnsek, C. Hammann, J. Hammann, H. Hammann, Bopp (Dewit), Jung, Maier.

20. September 2003: TSV 03 - SKG Stockstadt

3:2 (3:0)

Eine Halbzeit lang spielten die alten Herren die SKG Stockstadt an die Wand, nutzten aber wie so oft bis zur 3:0 Pausenführung nur einen Bruchteil ihrer Torgelegenheiten. Artur Bopp nach Flanke Volker Hofmanns, Horst Hammann per Distanzschuss und Clemens Hammann nach Vorarbeit seines Namensvetters Joachim hatten bei einem Pfofenschuss Volker Ewalds bis dahin getroffen. Dann aber schief die zuvor intensive Laufarbeit und damit der komplette Spielrhythmus ein. Die an sich harmlosen Gäste kamen früh per Konter zum 1:3 und hatten nach ihrem Treffer zum 2:3 noch Pech, dass sie je einmal Pfofen und Latte trafen.

Es spielten: Kaniak, R. Schäfer (Kröhl), Riesle, H. Hammann (Schäffer), M. Ewald, V. Ewald, C. Hammann, Hofmann, J. Hammann, Bopp und Maier.

13. September 2003: FC Ober-Ramstadt - TSV 03 4:0 (2:0)

Die AH fing sich bei ihrem Gastspiel in Ober-Ramstadt gegen die seit zwei Jahren ungeschlagenen Gastgeber eine saubere 0:4 (0:2) Klatsche ein. Ersatzgeschwächt und mit wenig Wechselalternativen legte man sich nach der ausgeglichenen Anfangsphase zwei Gegentreffer binnen weniger Minuten durch individuelle Fehler quasi selbst ins Netz und wiederholte das ganze in der zweiten Halbzeit gleich noch mal. Da man zudem selbst vier, fünf glasklare Torgelegenheiten im Angriff nicht zu nutzen vermochte, stand am Ende die höchste Niederlage seit geraumer Zeit.

Es spielten: Kaniak, Riesle, V. Ewald, M. Ewald, C. Hammann, R. Hammann (M. Jäger), J. Hammann, H. Hammann, M. Schaffner, Jung und Maier.

06. September 2003: TSV 03 - SV 1919 Münster 1:1 (1:1)

Der AH gelang trotz drückender Überlegenheit gegen den SV Münster erneut kein Heimsieg. Gegen Ende des Spiel stand bei zwei gefährlichen Kontern der Gäste sogar noch das 1:1 (1:1) Unentschieden in Frage. Zuvor hatte der TSV gegen die äußerst defensiv eingestellten Gäste Probleme mit der Raumaufteilung und verlor nach dem frühen Rückstand teilweise vollends den Faden. Artur Bopps Ausgleichstreffer nach Clemens Hammanns Flanke beruhigte das Geschehen zwar etwas und die Angriffszüge wurden im zweiten Durchgang konsequenter über die Flügel gestartet, doch nun haperte es an der Chancenverwertung. Pech bei einem Pfofenkopfball Horst Hammanns und glänzende Paraden des Münsteraner Keepers verhinderten schließlich den möglichen Sieg.

Es spielten: Kaniak, R. Schäfer, Dewit, Schuchmann, V. Ewald, C. Hammann, H. Hammann, J. Hammann, R. Hammann, Bopp, Jung und Maier.

19. Juli 2003: TSV 03 - TSV Goddelau 3:3 (2:1)

Im letzten Spiel vor der Sommerpause trafen die Alten Herren im Derby auf den TSV Goddelau und kamen nach wechselhaftem Spielverlauf zu einem 3:3 Unentschieden. Dabei hatte unsere Mannschaft bei tropischen Temperaturen die Partie im ersten Durchgang weitgehend im Griff, lag aber wie so oft bereits früh durch ein unnötiges Eigentor mit 0:1 im Rückstand. Clemens Hammann per Kopf auf Flanke von Norbert Riesle und Artur Bopp nach sehenswerter Kombination mit Joachim Hammann drehten bis zur Pause den Spieß um, drückten damit aber nur zum Teil das Wolfskeher Plus an Torchancen auch zahlenmäßig aus. Und das sollte sich wie so oft in diesem Jahr im zweiten Durchgang rächen. Goddelau kam nach der Pause auf und im Anschluss an einen Eckball zum Ausgleich. Ein Wolfskeher Fehlpass führte dann sogar zur 3:2 Gästeführung, bevor Artur Bopp nach Vorarbeit der "Hammänner" Joachim und Clemens noch zum gerechten Ausgleich einschießen konnte.

05. Juli 2003: TSV 03 - SV Klein-Gerau 3:2 (1:1)

Deutlich verbessert zeigten sich die Alten Herren im Spiel gegen den alten Rivalen SV Klein-Gerau. Von Beginn an bestimmte man die Begegnung, auch weil die Laufbereitschaft ausgeprägter war als zuletzt. Trotzdem musste man schon bald einem Rückstand hinterher laufen, als ein Sonntagsschuss genau im Tordreieck einschlug. Die nachfolgende Verunsicherung legte sich erst, als der TSV mit Hilfe der Gäste zum Ausgleich kam. Eine verunglückte Kopfballabwehr fiel Norbert Jung direkt vor die Füße, der fackelte nicht lange und traf nach kurzer Körpertäuschung ins lange Eck. Im zweiten Durchgang ließen die Kräfte des SV Klein-Gerau deutlich nach, unsere Mannschaft drängte auf den Führungstreffer, doch aus dem Spiel heraus wollte es trotz gefälliger Kombinationen nicht so recht klappen. So mussten zwei Standardsituationen zur Spielentscheidung herhalten. Beide Male verlängert Joachim Hammann Ecken von Norbert Jung, einmal profitierte Artur Bopp per fulminantem Flugkopfball, das andere Mal staubte Clemens Hammann ab, nachdem Norbert Riesle an die Unterkante der Latte voliert hatte. Der bereits obligatorische Gegentreffer in den Schlussminuten richtete diesmal keinen Schaden mehr an.

Es spielten: Kaniak, Riesle, Schuchmann (M. Schaffner), K. Ewald, V. Ewald, C. Hammann, J. Hammann, M. Schäfer (Dewit), Bopp, Jung und Maier (Kröhl).

21. Juni 2003: TSG Worfelden - TSV 03 3:2 (1:0)

Nur zehn Minuten Fußball reichten den Alten Herren auch in Worfelden nicht. Gegen einen Gegner, den man in den letzten Begegnungen eigentlich immer klar beherrschte, war man zwar von Beginn an feldüberlegen, doch hatten die Gastgeber bereits im ersten Durchgang bei einigen Konten die weitaus klareren Torgelegenheiten und gingen demzufolge nach einem der vielen Wolfskeher Ballverluste auch verdient in Führung. Dem entgegen stand bis zur Pause lediglich ein Eckball Volker Hofmanns, der nur die Latte traf. Gleich nach dem Seitenwechsel folgte die beste Wolfskeher Phase, die durch zwei blitzsauber herausgespielte Tore von Jürgen Maier und Artur Bopp belohnt wurde. Doch prompt fühlte man sich zu sicher, ließ mehr und mehr die Zügel schleifen und musste in den Schlussminuten schließlich noch zwei Gegentreffer zur ärgerlichen, weil mehr als vermeidbaren Niederlage hinnehmen.

Es spielten: Kaniak, Riesle, Kröhl, R. Schäfer, V. Ewald, Hofmann, R. Hammann, J. Hammann, M. Schäfer, M. Schaffner, Bopp, Jung, Maier und Dewit.

24. Mai 2003: TSV 03 - Riedstadtauswahl 1:3 (0:1)

Recht chancenlos waren die ersatzgeschwächten "Fohlen" im Spiel am Festwochenende gegen die Riedstadt-Auswahl. Mit der 1:3 (0:1) Niederlage war die Wolfskeher Mannschaft noch gut bedient, weil der Gegner zahlreiche Chancen ausließ, während der TSV nur selten und dann zumeist bei Standardsituationen für Gefahr sorgen konnte. Hartmut Losert erzielte alle drei Treffer für die Auswahl, sein Mannschaftskollege "Josef" Martinez traf per Kopf noch zweimal das Gebälk. Das gleiche Pech hatten auf der Gegenseite Horst Hammann und Jürgen Maier, der wenigstens noch zum zwischenzeitlichen Anschlusstreffer ins Netz traf.

Es spielten: Riesle, Kröhl, R. Schäfer, V. Ewald, P. Ewald, K.H. Ewald, R. Hammann, J. Hammann (C. Hammann), Bopp (H. Hammann), Jung, Maier und Schäffer.

17. Mai 2003: TSV 03 - VfR Groß-Gerau 3:3 (0:0)

Ein sehenswertes Spiel lieferten sich die AH-Mannschaften des TSV 03 und des VfR Groß-Gerau. Dass es bis zur Pause torlos blieb, lag nicht an der mangelnden Spielfreude der Kontrahenten, sondern an der fehlenden Konsequenz im Abschluss. Doch das Versäumte wurde im zweiten Durchgang reichlich nachgeholt. Zunächst war der VfR am Drücker und schien mit zwei Kontertreffern, bei denen die TSV-Hintermannschaft nicht sonderlich gut aussah, auf die Siegerstraße einzubiegen. Clemens Hammann war es auf Wolfskeher Seite, der mit zwei gescheiterten Vorlagen für die Wende sorgte, von denen Manfred Schäfer und Joachim Hammann bei ihren Treffern profitierten. Mit seinem Freistoßtreffer zum 3:2 schien Hammann endgültig zum Matchwinner zu avancieren, doch ein nicht unhaltbarer Fernschuss in der Schlussminute brachte den TSV noch um den sicher geglaubten Sieg.

Es spielten: Riesle, Kröhl, Dewit, C. Hammann, J. Hammann, R. Hammann, K. Ewald, Bopp, M. Schäfer, Schäffer, Jung und Maier.

26. April 2003: SKG Wallerstädten - TSV 03 1:3 (1:3)

Die „Fohlen“ hatten bei der SKG Wallerstädten weniger Mühe als im Vorjahr und lag bereits nach fünfundzwanzig Minuten vorentscheidend mit 3:0 in Führung. Nach dem Ehrentreffer der Gastgeber kurz vor der Pause, versäumte es der TSV im zweiten Durchgang einen höheren Sieg heraus zu schießen. Die Tore erzielten Jürgen Maier (2) und Norbert Jung.

Es spielten: Kaniak, Kröhl, Riesle, K. Ewald, Schuchmann, V. Ewald, Bopp, R. Hammann, J. Hammann, C. Hammann, Jung, Konstantinidis und Maier.

06. April 2003: TSV 03 - SKG Ober-Ramstadt 3:3 (2:1)

Fast hätten die Alten Herren der SKG Ober-Ramstadt die erste Niederlage seit eineinhalb Jahren beigebracht, am Ende stand aber lediglich ein etwas unbefriedigendes 3:3 (2:1) Unentschieden. Dabei geriet die ersatzgeschwächte Wolfskeherer Mannschaft zunächst mächtig unter Druck und frühzeitig in Rückstand. Volker Hofmanns Freistoß und Artur Bopps tolles Solo wandelten den Rückstand in eine 2:1 Führung, die der eingewechselte Horst Hammann Sekunden nach Wiederanpfiff sogar noch ausbaute. Doch dann fühlte sich der TSV zu sicher. Und obwohl die Gäste nach dem 2:3 Anschlusstreffer einen Platzverweis hinnehmen mussten, gelang ihnen noch der Ausgleich gegen eine zunehmend konfuse Wolfskeherer Mannschaft.

Es spielten: Kaniak, Dewit (Konstantinidis), Kröhl, R. Schäfer (K. Ewald), Schuchmann, C. Hammann, J. Hammann, Hofmann, Bopp (H. Hammann), Schäfer und Jung.

29. März 2003: TSV 03 - VfR Eberstadt 7:1 (3:1)

Die Alten Herren hatten bei Ihrem 7:1 (3:1)-Erfolg gegen die wesentlich ältere Mannschaft des VfR Eberstadt wenig Mühe und versäumte es, einen zweistelligen Erfolg heraus zu schießen. Volker Ewald brachte seine Farben in der fairen Begegnung dabei mit drei Treffern im ersten Durchgang auf Erfolgskurs. In Halbzeit 2 legten Robert Schäfer, Horst Hammann (2) und Charalampos Konstantinidis nach. Weitere Großchancen wurden gegen Ende der Begegnung im Minutentakt vergeben.

Es spielten: Kaniak, Riesle, Kröhl (Dewit), R. Schäfer (H. Hammann), Konstantinidis (Schuchmann), V. Ewald, C. Hammann, Schäfer, J. Hammann, Jung und Maier.

22. März 2003: SV 1919 Münster - TSV 03 0:4 (0:3)

Die AH war beim SV Münster ihrem Gastgeber vor allem läuferisch überlegen. Die frühe Führung durch Horst Hammanns Kopfstoss nach Ecke von Volker Ewald wurde durch Artur Bopp nach herrlicher Kombination und einem Fernschuss Horst Hammanns bis zur Pause auf 3:0 ausgebaut. Nach dem Seitenwechsel liess man Münster kommen, nutzte aber die zahlreichen Konterchancen nur unzureichend. Lediglich Horst Hammann traf nach einer weiteren Ecke Volker Ewalds noch einmal.

Es spielten: Kaniak, Dewit, Riesle Kröhl, Schuchmann, V. Ewald, C. Hammann, H. Hammann, R. Schäfer, Bopp und Maier.

08. März 2003: TSV 03 - TG 75 Darmstadt 0:1 (0:0)

Die AH hatte wie im Vorjahr zum Saisonauftakt die TG 75 Darmstadt zu Gast. Und wie im Vorjahr verlor sie diese Begegnung, diesmal mit 0:1 (0:0). Dabei zeigten beide Mannschaften ein sehenswertes Spiel, in dem der TSV die läuferische Überlegenheit der jüngeren Gäste durch Disziplin ausglich. Jürgen Maier, Clemens Hammann und Volker Ewald hatten Chancen zur frühen Führung, Horst Hammann traf per Distanzschuss nur die Latte. So war das Unentschieden zur Pause für die TG 75 eher schmeichelhaft. Der zweite Durchgang brachte aber stürmerische Gäste, während der TSV kräftemäßig nachließ. Nun hatte Darmstadt das Plus an Chancen und kam durch einen abgefälschten Distanzschuss zur Führung. In der Schlussphase drängte der TSV vehement auf den Ausgleich, nutzte jedoch selbst beste Gelegenheiten nicht. Horst Hammann traf per Kopf noch einmal die Latte, Namensvetter Clemens vergab in den Schlussekunden etwas überhastet freistehend.

Es spielten: Kaniak, Riesle (Klaus Ewald), Reiner Schäfer, Schuchmann (Schäffer), Hofmann (Bopp), Volker Ewald, Horst Hammann, Clemens Hammann, Joachim Hammann, Jung, Maier.

11. Januar 2003: TSV 03 verpasst Turniersieg

Trotz spielerisch eher dürftiger Leistungen drangen die Alten Herren beim Turnier der Kreisschiedsrichtervereinigung bis ins Finale vor, unterlagen dort jedoch Hellas Rüsselsheim mit 0:1. In den Gruppenspielen startete der TSV mit einem souveränen 3:1 Erfolg gegen die Kreisschiedsrichtervereinigung, musste aber bereits nach zwei Spielminuten den Verlust von Artur Bopp verkraften der sich eine Verletzung zuzog. Im zweiten Spiel führte man bis kurz vor dem Ende gegen den TV Haßloch mit 2:1, bevor man noch den Ausgleich hinnehmen musste. Die dritte Begegnung sah dann eine schwache TSV-Mannschaft, die sich lange mit der alten Garde des FC Leeheim abmühte, bevor der 2:1 Endstand feststand. Die einzig überzeugende Begegnung folgte im Halbfinale beim 4:0 Erfolg gegen den Sieger der zweiten Gruppe, den VfR Rüsselsheim. In dieser Partie ließ der TSV noch viele Torchancen ungenutzt. Im Finale kam der TSV dann nie mit dem konsequenten Einbeziehen des gegnerischen Keepers als fünftem Feldspieler zurecht. Nur selten konnte man konstruktiv aufbauen und ließ zudem einige Überzahlsituationen durch nachlässiges Passspiel ungenutzt. So kam es wie es kommen musste, in der Schlussminute kam Hellas zum nicht unverdienten Siegtreffer. Symptomatisch für den gesamten Turnierverlauf war, dass dieses Tor nach einem gegnerischen Eckball fiel - wie bereits drei weitere Gegentreffer vorher. Trotzdem war man mit dem Erreichen des zweiten Platzes nicht unzufrieden, denn schließlich trainieren die Wolfskeher Oldtimer ausschließlich im Freien und spielen in der Halle auch nur dieses eine Turnier. Bester Spieler an diesem Samstag war Aushilfskeeper Norbert Riesle, der sich von Spiel zu Spiel steigerte und nur aus der absoluten Nahdistanz zu bezwingen war. Auch Angreifer Joachim Hammann wusste mit insgesamt sechs Torerfolgen zu überzeugen.

Es spielten: Norbert Riesle, Klaus Ewald (1), Theo Kaniak, Rolf Schuchmann, Horst Hammann (1), Clemens Hammann (3), Artur Bopp, Norbert Jung, Joachim Hammann (6).

Suche

Suche starten

Termine

[Fußball Kreisliga D: SF Bischofsheim - TSV 03 Wolfskehlen III](#)

Samstag, 04. März 2017 (18:00h) - 20:00h

TSV 03 Wolfskehlen

Abteilung Jugendfußball

D1-Jugend

Geschafft !!!

Die D1-Jugend des TSV 03 Wolfskehlen ist für die Bezirksklasse qualifiziert. Seit nunmehr 15 Jahren gibt es wieder eine Wolfskehlener Jugendmannschaft im Bezirk, da kann man berechtigterweise schon ein bißchen stolz sein.

Mit nur einer Niederlage und mit stolzen 31:8 Toren gab es im Kreis mit Rot-Weiß Walldorf bisher nur eine Mannschaft die den jungen Wolfskehlern das Wasser reichen konnte.

Am vorletzten Mittwoch kam es zum Show-down zwischen dem drittplatzierten Opel Rüsselsheim und dem an zweiter Stelle liegenden TSV. Ein richtiges Endspiel also. Während Wolfskehlen ein Unentschieden gereicht hätte, mußte Rüsselsheim gewinnen, um noch den zweiten Platz zu erreichen, der für die direkte Teilnahme in der Bezirksklasse berechtigt. Doch wollte sich die Mannschaft um Trainer Manfred Schäfer und Andreas König nicht auf dieses Unterfangen einlassen nur einen Punkt zu holen. Die Parole hieß: gewinnen. So entwickelte sich auf dem Rüsselsheimer Kunstrasen ein munteres Spielchen, bei dem auch prompt die Hausherren in Führung gingen. Noch vor der Pause glückte jedoch Federico Buffa mit einem sehenswerten Solo zum 1:1 aus. Also war zur Halbzeit wieder alles beim alten und die Ausgangssituation die gleiche. Nach einigen Chancen auf beiden Seiten erkämpfte sich Patrick Schäfer nach ca. 10 Minuten in der 2. Halbzeit im Mittelfeld den Ball, setzte sich gegen einige Gegenspieler durch und markierte den 2:1 Führungstreffer. Die Folge waren energische Angriffe der Rüsselsheimer, die uns teilweise am eigenen 16 Metern festsetzten und dann verdient zum 2:2 ausglich. Wie zu erwarten war, wollten die Gastgeber nun mehr, sprich den Sieg. Doch energisches Dagegenhalten und die gute Moral der Wolfskehlener Mannschaft zu jedem Zeitpunkt gewinnen zu wollen machte jegliche Bemühungen der Rüsselsheimer zu Nichte. In diese Drangphase hinein und wohl zum psychologisch besten Zeitpunkt machte der alles überragende Patrick Schäfer das so wichtige 3:2. Ganz in der Manier des Vaters erkämpfte er sich –ähnlich wie schon beim 2:1- den Ball im Mittelfeld spielte zweikampfstark einige Gegner aus, um dann alleine vor dem Torwart souverän und abgeklärt den Siegestreffer zu markieren. Mit diesem Vorsprung im Rücken überstand man nun die letzten Minuten ohne weiteres Zittern.

Noch auf dem Platz und auch später in der Kabine merkte man Spielern, Trainern und Eltern die Freude und den Stolz über das Erreichte an. So ließen es sich die Kids nicht nehmen die Trainer in der Kabine mit dem obligatorischen Sektdusche zu beglücken (natürlich Mineralwasser).

An dieser Stelle sei einmal der ganzen Mannschaft ein Kompliment ausgesprochen für das Engagement und den unbedingten Siegeswillen, der Wolfskehlener Mannschaften schon früher auszeichnete und den man in letzter Zeit leider manchmal vermissen mußte. Auch die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist -nicht zuletzt des Erfolges wegen- sehr positiv.

Ziel erreicht, auf zu neuen Ufern. Nun heißt es für Mannschaft und Trainer das Erreichte zu bestätigen und zu versuchen ähnlich erfolgreich in der Bezirksliga zu bestehen wie die B-Jugend-Mannschaft vor nunmehr 15 Jahren. (2. Platz).

In Anbetracht der momentanen Leistungsfähigkeit der Mannschaft und einem gewissen spielerischen Potential, das noch nicht vollends ausgeschöpft scheint, kann dieses Vorhaben durchaus als realistisch angesehen werden. Nun gilt es sich gegen ähnlich gute Gegner durchzusetzen und auch, oder gerade bei Niederlagen zusammenzustehen.

Trotz des momentanen Erfolges ist für uns Trainer nicht nur ein befriedigendes Abschneiden in der gerade erreichten Bezirksklasse wichtig, sondern vielmehr das mittel- und langfristige Ziel einen wirklich guten und ambitionierten Jahrgang über die Jahre hinweg bei Erfolg und Laune zu halten, so daß in nicht all zu ferner Zukunft vielleicht wieder einige Talente oder gar eine ganze Mannschaft bis ins Aktivenlager geführt werden kann.

Die Ergebnisse der D1-Bezirks-Qualifikationsrunde:

| | | |
|--------------------|----------------------|------|
| SV 07 Bischofsheim | : TSV 03 Wolfskehlen | 1:2 |
| TSV 03 Wolfskehlen | : Rot-Weiß Walldorf | 1:4 |
| TSV 03 Wolfskehlen | : SKG Stockstadt | 5:1 |
| SKV Mörfelden | : TSV 03 Wolfskehlen | 0:5 |
| TSV 03 Wolfskehlen | : Büttelborn | 15:0 |
| Opel Rüsselsheim | : TSV 03 Wolfskehlen | 2:3 |

Es spielen: Kevin Kleinböhl, Steffen Nold, Roland Strothauer, Marcel Theiß, Paul Gerlach, Tim Rauchfuß, Alex Bergsträßer, Christopher Metzger, Musawar Ahmad, Tibor Tschöpe, Andreas Krichbaum, Patrick Schäfer, Federico Buffa, Sascha Schneider, Salman Ahmad,